



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

„Die Berichterstattung über die niederländische
Monarchie in österreichischen Tageszeitungen“

Verfasserin

Elisabeth Forstreiter

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag.phil.)

Wien, 2011

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 396

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Diplomstudium Niederlandistik

Betreuerin:

Univ.-Prof. Dr. Herbert van Uffelen

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	4
1 Einleitung.....	5
1.1 We zijn u zat.....	6
1.2 Ein Brief an Willem Alexander.....	6
1.3 Negative Berichterstattung.....	7
1.4 Beschreibung des Leitfadens.....	9
2 Thema und Problematik.....	11
2.1 Einleitung.....	11
2.2 Thematischer Hintergrund.....	11
2.3 Theoretisches Untersuchungsdesign – Methodischer Aufbau.....	14
2.4 Zentrale Fragestellung.....	14
3 Die Monarchie der Niederlande.....	15
3.1 Einleitung.....	15
3.2 staatsrechtliche Position des Königs.....	16
3.2.1 Wer wird König?.....	16
3.2.2 Der König und seine Minister.....	17
3.2.3 Prinsjesdag.....	20
3.2.4 Die Königliche Macht – Königliche Befugnisse.....	21
3.2.5 Finanzierung.....	21
3.3 Der König in der Öffentlichkeit – die gesellschaftliche Rolle.....	23
3.3.1 Koninginnedag.....	24
3.3.2 Kersttoespraak.....	24
3.3.3 Die Kleider des Königshauses.....	25
3.4 Der König als Privatperson.....	27
3.4.1 RVD.....	28
3.5 Fazit.....	30
4 Theoretischer Hintergrund der Methodik.....	31
4.1 Einleitung.....	31
4.2 Inhaltsanalyse.....	31
4.2.1 Quantitative Inhaltsanalyse.....	32
4.2.2 Qualitative Inhaltsanalyse.....	34
4.3 Beispiel Vera Hagenhoff.....	35
4.3.1 Formale Merkmale.....	36

4.3.2 Inhaltliche Merkmale	37
4.4 Verwendetes Kategorienschema für diese Diplomarbeit.....	42
5 Quantitative Untersuchung.....	44
5.1 Einleitung.....	44
5.2 Untersuchungsmaterial	44
5.3 Die Wahl der Medien	45
5.4 Online - Untersuchung.....	51
6 Ergebnisse der quantitativen Analyse.....	54
6.1 Einleitung.....	54
6.2 Treffer.....	54
6.2.1 Ergebnisse nach Datumshäufigkeiten.....	56
6.3 Artikel.....	63
6.3.1 Artikel nach Monat	64
6.3.2 Artikel nach Zeitung.....	64
6.4 Fazit.....	69
7 Themenbereiche für die qualitative Analyse.....	70
7.1 Einleitung.....	70
7.2 Lech	70
7.3 Apeldoorn	72
7.4 Mosambik.....	73
8 Qualitative Untersuchung.....	77
8.1 Einleitung.....	77
8.2 Inhaltliche Merkmale	77
8.2.1 Handlung	77
8.2.2 Bewertung	81
8.3 Bewertungsschema	81
8.3.1 Codebuch.....	82
9 Ergebnisse für die qualitative Analyse.....	84
9.1 Einleitung.....	84
9.2 Lech	84
9.2.1 Standard.....	84
9.2.2 Presse	85
9.2.3 Kurier	86
9.2.4 Salzburger Nachrichten.....	87
9.3 Apeldoorn.....	88
9.3.1 Standard.....	88

9.3.2 Presse	89
9.3.3 Kurier	90
9.3.4 Salzburger Nachrichten.....	91
9.4 Mosambik.....	92
9.4.1 Standard.....	92
9.4.2 Presse	94
9.4.3 Kurier	95
9.4.4 Salzburger Nachrichten.....	95
9.5 Gesamtübersicht der Tageszeitungen in Themenbereiche	96
9.5.1 Lech.....	96
9.5.2 Apeldoorn	97
9.5.3 Mosambik.....	98
9.6. Analyse nach untersuchtem Merkmal LM1, LM2 und LP3	99
10 Schlussfolgerung und Diskussion.....	105
10.1 Einleitung.....	105
10.2 Schlussfolgerung.....	105
10.2.1 Visualisierung der Entwicklung des Meinungsbildes.....	107
10.3 Diskussion	110
10.4 Vorschläge für weitere Untersuchungen.....	112
LITERATURVERZEICHNIS.....	113
Elektronische Quellen	116
ANHANG	118
Deutsche Zusammenfassung.....	118
Nederlandse Samenvatting.....	123
CURRICULUM VITAE.....	128

VORWORT

Das Fundament der vorliegenden Arbeit bildet ein besuchtes wissenschaftliches Proseminar im Sommersemester 2007. Dieses Seminar beinhaltete als Thema die Monarchie der Niederlande. Dabei ist die Idee entstanden, eine Diplomarbeit zu verfassen, die als Untersuchungsgrundlage die niederländische Monarchie hat. Da ich Studentin an der Universität Wien bin, sollte die Arbeit auch im Zusammenhang mit dem Land Österreich stehen, daher wurde das Untersuchungsmaterial aus Österreich bevorzugt.

Mein Dank gilt generell allen Lehrbeauftragten des Instituts *Nederlandistiek*, die in all den Jahren interessante und engagierte Lehrveranstaltungen angeboten haben. Vor allem möchte ich mich bei Emmeline Besamusca für die geduldige und inspirierende Betreuung meiner Diplomarbeit bedanken. Durch ihre Hilfe gelang es mir, den richtigen Korpus für diese Arbeit zu bedenken und dabei auch noch Freude zu haben. Des Weiteren gilt mein Dank auch Herrn Prof. Herbert van Uffelen, der als Leiter dieses Institutes stets zur Hilfe stand und mir, als Studentin, trotzdem offen und frei das Thema dieser Arbeit aussuchen ließ. Bedanken möchte ich mich auch bei Gabriele Takerer, die mir immer freundlich und geduldig mit ihrer Hilfe in Sachen Administration und Bürokratie zur Verfügung stand.

Da ich während meines Studiums geheiratet habe und zwei wunderbare Mädchen zur Welt gebracht habe, möchte ich mich in ganz besonderer Weise bei meinen Töchtern und meinem Mann bedanken. Bei meinen Kindern bedanke ich mich für die motivierende Unterstützung, mein Studium zu beenden und die Toleranz, dass ich als Mama auch öfters Zeit für diese Arbeit benötigt habe. Und ein ganz besonders herzlicher Dank gilt meinem lieben Mann Paul, der mich immer wieder motivierte, diese Arbeit zu vollenden und mir geduldig sämtliches Know-How am Computer zeigte, das ich für diverse Grafiken in dieser Arbeit benötigte.

Ein genereller Dank gilt meiner Großfamilie. Meinem Vater, der mich in den ersten Jahren meines Studiums finanziell unterstützte und im Speziellen danke ich meiner lieben Mutter Waltraud, die mir so oft Wege auf die Universitätsbibliothek erledigte oder auf meine Kinder aufgepasst hat und Peter, der mir als Niederländer oft mit seinem Rat zur Seite stand. Meinem Bruder Martin danke ich für die begleitende motivierende Aufheiterung!

1 EINLEITUNG

Erstmals kam die Idee für diese Diplomarbeit im Jahre 2007, als im November die österreichische Zeitschrift *Profil* ihr Titelblatt mit der Überschrift: „*Wer braucht noch Könige?*“ herausbrachte. Ganze acht Seiten publizierten sogenannte Anti-Royalisten über Europas Monarchien, indem sie festhielten, dass Europas Monarchen längst keine Macht mehr hätten, jedoch trotzdem viel Arbeit, nämlich sie müssten die Menschen unterhalten. Endloser Smalltalk, Lächeln bis zum Abwinken und ein rascher Kostümwechsel gehören laut *Profil* zu den wesentlichen Aufgaben der Monarchen.¹

Ist dies nun wirklich der alleinige Aufgabenbereich europäischer Königshäuser? Würde man dem Titel „*Wer braucht noch Könige?*“ viel Ausdruck verleihen, wie kommt es dann, dass die Monarchie in den Niederlanden derartig viel Popularität genießt? Was bewegt die niederländische Bevölkerung, so hinter ihrem Königshaus zu stehen? Und warum sind Königin Beatrix, Maxima und Willem-Alexander als Personen über die Grenzen der Niederlande hinaus in ganz Europa bekannt?

Das Thema dieser Magisterarbeit beinhaltet grundsätzlich die Berichterstattung österreichischer Tageszeitungen in Bezug auf die niederländische Monarchie. In einem von mir besuchten wissenschaftlichen Seminar an der Universität Wien über die Monarchie der Niederlande wurde bereits ansatzweise untersucht, in wie weit über die Niederlande im Bezug auf die Monarchie in Österreichischen Medien berichtet wird.

Aufgrund eines Artikels der niederländischen Zeitschrift *HP, De Tijd* vom 9. Oktober 2009, die als Titelbild Kronprinz Willem Alexander mit den Worten „*We zijn u zat*“, (*Wir haben genug von Ihnen*) trägt, kam die Idee, diese Berichterstattung in Österreich in Bezug auf die Monarchie, wissenschaftlich zu untersuchen.

Zum wissenschaftlichen Arbeiten wurde sowohl deutsche, als auch niederländische Literatur verwendet. Alle Zitate wurden kursiv geschrieben. Zitate aus der niederländischen Literatur wurden in der Originalsprache im Text wiedergegeben. Die jeweilige deutsche Übersetzung erfolgte frei durch den Verfasser dieser Arbeit und wird zwischen Klammer gesetzt.

¹ Angelika Hager & Sebastian Hofer in *Profil* (2007)

1.1 WE ZIJN U ZAT

Dieser Artikel aus der Zeitschrift „HP, de Tijd“ mit der Überschrift „Wir haben genug von Ihnen“ zeigt einen Einblick in niederländische Medienberichte zum Thema niederländische Monarchie. Dabei wird auch deutlich, in wieweit Printmedien auch das Image generell beeinflussen können.

Da dieser Artikel auf sehr viele Themen eingeht, die auch in den ausgewählten österreichischen Medien erwähnt werden, passt eine Zusammenfassung dieses Artikels gut als Einleitung für diese Diplomarbeit.

1.2 EIN BRIEF AN WILLEM ALEXANDER

So beginnt der Autor, Frans van Deijl, mit einer Art öffentlichem Brief an Willem Alexander:

Koninklijke Hoogheid,

ik open deze brief wellicht een beetje cru, maar de waarheid doet nu eenmaal pijn: ik begin u beu te worden. Na de aanslag in Apeldoorn steeg de populariteit van vooral uw moeder tot grote hoogte. En terecht, want zij reageerde met haar op televisie betoonde medeleven voorbeeldig. Maar daarna is de liefde even vlot weer bekoeld, en dat mag vooral u zich aanrekenen. Voorlopig dieptepunt: uw recente bezoek aan New York. Op foto's en televisiebeelden zien we een stralende Maxima, maar bij u kan er geen lachje af. Hoe kan dat? U heeft een prachtige vrouw, leuke, gezonde kinderen, u woont schitterend, bezit geld in overvloed, u kunt reizen, zoveel u maar wilt en naar elke bestemming, u mag bij Obama op de koffie. U moet, kortom, een fantastisch leven leiden, waarvoor u eigenlijk niets bijzonders hoeft te verrichten. En dan zo'n gezicht: boos, altijd boos. Maar op wie in hemelsnaam? En hoezo eigenlijk?²

² Frans van Deijl in HP, De Tijd (2009), S. 21

Königliche Hoheit,

Ich beginne diesen Brief vielleicht ein bisschen unanständig, aber die Wahrheit schmerzt nun einmal: ich werde Sie bewerten. Nach dem Anschlag in Apeldoorn stieg die Popularität, vor allem ihre Mutter betreffend. Und zu recht, denn sie reagierte mit ihrem ausdrücklichen Mitgefühl via Fernsehen vorbildlich. Danach jedoch ist diese Liebe (der Popularität) genauso schnell wieder verflogen, und das ist vor allem Ihnen anzurechnen. Vorläufiger Tiefpunkt: Ihr vor kurzem stattgefundenen Besuch an New York. Auf Fotos und im Fernsehen sehen wir eine strahlende Máxima, aber bei Ihnen ist kein Lachen zu sehen. Wie geht das? Sie haben eine wunderbare Frau, nette, gesunde Kinder, sie wohnen bezaubernd, besitzen Geld in Übermaß, Sie können reisen so viel sie wollen und wohin sie wollen und dürfen sogar beim Präsidenten Obama auf einen Kaffee vorbeikommen. Sie müssen also ein fantastisches Leben führen, wobei und wozu sie eigentlich nichts Besonderes tun müssen. Und dann machen Sie so ein Gesicht: ein böses, immer böses. Aber auf wen um Himmels Willen? Und warum eigentlich?

Anhand dieses Briefes wird bereits deutlich, wie sehr Medien das Image der Monarchie gestalten. In diesem Fall wird Willem Alexander vorgeworfen, dass er der Popularität der Monarchie schaden würde. In der Schnelllebigkeit unseres Zeitalters und der Medien ist dies jedoch immer ein momentanes Bewusstsein, das sich mit dem nächsten journalistischen Ereignis wieder schnell wandeln kann.

1.3 NEGATIVE BERICHTERSTATTUNG

Frans van Deijl beschreibt in seinem Artikel drei Tatsachen, die Willem Alexander im negativen Sinn treffen:

- I. Der Prozess gegen die Amerikanische Nachrichtenagentur
- II. Die königlichen Lohnerhöhungen
- III. Die Frage Mosambik

Ad I.:

Willem Alexander veranstaltete am Strand von Wassenaar einen öffentlichen Fototermin, wo Pressefotografen sogenannte „private“ Familienfotos von Willem Alexander und seiner Familie schießen und anschließend veröffentlichen dürfen. In Deijls Augen sollte dies den Eindruck vom „Heimurlaub“ erwecken. In der Zwischenzeit jedoch veröffentlichte die Amerikanische Nachrichtenagentur Fotos der Königsfamilie beim Schifahren in Argentinien. Sich auf sein Recht auf Privatsphäre berufend, klagte Willem Alexander die Amerikanische Agentur und es kam zu einem Prozess, den Willem Alexander sogar gewann, der aber nicht nur in den Niederlanden für Aufsehen sorgte. Etliche Medien in den Niederlanden waren zu dieser Zeit mit Berichterstattung dazu übersät. Die Folge dieses Prozesses lag darin, dass der „Foto – Journalismus“ teilweise sehr sensibel auf die Tatsache reagierte, dass Willem Alexander sein Recht auf Privatsphäre forderte.

Der Autor greift Willem Alexander in Worten konkret an:

„Ik vrees dat u ook weinig anders rest dan nu eindelijk eens een keer te aanvaarden dat het privémoment vaker dan u lief zal zijn plaats moet maken voor de vrije nieuwsgaring, voor de rechtsstaat, voor de lezertjes van Privé of Weekend. Dat zijn, voor de goede orde, dezelfde mensen die op Prinsjesdag urenlang bibberend van de kou langs de kant van de weg staan om even naar u en uw familie te kunnen zwaaien.“³

Ich vermute, dass Sie nun auch endlich akzeptieren müssen, dass private Momente, öfter als es ihnen Recht sein wird, Platz machen müssen bezüglich Informationsbeschaffung für den Rechtsstaat und für den Leser von Privé oder Weekend. Das sind, der guten Ordnung halber, dieselben Menschen, die am Prinsjesdag stundenlang, zitternd vor Kälte, entlang der Straßen stehen, um kurz ihrer Familie zuwinken zu können.

³ Eine Erklärung zum Artikel von Deijl in HP, de Tijd auf S.22: Prive und Weekend sind zwei niederländische Zeitschriften mit einer hohen Stückzahl an Vervielfältigung und einem hohen Leseranteil

Ad II.:

In Zeiten der Wirtschaftskrise, wo jeder seinen Gürtel in Sachen Finanzen enger schnallt, wird die Königsfamilie auf ihre Gehaltserhöhung nicht verzichten. So kreidet der Autor an, dass die niederländischen Monarchen in keiner Vorbildwirkung zum Volk leben. Warum nehmen sie sich kein Vorbild am spanischen Königshaus, das bereits auf Gehaltserhöhungen verzichtet hat, um solidarisch das Sparprogramm der Regierung mitzutragen und seinen Beitrag zu leisten. Natürlich haben diesbezüglich auch die „*Eerste en Tweede Kamer*“ ein Mitspracherecht, wobei einen Großteil die Königsfamilie selbst trägt.

Ad. III.:

In einem der ärmsten Länder der Welt, nämlich in Mosambik, will das niederländische Königshaus, konkret Willem Alexander und seine Familie, ein privates Ferienhaus errichten lassen.

Zusammenfassend fordert Deijl Willem Alexander auf, sich endlich „königlich“ zu verhalten. *Stop met dat verwende gedrag. Laat zien, dat u ten volle begrijpt dat u van ons bent, dat u zonder ons niets bent.*⁴ (Stoppen sie ihr verwöhntes Verhalten. Zeigen sie uns, dass sie voll und ganz begreifen, dass sie durch uns sind und dass sie ohne uns nichts sind.)

Deijl greift also in den niederländischen Medien Willem Alexander mit Verweis auf die drei Themen: Fotografenklage, mangelnde Solidarität in der Wirtschaftskrise und der umstrittenen Mosambikproblematik offen an.

Interessant für diese Diplomarbeit ist, wie in österreichischen Tagesmedien diese Thematik reflektiert wird.

1.4 BESCHREIBUNG DES LEITFADENS

Dabei werden in Kapitel 2 zuerst das Thema dieser Arbeit und die Wahl der Medien dargestellt. Anschließend werden in Kapitel 3 alle für diese Arbeit relevanten Punkte bezüglich der niederländischen Monarchie aufgezeigt. In Kapitel 4 wird die Untersuchungsmethode erläutert. Als Untersuchungsdesign wurde sowohl eine quantitative,

⁴ Frans van Deijl in HP, de Tijd (2009), S. 23

als auch qualitative Inhaltsanalyse gewählt. Als Leitfaden wurde eine Dissertation von Vera Hagenhoff genommen, welche ebenfalls in Kapitel 4 dargestellt wird. Kapitel 5 handelt von der quantitativen Untersuchung. Das Untersuchungsmaterial und die Art und Weise der Untersuchung werden präsentiert. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in Kapitel 6 dargestellt. Aufgrund dieser quantitativen Analyse ergaben sich drei Hauptthemen für die qualitative Untersuchung. Diese Themen werden in Kapitel 7 dargestellt. Anschließend wird in Kapitel 8 die qualitative Analyse ausführlich erklärt und ihre Ergebnisse in Kapitel 9 präsentiert. Kapitel 10 setzt sich mit der Conclusio dieser Arbeit auseinander und endet mit Vorschlägen für weitere Untersuchungen. Den Schluss bildet das Literaturverzeichnis. Im Anhang befindet sich sowohl eine deutsche, als auch niederländische Zusammenfassung dieser Arbeit, sowie ein Lebenslauf.

2 THEMA UND PROBLEMATIK

2.1 EINLEITUNG

Die niederländische Monarchie ist auf die Berichterstattung in den Medien angewiesen, beziehungsweise sogar abhängig. Wie bereits aus Kapitel 1 dieser Arbeit hervorgeht, steht und fällt das Image des Königshauses mit der Berichterstattung in den Medien. Da die Monarchie selbst in erster Linie die Repräsentation der Niederlande zur Aufgabe hat, spielt die Medienberichterstattung im Ausland dafür auch eine relevante Rolle. In dieser Arbeit liegt das Augenmerk auf die Berichterstattung in österreichischen Tagesmedien. Die Rolle und Problematik der Medien in der öffentlichen Meinungsbildung wird untersucht. Des Weiteren wird der methodische Aufbau und sein Untersuchungsdesign theoretisch erklärt. Daraus ergibt sich zum Schluss die zentrale Fragestellung dieser Diplomarbeit.

2.2 THEMATISCHER HINTERGRUND

Die Monarchie gewinnt und verliert Reputation durch die jeweilige Berichterstattung in allen möglichen medialen Formen. Dies liegt vor allem daran, dass Medien generell stark zur sowohl persönlichen, als auch öffentlichen Meinungsbildung beitragen. Ganz simple gesagt, wenn wir Menschen mediale Beiträge sehen, hören oder lesen, bilden wir automatisch unsere Meinung dazu. Dabei kommt es jedoch auf den Inhalt des Beitrages an. Dieser ist wiederum vom Verfasser der Medien abhängig. Durch die Nutzung von Massenmedien kommt es zu einem großen Einfluss auf die Meinung dieser Konsumenten.

Massenmedien sind Kommunikationsmittel, die durch technische Vervielfältigung und Verbreitung mittels Schrift, Bild oder Ton Inhalte an eine unbestimmte (weder eindeutig festgelegte, noch quantitativ begrenzte) Zahl von Menschen vermitteln und somit öffentlich an ein anonymes, räumlich verstreutes Publikum weitergeben.⁵

Massenmedien werden sozusagen von einem breiten Publikum konsumiert. Zu den Massenmedien zählen unter anderem Radio, TV, Tageszeitungen und das Internet. Mit dem

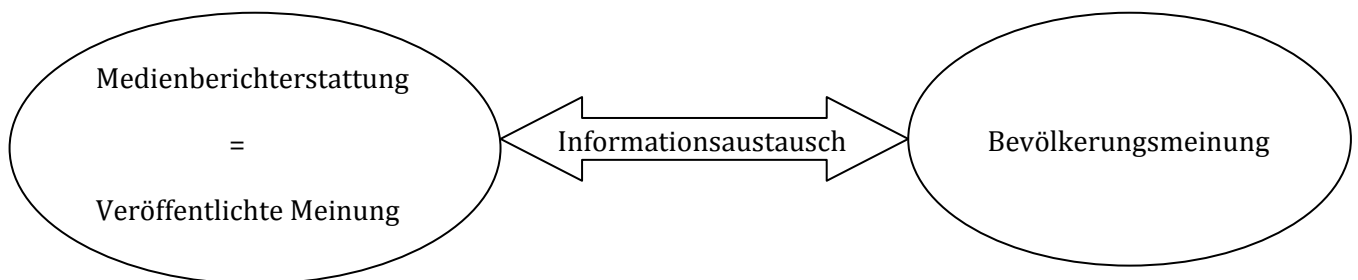
⁵ <<http://de.wikipedia.org/wiki/Massenmedien>> 26.06.11

Konsumieren dieser Art von Kommunikation kommt es also zu einem Einfluss in der Meinungsbildung.

Dieser setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelmeinungen zu einem bestimmten Thema zusammen, wobei für die Bildung der öffentlichen Meinung zwei Quellen, die Eigenerfahrung und die Fremderfahrung, herangezogen werden.⁶

Die Eigenerfahrung bezieht sich auf den Konsumenten selbst. Zu den Fremderfahrungen zählen die von den Medien vermittelten Erfahrungen. Somit bilden die Medien, im Fall dieser Arbeit die Tageszeitungen, einen bestimmten Teil der öffentlichen Meinung. *Die Übernahme einer Meinung zu einem bestimmten Thema durch einen Großteil der Bevölkerung wird als Bildung der öffentlichen Meinung verstanden.⁷*

Abbildung: Bestandteile von öffentlicher Meinung⁸



Drei Funktionen werden von den Medien erwartet⁹:

1. Die Information
2. Die Mitwirkung an Meinungsbildung
3. Die Kontrolle und Kritik

Vor allem die Information ist die vorrangigste Aufgabe der Massenmedien. Bei der Meinungsbildung in der Öffentlichkeit haben die Medien eine bedeutende Rolle. Sie informieren nicht nur auf sachlicher Ebene, sondern berichten auch über Hintergründe und interpretieren mehr oder weniger kritisch diesen Beitrag. Häufig kann es dabei auch zu einer

⁶ Vera Hagenhoff (2003), S. 8 zitiert nach Noelle -Neumann (1996)

⁷ Vera Hagenhoff (2003), S. 8 zitiert nach Lippmann (1990)

⁸ Vera Hagenhoff (2003), S. 8 ; Quelle MAHLAU (1990)

⁹ Vera Hagenhoff (2003), S. 9

gewissen „Lenkung in eine Richtung“ einer Meinung durch die Journalisten kommen, wie beispielsweise bei den politischen Richtungen einer Tageszeitung.

Oft kann sich die Öffentlichkeit über bestimmte Themen nur davon ein Bild machen, worüber sie in den Medien erfährt, da sie persönlich nicht involviert ist.

So ist der österreichische Konsument mit Interesse am niederländischen Königshaus auf die Berichterstattung vor allem in österreichischen Medien angewiesen. *Die Selektion der Informationen durch die Journalisten bedeutet hierbei eine wesentliche Einschränkung der Meinungsbildungsfunktion.*¹⁰

Eine ausführlichere Theorieerklärung bezüglich Medienanalysen in Bezug auf Bevölkerungsmeinung wäre für diese Arbeit zu umfangreich. Folgende zwei Sätze nach Kepplinger erscheinen für das Thema dieser Diplomarbeit als relevant:¹¹

- 1. Je größer die Anzahl von Beiträgen / Artikeln, desto mehr Menschen werden von den Informationen erreicht.*
- 2. Je größer die Anzahl von Beiträgen / Artikeln, desto bedeutsamer erscheint dem Einzelnen dessen Inhalt.*

Dies wird vor allem in der quantitativen Untersuchung, in Kapitel 5 und 6 dieser Arbeit sichtbar. Je mehr Beiträge oder Artikel zu einem bestimmten Thema veröffentlicht werden, umso eher gelingt es dem Konsumenten, erstens an Information zu gelangen, und zweitens dieses Thema als bedeutendes Thema zu sehen.

In Bezug auf den in der Einleitung bezogenen Artikel „Wer braucht noch Könige“ stellt sich nun die Frage, wie wird das niederländische Königshaus tatsächlich in den österreichischen Medien dargestellt? Werden Macht und Aufgabenbereiche der Oranier dargestellt? Und wie intensiv gelangt der Konsument an seine Information?

¹⁰ Vera Hagenhoff (2003), S. 10 zitiert nach Eisenstein (1994)

¹¹ Vera Hagenhoff (2003), S. 28 zitiert nach Kepplinger (1989)

2.3 THEORETISCHES UNTERSUCHUNGSDESIGN – METHODISCHER AUFBAU

Als methodisches Verfahren wurde in dieser Arbeit eine Kombination einer beschreibenden und einer inhaltsanalysierenden Methode gewählt. Zur beschreibenden Methode zählt das gesamte Kapitel 3, welche die niederländische Monarchie mit den jeweiligen Schwerpunkten analysiert.

Für die Analyse wurde zuerst eine quantitative und anschließend eine qualitative Inhaltsanalyse durchgeführt, welche in Kapitel 4, dem theoretischen Hintergrund, ausreichend beschrieben wird.

Aufgrund der quantitativen Analyse, welche in Kapitel 5 erörtert wird, ergibt sich in Kapitel 6 die Präsentation der Ergebnisse dieser Untersuchung. Hierbei wird sichtbar, dass sich drei Hauptthemen für die qualitative Analyse herauskristallisieren. Der theoretische Hintergrund zu diesen drei Themen wird in Kapitel 7 erklärt. Die qualitative Untersuchung und ihre Ergebnisse werden in den Kapiteln 8 und 9 beschrieben.

Zuletzt ergibt sich daraus die Schlussfolgerung und Diskussion dieser Arbeit. Weitere Untersuchungen werden angeregt.

2.4 ZENTRALE FRAGESTELLUNG

Grundsätzlich geht es um die Berichterstattung über die niederländische Monarchie in österreichischen Tageszeitungen. Aufgrund all dieser Punkte, thematischen Hintergründe und ihrer Problematik entwickelte sich immer mehr die zentrale Fragestellung dieser Diplomarbeit: Die Untersuchung der Berichterstattung über die niederländische Monarchie in österreichischen Tageszeitungen. Wie erfolgte die genannte Berichterstattung, und inwieweit steht sie in Relevanz mit der genannten Theorie aus Kapitel 3? Kann man von einer positiven oder negativen Berichterstattung sprechen?

3 DIE MONARCHIE DER NIEDERLANDE

3.1 EINLEITUNG

Unter dem Begriff Monarchie wird eine Staats – bzw. Regierungsform verstanden, bei der das Amt des Staatsoberhauptes ein Monarch innehat. Die Machtbefugnisse und die Rolle einer solchen Person hängen von der Form der Monarchie ab. Es wird zwischen einer *Parlamentarischen Monarchie* und einer *Absoluten Monarchie* unterschieden. *Seit der grundlegenden Verfassungsreform von 1848 sind die Niederlande eine konstitutionelle Erbmonarchie mit parlamentarischem System.*¹² Der König wird als Staatsoberhaupt bezeichnet und formt gemeinsam mit den Ministern die Regierung. Seit 1980 ist Königin Beatrix Staatsoberhaupt der Niederlande.

Die Monarchie selbst wird also von Personen getragen und repräsentiert. In diesem Fall von Königin Beatrix, dem Thronfolger Willem-Alexander, seiner Frau Prinzessin Maxima und weiteren Mitgliedern des Königshauses. Daraus ergibt sich eine komplexe Situation, denn im Wesentlichen müssen bei Mitgliedern des Königshauses zwei Phänomene voneinander getrennt werden. Nämlich die Rolle als Person und die Rolle als Funktion, in der sie ihr Amt ausüben. Was es im Speziellen mit dieser Unterscheidung auf sich hat, wird in den folgenden Punkten erörtert.

Tatsache ist auch, dass die Bedeutung der Oranier als Ausdruck eines niederländischen „Wir – Gefühls“ steht. Dies liegt bereits in den Wurzeln der Geschichte. So schreibt Kunze, dass *die Art und Weise, wie die herrschenden Oranier als Zeitgenossen einer Epoche agierten, war stets eigentümlich niederländisch.*¹³ Fakt ist, dass im Laufe der niederländischen Geschichte Traditionen durch die Monarchie beibehalten wurden. Jeder König beziehungsweise Königin tat dies auf seine Art und Weise, aber die Tradition riss nie ab. Dies ist heute noch bei vielen öffentlichen Auftritten sichtbar. (Vgl. 3.2.3 Prinsjesdag)

In den folgenden Punkten werden alle für diese Arbeit relevanten Aspekte der Monarchie beschrieben. Beginnend mit der staatsrechtliche Position des Königs gegenüber seiner

¹²

<http://osterreich.nlbotschaft.org/die_niederlande/staat_und_verwaltung#1DieMonarchiealsStaatsform>
22.2.2011

¹³ Rolf-Ulrich Kunze (2007), S.94

Funktion als Person bis hin zur Privatperson. Der Weiteren wird auf die königliche Macht und grundsätzlich auf die Finanzierung der Monarchie eingegangen.

Als Basis der Argumentation in diesem Kapitel dienen folgende Studien:

Bergh(1998), Brusse(2002), Deth(2006), Ginkel(1997), Heijne(2003), Kooistra&Koole(2000), Krog(2000), Kunze(2007) und White(2003), deren Inhalte wurden eingearbeitet, jedoch nicht immer explizit zitiert.

In dieser Beschreibung und Erklärung wird durchgängig vom „König“ im Sinne eines Amtes gesprochen, unabhängig vom Geschlecht der Person, die dieses Amt ausübt.

3.2 STAATSRECHTLICHE POSITION DES KÖNIGS

Die staatsrechtliche Position des Königs und somit auch seine Macht werden in der niederländischen Verfassung festgesetzt. Sie regelt die Verteilung der Regierungsbefugnisse zwischen dem König und den anderen staatlichen Organen.

3.2.1 WER WIRD KÖNIG?

Het koningschap wordt erfelijk vervuld door de wettige opvolgers van Koning Willem I, Prins van Oranje-Nassau.¹⁴ (Die Königswürde geht durch Erbfolge auf die gesetzlichen Nachfolger König Wilhelms I, Prinz von Oranien – Nassau, über.)¹⁵

In den Niederlanden hat dabei das erstgeborene Kind immer den Vorrang.

Königin Beatrix hat drei Söhne zur Welt gebracht. Prinz Willem-Alexander (geboren 1967), Prinz Johan-Friso (geboren 1968) und Prinz Constantijn (geboren 1969). Als ältester Sohn ist Prinz Willem-Alexander Kronprinz der Niederlande und hält somit das Vorrecht auf den Thron des Königs der Niederlande.

Artikel 32 der Verfassung besagt, dass nach seiner Amtsübernahme der König sobald wie möglich seinen Eid leistet, und es wird ihm sobald wie möglich in der Hauptstadt Amsterdam in einer öffentlichen Vollversammlung der Generalstaaten gehuldigt. Er

¹⁴ Grondwet; Hoofdstuk 2 §1, Artikel 24

¹⁵ Deutsche Übersetzung –Grondwet, Artikel 24 §1

*schwört oder gelobt Treue zur Verfassung und die gewissenhafte Ausübung seines Amtes. Das Nähere regelt ein Gesetz.*¹⁶

Das bedeutet, dass der niederländische König nicht mit einer Krone gekrönt wird, sondern dieser bei seiner Amtsübernahme einen Eid auf die Verfassung ablegt. Dies begründet, dass die Niederlande eine demokratische Monarchie sind. Daher kann der Ministerrat unter gegebenen Umständen auch der Auffassung sein, dass der König außerstande ist, sein Amt auszuüben. Ist dies der Fall, teilt der Ministerrat sein Anliegen den Generalstaaten mit, die daraufhin zu einer Vollversammlung zusammenfinden. Wird diese Auffassung auch von den Generalstaaten geteilt, dann erklären sie, dass der König zur Ausübung seines Amtes außerstande ist. Diese Erklärung wird nach Bekanntgebung der Versammlung sofort wirksam.¹⁷ Das Amt wird inzwischen durch einen gesetzlich bestimmten und ernannten Regenten ausgeübt. Ein König kann auch wieder zur Ausübung seines Amtes zurückgeholt werden.

Des Weiteren haben Könige und Thronfolger im Falle einer Hochzeit die Zustimmung vom Parlament nötig. So regelt Artikel 28 im Gesetz: *Schließt der König eine Ehe ohne gesetzliche Zustimmung, verzichtet er auf die Königswürde.*¹⁸ Dabei wird nicht nur deutlich, inwieweit die königliche Position in ein demokratisches Modell eingebettet ist, sondern auch, wie sehr die gesellschaftliche Verwicklung der Königsfamilie formell legitimiert scheint. Das „Wir-Gefühl“ wird dadurch gestärkt: „Wir dürfen mitbestimmen, mit wem sie sich trauen, darum müssen wir auch wissen, mit wem sie umgehen, etc.“ Daher wird wiederum unter anderem die Berichterstattung gerechtfertigt. Wenn man nun weiterdenkt, umfasst dieses „Wir-Gefühl“ auch die Tatsache, wenn ein königlicher Thronfolger geboren wird. Das Gebären von Kindern wird somit zum Nationalen Belangen.

3.2.2 DER KÖNIG UND SEINE MINISTER

Der § 2 im Kapitel Regierung des Grundrechtes der Niederlande trägt die Überschrift *“Koning en ministers”*. In den Artikeln 42 bis einschließlich 49 wird die staatsrechtliche Position eines Königs erklärt und per Gesetz geregelt.

¹⁶ Deutsche Übersetzung - Grondwet

¹⁷ Vergleiche – Grondwet

¹⁸ Deutsche Übersetzung - Grondwet

Einen der wichtigsten Punkte trägt die Tatsache, dass der König stets unter ministerieller Verantwortung steht. *Die Regierung besteht aus dem König und den Ministern. Der König ist unverletzlich; die Minister sind verantwortlich.*¹⁹

Dies bedeutet, dass die Minister gegenüber den Volksvertretern Rechenschaft für das Handeln der Regierung abgeben müssen. Der König selbst trägt keine politische Verantwortung. Unter diese ministerielle Verantwortung steht der König auch wenn dieser auf Urlaub ist, ein öffentliches Interview gibt, bis dahin, wenn er sich ein Haus kaufen möchte (vgl. 7.3 Mosambik). Mit wenigen Worten gesagt, überall, wo Diskussionspunkte möglicherweise entstehen könnten, muss ein Minister Verantwortung ablegen können. Darum werden die Oranier ziemlich „kurz“ gehalten, dürfen nicht viel sagen und vor allem alles was sie tun, könnte eventuell zu einem politischen Problem werden. (vgl. 7.3 Mosambik)

Der König spielt jedoch bei der Regierungsbildung eine wichtige Rolle. Nach den Wahlen berät er sich mit den Fraktionsvorsitzenden des neu gewählten Parlaments, mit den Präsidenten des Senats und der Abgeordneten und mit dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Staatsrates. Auf deren Empfehlung hin kann der König einen sogenannten „*Informateur*“ bestellen, der die Aufgabe hat, zu prüfen welche Parteien zu einer Zusammenarbeit bereit sind. Am Ende der Verhandlungen steht ein Koalitionsvertrag fest, in dem die Ziele und Pläne des Regierungsbündnisses festgehalten werden.²⁰ Im Anschluss daran ernennt der König einen sogenannten „*Formateur*“, der mit der Regierungsbildung beauftragt wird. Dieser wird in den meisten Fällen selbst Ministerpräsident der neuen Regierung.

Eine wesentliche staatsrechtliche Rolle des Königs liegt darin, dass dieser dann den Ministerpräsident und die übrigen Minister ernennt und entlässt. *Bij koninklijk besluit worden ministeries ingesteld.*²¹ Durch königlichen Erlass, wie es in der Verfassung steht, werden Ministerien eingerichtet, die von einem Minister geleitet werden. Des Weiteren werden durch den König Staatssekretäre ernannt und entlassen.

Alle Gesetze und königlichen Erlässe werden vom König und den Ministern bzw. Staatssekretären unterzeichnet.

¹⁹ Grondwet; Artikel 42 / 1 und 2

²⁰ Vergleiche:

<http://osterreich.nlbotschaft.org/die_niederlande/staat_und_verwaltung#1DieMonarchiealsStaatsform
> 22.02.2011

²¹ Grondwet; Artikel 44

Die Funktion des Königs beinhaltet auf gesetzlicher Ebene in erster Linie Ernennungen, Entlassungen und die Unterzeichnung durch den Ministerrat beschlossener Gesetze. Der König tritt diese Position immer als Staatsoberhaupt im Namen des gesamten Staates an, und somit tritt auch ein Gesetz erst durch seine Unterschrift in Kraft.

Die Generalstaaten („*Staten-Generaal*“), welches die niederländische Bezeichnung für das Parlament ist, bestehen aus zwei Kammern. Die erste Kammer wird von Abgesandten der Provinzparlamente gebildet, sie ist ähnlich dem österreichischen Bundesrat. Die zweite Kammer trägt eine wichtigere Funktion, denn sie wird von den niederländischen Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Die sogenannte *Tweede Kamer* (Zweite Kammer) entspricht dem österreichischen Nationalrat.

Der „*Raad van State*“, der Staatsrat, wird zu Gesetzesvorlagen, Entwürfen, Vorschlägen und Verträgen seitens der Generalstaaten zu Rate gezogen. Ihm obliegt die Untersuchung der Verwaltungsstreitigkeiten, über die durch königlichen Erlass entschieden wird. Der Staatsrat beziehungsweise seine Abteilung empfiehlt eine Entscheidung.²² Der König ist Vorsitzender des Staatsrats.

Der König hat des Weiteren das Recht, Gesetzesvorlagen selbst oder in seinem Auftrag einzubringen. Solange diese Gesetzesvorlage jedoch von der Zweiten Kammer beziehungsweise von der Vollversammlung nicht angenommen ist, kann diese Vorlage auf Betreiben der Regierung geändert werden.²³

In Artikel 87 wird das Inkrafttreten eines Gesetzes geregelt: *Een voorstel wordt wet, zodra het door de Staten-Generaal is aangenomen en door de Koning is bekrachtigd.*²⁴ Das bedeutet, dass eine Gesetzesvorlage erst dann in Kraft tritt, sobald diese von den Generalstaaten angenommen ist, und vom König bestätigt worden ist.

Nicht der König allein trägt den Oberbefehl über die niederländischen Streitkräfte, sondern die Regierung.²⁵

Zusätzlich berät sich der König regelmäßig mit dem Ministerpräsidenten und den Kabinettsmitgliedern, sowie mit führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kultur.

²² Vergleiche: < http://www.minbzk.nl/contents/pages/6156/grondwet_D_6-02.pdf > 19.10.2009

²³ Vergleiche: Grondwet, Artikel 84

²⁴ Grondwet, Hoofdstuk 5, §1, Artikel 87

²⁵ Vergleiche: Grondwet, Artikel 97/ 2

In all diesen bereits erwähnten Funktionen erfüllt der König immer die Rolle des Staatsoberhauptes.

Naast de formele taken als Staatshoofd zet de Koning zich in voor de bevolking van het Koninkrijk der Nederlanden. De Koning heeft daarbij een samenbindende, vertegenwoordigende en aanmoedigende rol.²⁶

(Er steht an der Spitze des Staates und repräsentiert den Staat nach innen und außen. Er setzt sich für die niederländische Bevölkerung ein und erfüllt dabei eine Form der Repräsentation, der Ermutigung des Volkes und fördert das Gefühl der Zusammengehörigkeit.)

3.2.3 PRINSJESDAG

Eine der vielen Aufgaben des Königs ist die jährliche Thronrede am dritten Dienstag im September, dem niederländischen *Prinsjesdag*. An diesem Tag wird das parlamentarische Sitzungsjahr feierlich eröffnet. In seiner Thronrede werden die Ziele und Veränderungen für das bevorstehende Regierungsjahr bekanntgegeben. Diese Rede wird in der Regel vom Regierungschef formuliert und entworfen. Diese Thronrede wird auch als „Regierungsprogramm“ bezeichnet.²⁷

Der *Prinsjesdag* ist mit viel Tradition und Ritualen verbunden. Wie bereits in der Einleitung dieses Kapitels erwähnt beschreibt Kunze die Notwendigkeit und Wichtigkeit des Fortbestands der königlichen Traditionen. Der König fährt mit der Goldenen Kutsche vom *Paleis Noordeinde* zum sogenannten Rittersaal in Den Haag. Begleitet wird dieser Zug von zahlreichen jubelnden NiederländerInnen. Diese Form von Traditionen steht unter anderem auch für ein Gefühl der Sicherheit. *Wenn die Identität des Landes in Gefahr ist, hat die Bevölkerung erkennbar das Gefühl: das Haus Oranien steht für uns ein.*²⁸

Und das Volk schätzt diese Art von Tradition bis heute hin, in dem sie ihre Monarchen bei öffentlichen Auftritten in Scharen bejubeln.

²⁶ <http://www.koninklijkhuis.nl/Monarchie/Positie_en_rol_staatshoofd> 19.10.2009

²⁷ Vergleiche: <www.koninklijkhuis.nl>

²⁸ Rolf-Ulrich Kunze (2007), S. 94

3.2.4 DIE KÖNIGLICHE MACHT – KÖNIGLICHE BEFUGNISSE

Die zuvor beschriebenen Punkte zeigen, dass der König nur sehr geringe Machtbefugnisse hat. *De Koning is onschendbaar*²⁹ - (*Der König ist unverletzlich*), sagt die Verfassung in Artikel 42, seine Minister werden zur Verantwortung gezogen.

Trotzdem hat das Wort „König“ etwas Majestätisches an sich. Wörter wie *fürstlich, glänzend, hoch, erhaben* oder *außergewöhnlich* werden mit dem Wort König assoziiert. Majestät kann nur mit großen, erhabenen Wörtern beschrieben werden. *Woorden en begrippen die niet bij gewone stervelingen passen, maar bij mensen die een aparte categorie vormen.*³⁰ (So schreibt Brusse, dass *dies Wörter und Begriffe sind, die nicht zu „Normalsterblichen“ passen, sondern die eine eigene Kategorie von Menschen beschreiben.*)

Unter „Majestät“ werden Menschen bezeichnet, die sich anders verhalten, die sich anders bewegen, die anders sprechen, die andere Kleidung tragen und selbst anders denken, als das Volk.

*Unter all diesen Charakteren fühlen wir auf psychologischer Ebene schon eine Form von Macht, eine virtuelle Machtform. Ist es das Geld, was diesen Gedanken erwecken lässt?*³¹

Könige, Prinzen oder Fürsten, kurzum Monarchen werden nicht nur als einfache Menschen erlebt, sondern sind auch Symbole. Sie müssen im Bezug auf ihr Land ihre Macht und ihren Glanz in der Öffentlichkeit zeigen. Des Weiteren sollten sie ihr Volk bestmöglich in Schönheit und Weisheit repräsentieren.

3.2.5 FINANZIERUNG

Die Ausgaben des niederländischen Königshauses werden genauestens per Gesetz geregelt. Das *„Wet Financieel Statut Koninklijk Huis“*, ist ein Gesetz, das die Finanzen des niederländischen Königshauses per Vorschrift definiert.

Laut Artikel 40 der niederländischen Verfassung *erhält der König jährlich Zuwendungen zu Lasten des Reiches gemäß einer gesetzlichen Regelung.*³² Dies gilt auch für weitere

²⁹ Grondwet, Artikel 42

³⁰ Peter Brusse (2002), S. 7

³¹ Vergleiche Peter Brusse (2002)

Mitglieder des Königshauses. Diese Zuwendungen, sowie andere Vermögensbestandteile, die für die Ausübung ihres Amtes notwendig sind, sind nicht steuerpflichtig. Des Weiteren sind der König und sein gesetzlicher Nachfolger von Erbschaft-, Übertragung-, und Schenkungssteuer befreit. Alle Vorlagen für Änderungen der in diesem Artikel bezeichneten Gesetze bedürfen einer parlamentarischen Zweidrittelmehrheit.

Der Weiteren regelt Artikel 41, dass *der König sein Haus unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses ordnet*.³³ Das bedeutet, dass der König Geld bekommt, um Personalkosten und Materialkosten abzudecken, weil er sein Haus in Bezug auf materielle Dinge einrichten darf und sein Personal selbst aussuchen kann.

Daher ist es wichtig, zwischen folgenden drei Kostenpunkten zu unterscheiden: Den Personalkosten, den Materialkosten und dem Einkommen. Laut der offiziellen Internetseite des Königshauses betragen diese Kosten 7,2 Millionen Euro. Davon bekommt Königin Beatrix rund 5,1 Millionen Euro, Thronprinz Willem-Alexander rund 1,4 Millionen und Prinzessin Maxima ungefähr 642.000 Euro pro Jahr.³⁴

Insgesamt gesehen, also mit allen anderen zusätzlichen Kosten, beträgt das Gesamtbudget 2011 für den König 39,2 Millionen Euro. Damit zählt es zu den teuersten Königshäusern in Europa. Nach Großbritannien mit 46,6 Millionen Euro liegt es bereits auf Platz 2 der teuersten Monarchien in Europa.

Dieses Budget besteht aus folgenden 3 Artikeln³⁵:

1. Die Zulagen für die Königin, Thronprinz Willem-Alexander und seiner Frau Maxima.
2. Funktionelle Ausgaben der Königin. Damit werden zu deklarierende Ausgaben gemeint, die im Namen der Königin durch Bedienstete des Königshauses getätigt werden.
3. Ausgaben betreffend den Königlichen Pressedienst, das Militär als Königsdienst und das Kabinett der Königin.

Die in Punkt 1 aufgelisteten Zulagen formen die sogenannte A-Komponente, die das Einkommen der einzelnen Personen regelt. Die B-Komponente betrifft alle Kosten in Bezug Personal – und Materialkosten.

³² Grondwet, Artikel 40

³³ Grondwet, Artikel 41

³⁴ Quelle: <www.koninklijkhuis.nl> 06.07.2011; Die Geldbeträge sind "Ungefähr-Beträge" und können variieren.

³⁵ Frei übersetzt und angelehnt an: <www.koninklijkhuis.nl> 01.07.2011

Die in Punkt 2 erwähnten funktionellen Kosten bestehen einerseits aus diesen Personal – und Materialkomponenten und andererseits aus Ausgaben bezüglich Luftfahrzeuge, die Instandhaltungskosten der königlichen Yacht „*Groene Draeck*“ und Reisekosten an die Niederländischen Antillen und Aruba.

3.3 DER KÖNIG IN DER ÖFFENTLICHKEIT – DIE GESELLSCHAFTLICHE ROLLE

Wie bereits erwähnt, muss der König neben seiner staatsrechtlichen Position auch seine Funktion in der Öffentlichkeit ausüben. Diese liegt in erster Linie in der Repräsentation seines Landes nach innen und nach außen. Dabei kommt es sehr oft zu einer Überschneidung beider Rollen, die der Funktion und die der Person. Denn beispielsweise öffentliche Auftritte und gesellschaftliche Verpflichtungen zählen hierbei zu seinen Aufgaben in Form der Funktion. Allerdings spielt dabei auch die Rolle als Person eine wichtige Rolle. Insofern liegt in dem anfangs erwähnten Artikel „Wer braucht noch Könige“ doch ein Körnchen Wahrheit darin. Ja, es stimmt, Europas Monarchen haben unter anderem zur Aufgabe, *Smalltalk bei Veranstaltungen zu führen, Lächeln bis zum Abwinken und dabei einen raschen Kostümwechsel*.³⁶ (siehe auch 3.3.3 Die Kleider des Königshauses)

Und dennoch sind diese Aufgaben, bei denen die Monarchen in ihrer Rolle als Person auftreten, von großem Belangen. Genau in dieser Rolle zeigen sich ihr persönlicher Stil und ihr Charisma wieder. So wie Kunze in seinem Artikel jedem einzelnen König, jeder einzelnen Königin der Niederlande im Laufe der Geschichte ihren eigenen Stil, ihre eigene Art und Weise zu regieren, beschrieben hat, konnte in dieser Rolle analysiert werden. Königin Beatrix wird mit zwei Adjektiven umschrieben: *modern und professionell*.

*... eine im Vergleich zu ihrer Mutter noch ausgeprägtere Internationalität und eine geradezu sozialwissenschaftliches Interesse am gesellschaftlichen Wandel. Beides gehört zum modernen und professionellen Stil ihres Amtsverständnisses....*³⁷

Auch hier, in der Rolle als Person, wird die Abhängigkeit und Angewiesenheit an die Medien deutlich. Große Medienpräsenz bei öffentlichen Auftritten der Königin bzw. ihres Thronfolgers mit seiner Maxima spiegeln dieses gegenseitige Verhältnis.

³⁶ Angelika Hager & Sebastian Hofer in Profil (2007)

³⁷ Rolf-Ulrich Kunze (2007), S. 126,127

Neben zahlreichen Staatsbesuchen, Empfängen, Eröffnungen und Ansprachen werden nun zwei wesentliche gesellschaftliche Funktionen der Königin beleuchtet.

3.3.1 KONINGINNE DAG

Der Königinntag wird jährlich am 30. April gefeiert und gilt in den Niederlanden als Nationalfeiertag. Die Tatsache, dass dieser Tag als Nationalfeiertag gefeiert wird, zeigt eine große Bedeutung an die Monarchie. In den meisten Ländern wird der Nationalfeiertag in Gedenken an die Unabhängigkeit oder Befreiung eines Landes festgelegt. Nicht so in den Niederlanden, dort wird an diesem Tag der Geburtstag der ehemaligen Königin Juliana, geboren am 30. April 1909, gefeiert. Als Prinzessin Juliana dazumal zur Königin 1949 erhoben wurde, kam es zum Beschluss, den Königinntag an diesem Tag zu feiern. Anlässlich des Thronwechsels am 30. April 1980 legte die damals neu gekrönte Königin Beatrix fest, dass in Gedenken an ihre Mutter der Königinntag weiterhin am 30. April als Nationalfeiertag gefeiert wird.

An diesem Tag herrscht bei einem Großteil der niederländischen Bevölkerung Jubelstimmung. Viele Menschen kleiden sich in Orange, die Farbe des Königshauses, oder schmücken ihre Häuser in oranger Farbe. Diese Farbe zeigt Zusammengehörigkeit und stärkt das Nationalgefühl. Zahlreiche landesweite Paraden, Volksfeste und Konzerte werden an diesem Tag abgehalten. Viele Veranstaltungen werden von sogenannten ortsspezifischen *Oranjeverenigen* (Oraniervereine) organisiert.

Königin Beatrix besucht mit anderen Mitgliedern des Königshauses verschiedene Veranstaltungen an einem oder zwei Orten, bzw. Gemeinden. Diese offiziellen Besuche der Königsfamilie werden im Fernsehen und anderen Medien übertragen.

3.3.2 KERSTTOESPRAAK

Eine weitere Rolle und Aufgabe übernimmt der König in seiner sogenannten „*Kersttoespraak*“. Diese Weihnachtsansprache hält das Staatsoberhaupt am 25. Dezember, welche via Fernsehen, Radio und dem Internet übertragen wird.

Auch die Weihnachtsansprache des Königs fällt unter die ministerielle Verantwortung. Anders als in der Thronrede vom Prinzentag, schreibt der König seine Weihnachtsrede selbst.

Inhaltlich behandelt diese Ansprache Themen wie:

- Werte
- Frieden, Konfliktlösung zwischen einzelner Bevölkerungsgruppen
- Solidarität, Aufmerksamkeit für die Armut unter den Mitmenschen

Königin Beatrix zeigt sich mit ihrer Weihnachtsansprache in einer Art Mutterrolle der Nation, einer moralischen Botschaft, die das Volk zum Nachdenken und sozialerem Handeln anregen soll.

3.3.3 DIE KLEIDER DES KÖNIGSHAUSES

Hier wird nun der bereits zweimal erwähnte Ausdruck aus dem Artikel „Wer braucht noch Könige“ *rasche Kostümwechsel* der Monarchen näher untersucht. *Kleider machen Leute, ist eine Novelle des Schweizer Dichters Gottfried Keller*³⁸, woraus sich das gleichnamige Sprichwort *Kleider machen Leute* entwickelte. Dieses Sprichwort ist sehr passend auf die Königsfamilie bezogen. Getragene Kleidung bei öffentlichen Auftritten hat großen Einfluss auf die Funktion des Königs.

Bei diesem Punkt ist es wichtig, zwischen den beiden Geschlechtern Königin und König zu unterscheiden.

Bei einem König ist dies einfach. Er trägt einen schönen (dunklen) Anzug oder tritt in einer Galauniform auf. Bei offiziellen Anlässen spielt Mode bei einem König nur eine sehr geringe Rolle.

Dies ist hingegen anders bei einer Königin und allen anderen weiblichen Mitglieder der königlichen Familie. Sie müssen immer „gut“ aussehen, dürfen aber nicht zu modisch gekleidet sein. *Vorsten vertegenwoordigen iets van eeuwigheidswaarde, waar de laatste mode niet bij past. Een vorst moet tijdloosheid uitstralen.*³⁹ (Monarchen symbolisieren eine Form von Ewigkeit und Zeitlosigkeit, da passt die neueste Mode nicht immer hinein.)

³⁸ <http://de.wikipedia.org/wiki/Kleider_machen_Leute> 24.2.2011

³⁹ Peter Brusse (2002); S. 18

Ewigkeit und Zeitlosigkeit wird auch mit der Frisur einer Königin assoziiert. Daher trägt die Königin in der Öffentlichkeit möglichst immer die gleiche Frisur. Lenkt man sein Augenmerk auf die getragene Frisur von Königin Beatrix bei öffentlichen Auftritten, so wird man feststellen, dass sich diese in den letzten Jahrzehnten nicht verändert hat.

Laut Brusse schneidert Theresia Vreugdenhil für Königin Beatrix sämtliche Kleider, Kostüme und Mäntel für all ihre königlichen Auftritte. Darum besucht sie jede Woche das *Haus ten Bosch*, um Anproben zu tätigen. Kleider für die Königin müssen folgende vier Voraussetzungen erfüllen:

- *Sie müssen individuell für die jeweilige Gelegenheit ausgesucht sein.*
- *Sie müssen ihre Funktion deutlich zum Ausdruck bringen.*
- *Sie müssen die Königin sichtbar in der Gesellschaft machen.*
- *Sie müssen am Körper perfekt sitzen.*⁴⁰

Kurzum, sie müssen das Königliche, das Majestätische deutlich zum Ausdruck bringen.

Trotz all dieser Kriterien stößt gerade der Faktor Kleidung immer wieder an Kritik in der Öffentlichkeit. Perfektion, merkt Theresia Vreugdenhil ausdrücklich an, ist das Um und Auf, was die Kleidung einer Königin betrifft. Bei einem neuen Kleid wird unzählige Male anprobiert und auch geübt wie die Königin beispielsweise aus einem Auto damit aussteigen kann, und trotzdem ihre Kleidung gut sitzt.

Eine Kammerzofe notiert schriftlich, wann und wo die Kleider getragen wurden und gibt es eine Veranstaltung, wo keine Presse anwesend ist, so kann Königin Beatrix ein Kleid auch für ein zweites Mal tragen. Da Kleidung, ein sehr kritischer und bedeutender Faktor ist, darf ein Kleid niemals zweimal zu einem öffentlichen Auftritt mit Presse getragen werden. Diese Veranstaltung könnte sonst als unwürdiger als eine andere angesehen werden.

⁴⁰Peter Brusse (2002), S. 19

3.4 DER KÖNIG ALS PRIVATPERSON

Jede Person, die im Rampenlicht steht - gleich, ob Topsportler, Manager, Politiker oder Monarch muss besonders auf die Wirkung seiner Worte achten. Oft werden seine Worte auf die Goldwaage gelegt. Wo verläuft die Grenze zwischen Amt und Privatleben? Gibt es den König als Privatperson? Wie viel persönliche Freiheit steht ihm zu? Aus dem Kapitel 3.2 geht hervor, dass ein König stets unter ministerieller Verantwortung steht, so stehen auch seine Worte unter dieser Verantwortlichkeit. Es bleibt daher wenig Raum für eigene Privatbeschlüsse und Meinungen.

Der Begriff „Privatperson“ besteht aus zwei unterschiedlichen Begriffen. Dem Wort „privat“ und dem Wort „Person“. Daher werden zunächst die beiden Wörter genauer betrachtet.

Privat (von lat. privatus, PPP von privare, „abgesondert, beraubt, getrennt privatum, „das Eigene“ und privus, „für sich bestehend“) bezeichnet Gegenstände, Bereiche und Angelegenheiten, die nicht mehr der Allgemeinheit gehören bzw. offenstehen, sondern nur einer einzelnen Person oder einer eingegrenzten Gruppe von Personen, die untereinander in einem intimen bzw. einem Vertrauensverhältnis stehen.⁴¹

Dem Menschen als Person wird eine gewisse Freiheit der Entscheidung und Verantwortlichkeit für sein Handeln zugeschrieben.⁴² Für diese Arbeit relevant ist die Person in Zusammenhang mit der eigenen Identität, seiner Persönlichkeit. Der Begriff Persönlichkeit umfasst die einzigartigen psychologischen Eigenschaften eines Individuums, mit denen es sich von anderen unterscheidet.⁴³

Dazu zählt auch, wie schon Kunze erwähnte, der persönliche Stil. Das Wort Stil bezeichnet eine persönlich ausgeprägte Art der Ausführung verschiedenster menschlicher Tätigkeiten und umfasst dabei auch das Phänomen der Alltagskultur. Auch Königin Beatrix hat ihren eigenen persönlichen Stil und lebt diesen in ihrer Funktion aus. Ihr Stil ist von großer Bedeutung, denn anhand ihres Stils wird die Königin von der Öffentlichkeit erkannt. Zum persönlichen Stil zählen unter anderem auch die Frisur und Kleidung.

Die Popularität der Monarchie steht in großem Zusammenhang mit dem Auftreten als Privatperson. Die Niederländer konnten ihre Monarchin immer öfter als Privatmensch

⁴¹ <<http://de.wikipedia.org/wiki/Privat>> 01.03.2011

⁴² <<http://de.wikipedia.org/wiki/Person>> 01.03.2011

⁴³ <<http://de.wikipedia.org/wiki/Pers%C3%B6nlichkeit>> 01.03.2011

erleben. Sie haben mit ihr geweint beim Tod ihres Mannes und bei der Beisetzung ihrer Eltern bis hin zuletzt bei dem tragischen Unglück in Apeldoorn und sich mit ihr gefreut bei den Hochzeiten ihrer drei Söhne und der Geburt ihrer Enkel.

*"Du musst dir ein Stück deines Privatlebens bewahren, wenn du ein Amt wie dieses solange innehaben willst. Du kannst es nie ablegen. Es ist immer da und das belastet einen das ganze Leben. Und wenn du nicht einen Teil deines Lebens für dich selbst behältst und abschirmst, dann kannst du es fast nicht durchhalten."*⁴⁴, so sagt Königin Beatrix in einem Interview über sich selbst.

Die Königin als Privatperson wird im Laufe dieser Arbeit beim Thema Lech (vgl. Kapitel 7.2) sichtbar. Im Zuge der Privatsphäre spielt auch der sogenannte RVD eine wichtige Rolle. Dieser wird im folgenden Punkt genauer erläutert.

3.4.1 RVD

Der niederländische „*Rijksvoorlichtingsdienst*“ (RVD), das Regierungspresseamt, wurde nach dem 2. Weltkrieg eingerichtet. Erst mit den Jahren seines Bestehens formte sich seine Berichterstattung in Richtung der Regierung und des Königshauses.

Eine Funktion des RVD liegt in der Vermittlung zwischen den Medien und dem Königshaus selbst. Es ist seine Aufgabe, notwendige Information zu erlangen und Fragen zu beantworten, wobei viele Fragen auch als Privatangelegenheiten deklariert sind und nicht beantwortet werden.

Hier steht die Frage wieder im Mittelpunkt: Was wird im Königshaus als öffentlich gesehen, und was fällt unter Privatsphäre? Jessa van Vonderen, die lange im Dienst des RVD stand, erzählt in *Wij Oranje*, dass sie beispielsweise Zweihundertmal die Frage nach Königin Beatrix's Lieblingsfarbe gestellt bekam. *“Ze zegt het niet... dat is privé.”*⁴⁵ (*Königin Beatrix antwortet nicht auf solche Fragen, das ist privat.*)

Eine zentrale Frage, die dem niederländischen Presseamt stets gestellt wird ist, ob das Königshaus ausreichend „offen“ ist. Das heißt, ob genügend Information an die Öffentlichkeit

⁴⁴ <<http://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/zentrum/Projekte/Schulprojekt/Lernen/Staat/20/60.html>>
02.03.2011

⁴⁵ Peter Brusse (2002), S. 28

gelangt? Handelt der RVD zu formell? Würde es nicht von Vorteil sein, wenn Gespräche mit Mitgliedern des Königshauses informeller gestaltet werden? Kommt dies nicht populärer bei der Öffentlichkeit an? Diese Frage beantwortet Jessa van Vonderen mit einem klaren Nein. Denn dies kommt aus dem Königshaus selbst. *Dat oppoetsen van een imago is goed voor filmsterren, maar niet voor ministers en staatshoofden. Je moet aan dat oppoetsen ook niet veel toen, het gaat vanzelf.*⁴⁶ (Das Aufpolieren eines Images ist für Filmstars wichtig, jedoch nicht für Minister und Staatsoberhäuptern. Man muss dafür auch nicht viel tun, das kommt von selbst.)

Es ist nicht nötig, eigene PR-Pläne für die Königin zu gestalten, denn die Monarchie in den Niederlanden genießt genügend Public Relation. Dies wird deutlich an all ihren öffentlichen Auftritten und Ereignissen, die immer mit viel Publikum und großem Interesse der Öffentlichkeit stattfinden.

Sofern ein König als Privatperson auftreten kann, erfolgt dies ohne die Medien. Wie ist ein König als Privatperson? Ist er dann ein Mensch wie jeder andere? Auch diese Frage wird mit einem klaren Nein beantwortet. Die „Oranjes“ sind alles andere als „gewöhnliche“ Menschen. Wobei in diesem Zusammenhang das Wort „gewöhnlich“ nicht als negativ betrachtet wird. Sie leben in einer Lebensatmosphäre die ganz und gar anders als „gewöhnlich“ ist. „Gewöhnliche“ Menschen sind alle restlichen 16 Millionen Niederländer/Innen. Menschen mit Geldsorgen, Menschen, die für ihr Leben alleine sorgen müssen, Menschen, die auf einer gewöhnlichen Warteliste stehen, bevor sie beispielsweise auf einen Operationstermin warten. Menschen mit allen Sorgen und Freuden, Leid und Hoffnung.⁴⁷

Auch die „Oranjes“ haben sicherlich Sorgen und Freuden, jedoch sagte einst ein Pressesprecher über die Königsfamilie: „*Het is geen heilige familie, maar het is wel een heel bijzondere familie.*“⁴⁸ (Es ist keine heilige Familie, aber es ist eine ganz spezielle Familie.)

⁴⁶ Peter Brusse (2002), S. 28

⁴⁷ Vergleiche: Peter Brusse (2002)

⁴⁸ Peter Brusse (2002), S. 31

3.5 FAZIT

Abschließend können nun einige Punkte in Bezug auf die niederländische Monarchie zusammengefasst werden.

- Der König hat keine Macht, er fällt unter ministerielle Verantwortung.
- In Bezug auf die Erhaltung des Königshauses ist der König auf die parlamentarische Unterstützung angewiesen.
- Der König steht in Gnade zur Bevölkerung: Wenn das Volk die Monarchie nicht mehr duldet, bedeutet dies das Ende der Monarchie.
- Daher ist der König auf Berichterstattung in den Medien angewiesen.
- Die Trennung zwischen den Hauptrollen „Funktion“ und „Person“ erscheint als komplexe und oft in sich verschmelzende Situation.

4 THEORETISCHER HINTERGRUND DER METHODIK

4.1 EINLEITUNG

In diesem Kapitel wird die Methodik dieser Arbeit beschrieben. Als methodisches Verfahren wurde sowohl eine quantitative, als auch eine qualitative Inhaltsanalyse gewählt. Als wissenschaftlicher Anhaltspunkt und als Untersuchungsmethodik wird diese Untersuchung an das Beispiel Vera Hagenhoff angelehnt, welches ausführlich beschrieben wird. Abschließend wird das Kategorienschema für die Analyse erläutert.

4.2 INHALTSANALYSE

Bei jeglicher Form des Kommunizierens, das die Wahrnehmung von Mitteilungen zur Folge hat, handelt der Mensch in Form einer Inhaltsanalyse. Sozusagen gehört die Inhaltsanalyse im weitesten Sinne zu unserem Alltagsleben dazu. Sie funktioniert ganz automatisch wenn wir beispielsweise miteinander ein Gespräch führen. Inhalte von Person A werden vom Gehirn raschestens analysiert und mittels einer auf den Inhalt passenden Antwort durch Person B weiterkommuniziert. In dieser Arbeit geht es jedoch ausschließlich um die geschriebene Form der Inhaltsanalyse. *Die Inhaltsanalyse stellt daher eine Methode dar, mit der Textauswertungen jeglicher Art durchgeführt werden können.*⁴⁹ Genauer gesagt um die Inhaltsanalyse bestimmter Artikel in österreichischen Tageszeitungen. *Inhaltsanalyse ist eine Forschungstechnik zur objektiven, systematischen und quantitativen Deskription von manifestem Kommunikationsinhalt.*⁵⁰

Das bedeutet, dass diese Form der Analyse von anderen Personen genauestens nachvollzogen werden kann und sich die Ergebnisse dabei nicht verändern werden. Das Ziel jeder Inhaltsanalyse ist die Analyse einer aus jeglicher Art stammenden Kommunikation.

Für diese Diplomarbeit wurden zwei Arten, nämlich die quantitative und die qualitative Inhaltsanalyse gewählt.

⁴⁹ Vera Hagenhoff (2003), S. 37

⁵⁰ Berelson: <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb04/personen/weyerss/d_Quant_Inhaltsanalyse_Klausur.pdf> 15.03.2011

4.2.1 QUANTITATIVE INHALTSANALYSE

In erster Linie muss die quantitative Inhaltsanalyse objektiv, systematisch und wie der Name bereits sagt, quantitativ, also zählbar sein.

Die quantitative Inhaltsanalyse beschränkt sich im Gegensatz zur qualitativen darauf, bestimmte Elemente einer Textquelle (schriftlich oder verbal) zu zählen und somit zu quantifizieren.⁵¹

Hat man nun einen geschriebenen Text vor sich, müssen zuerst klar formulierte Regeln feststehen, wonach der Text analysiert wird. Diese bestehen aus festgelegten, zählbaren Eigenschaften. Daher bleibt die Objektivität bei dieser quantitativen Analyse gewährleistet, denn diese Form ist sowohl Personenunabhängig, als auch kontrollierbar. Die Vorgehensweise muss jedoch klar strukturiert sein und das zu analysierende Material definiert werden. Ein gewisses System, das die Analyse in bestimmte Kategorien unterteilt wird vor der Analyse erarbeitet.

Sind diese Kategorien nun mit ihren Zuordnungsregeln genau definiert, werden diese nach ihrer Häufigkeit ausgezählt (Quantifizierung). Diese Art der Analyse dient in erster Linie dazu, ein gewisses Wortmaterial zu quantifizieren. In dieser Arbeit wurde ein bestimmter zu untersuchender Zeitraum festgelegt und anschließend nach bestimmten Suchwörtern gezählt. Eine genauere Beschreibung der Untersuchung erfolgt ab Kapitel 5.

Für die quantitative Forschung gelten folgende Standards:⁵²

- (1) *Die Messung zählbarer Eigenschaften*
- (2) *Die Datenerhebung auf einer breiten Basis*
- (3) *Beobachtung ausgewählter Merkmale*
- (4) *Maximale Standardisierung der Erhebungssituation*
- (5) *Reduktion komplexer Zusammenhänge auf wenige Aussagen*
- (6) *Forscher sind unabhängige, objektive Beobachter*

Ad (1): Die Anzahl der Bezüge auf beispielsweise Königin Beatrix in den Artikeln ausgewählter Tageszeitungen.

⁵¹ Gabriele Kochta (2002), S. 47

⁵² Standards angelehnt an: <<http://i-literacy.e-learning.imb-uni-augsburg.de/node/819>> 21.03.2011

Ad (2): Die Auswertung einer ausreichenden Stichprobe verschiedener Tageszeitungen.

Ad (3): Eines dieser ausgewählten Merkmale kann beispielsweise die Bezugnahme auf Königin Beatrix in den Artikeln einer Tageszeitung sein.

Ad (4): Das Auswerten und Lesen jeder einzelner Artikel einer Tageszeitung erfolgt nach festgelegten Regeln. Sollten mehrere Forscher an einem Projekt beteiligt sein, wird immer nach denselben Regeln vorgegangen. In dieser Arbeit bezieht sich das Forschen jedoch alleinig auf den Verfasser dieser Arbeit.

Ad (5): Einige Artikel behandeln unterschiedliche Themen und Ereignisse im Bezug auf die Niederländische Monarchie. Sie unterliegen verschiedenen Stilrichtungen. Für diese Untersuchung ist jedoch ausschließlich interessant, wie oft sie Bezug auf beispielsweise Königin Beatrix nehmen.

Ad(6): Erfasst werden korrekte Zahlen der Bezüge auf die niederländische Monarchie. Selbst wenn der Forscher Inhalte bestimmter Artikel ablehnt oder persönlich anderer Meinung ist, werden diese unvoreingenommen an die Untersuchung herangezogen.⁵³

Fazit:

Bei der quantitativen Inhaltsanalyse werden bestimmte Elemente gezählt und den jeweiligen Kategorien zugeordnet. Die Verlässlichkeit und Nachvollziehbarkeit ist sehr hoch.

Ihr wichtigstes Merkmal besteht darin, Daten zum Zweck des Informationsgewinns zu reduzieren. So wird nicht eine gesamte Tageszeitung erfasst und ausgewertet, sondern systematisch ausgewählte Artikel aus einzelnen Ausgaben.⁵⁴

Probleme der Auslegung eines Textes können nicht auftreten, da manifeste Inhalte nicht veränderbar sind. Aufgrund ihrer eindeutigen Strukturierung ist die quantitative Inhaltsanalyse gut nachvollziehbar.

Die Ergebnisse der quantitativen Inhaltsanalyse, welche in Kapitel 6 präsentiert werden, brachten drei Themenbereiche der medialen Berichterstattung für eine weitere Untersuchung, der qualitativen Inhaltsanalyse hervor.

⁵³ Ad (1) bis Add(6) sind angelehnt an: <<http://i-literacy.e-learning.imb-uni-augsburg.de/node/819>> 21.03.2011

⁵⁴ <<http://i-literacy.e-learning.imb-uni-augsburg.de>> 7.6.2010

4.2.2 QUALITATIVE INHALTSANALYSE

Im Gegensatz zur quantitativen Analyse, bei der es ausschließlich um das Zählen von festgelegten Kategorien ging, liegt das Hauptaugenmerk bei der qualitativen Analyse beim Inhalt des Textes. Dieser Teil der Untersuchung erwies sich als komplexer und schwieriger nachvollziehbar. Umso wichtiger war es, auch hier ein Kategorienschema samt Codebuch festzulegen.

*Qualitative Inhaltsanalyse will Texte systematisch analysieren, indem sie das Material schrittweise mit theoriegeleiteten am Material entwickelten Kategoriensystemen bearbeitet.*⁵⁵

Analysen, die sich auf nominalskalierten Messungen basieren, gelten als qualitative Analysen. Ein Kriterium für die Nominalskala ist „Verschiedenheit/Gleichheit“. Beispielsweise nein – ja; männlich-weiblich; etc.

*So schreibt Philipp Mayring, dass sich der qualitativ verstehende Ansatz dabei immer dahingehend versteht, Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse nicht nur analysieren zu können, sondern sich in sie hineinzusetzen, sie nachzuerleben oder sie zumindest nacherlebend sich vorzustellen.*⁵⁶

Dabei setzt diese Analyse am Einmaligen oder Individuellen an und dient zur Erfassung der Komplexität des zu untersuchenden Materials.

Für die qualitative Untersuchung in dieser Arbeit wurde beispielsweise eine Nominalskala bezüglich des Informationsgehaltes gewählt. Dabei wurde genau festgelegt, nach welchem Kriterium und mit welchen Codiereinheiten bewertet wird. Kapitel 8 und 9 zeigt sowohl eine genaue Definierung der qualitativen Analyse, als auch ihre Ergebnisse.

Folgende Techniken werden bei der qualitativen Analyse berücksichtigt⁵⁷:

- *Einbettung des Materials in den Kommunikationszusammenhangs*
Der Text wird innerhalb seines Kontextes interpretiert
- *Systematisches, regelgeleitetes Vorgehen*
Jeder Analyseschritt und jede Entscheidung im Auswertungsprozess muss auf eine begründete und getestete Regel zurückgeführt werden können.

⁵⁵ Philipp Mayring (1990), S.114

⁵⁶ Philipp Mayring (1990), S. 17

⁵⁷ Punkte zitiert nach: <<http://www.mutzumhandeln.de/downloads/qualitativeinhaltsanalyse.pdf>>
10.03.2011

➤ *Kategorien im Zentrum der Analyse*

Das Arbeiten mit einem Kategoriensystem ist ein entscheidender Punkt für die Vergleichbarkeit der Ergebnisse

➤ *Einbezug quantitativer Analyseschritte*

Im Analyseprozess müssen Punkte angegeben und begründet werden, an denen qualitative Schritte sinnvoll eingebaut werden können.

Wie bereits erwähnt dient ein Codebuch einerseits dem Auswerter, sich nach festgelegten Kategorien zu orientieren und Analysen zu notieren, und andererseits wird dadurch versucht, Subjektivität auszuschließen. Somit sollten weitere Personen zum gleichen Resultat kommen, wie der Verfasser dieser Arbeit.

4.3 BEISPIEL VERA HAGENHOFF

Zur Analyse der Artikel wird in dieser Diplomarbeit ein modifiziertes Kategoriensystem verwendet, welches im Wesentlichen auf den Ausführungen von Vera Hagenhoff und ihrer „Analyse der Printmedien – Berichterstattung und deren Einfluss auf die Bevölkerungsmeinung“ beruht. Hagenhoff hat in ihrer Dissertation im Jahr 2003 eine Fallstudie über die Rinderkrankheit BSE 1990 – 2001 erarbeitet. Für die Verständlichkeit des Untersuchungsinstrumentes dieser Diplomarbeit wird im folgendem das Kategoriensystem der zuvor genannten wissenschaftlichen Arbeit kurz erörtert. Es wird jedoch nur auf Punkte und Kategorien eingegangen, die für die Untersuchung von dieser Diplomarbeit relevant sind.

Mit Hilfe eines Kategoriensystems wird definiert, welche Merkmale in einem Artikel untersucht werden. *Ein Kategoriensystem beinhaltet die Summen aller Kategorien, spezifiziert anhand welcher Kriterien die relevanten Codiereinheiten gemessen werden sollten.*⁵⁸

Das Ziel diese Systems liegt einerseits in der Informationsreduktion und andererseits soll es die Realität möglichst so, wie im Text vorliegend, abbilden. Bei dem von Hagenhoff verwendetem System wird grob zwischen den formalen und inhaltlichen Merkmalen unterschieden.

⁵⁸ Vera Hagenhoff (2003), S. 244 zitiert nach Rössler (2005)

4.3.1 FORMALE MERKMALE

Unter „formalen Merkmalen“ werden alle Kategorien verstanden, die sich auf die Art und Weise eines Artikels beziehen und nicht auf dessen Inhalt. Diese Merkmale lassen sich wiederum unterteilen in quantitative und qualitative Merkmale. Zu den quantitativen Merkmalen zählt beispielsweise die Artikelanzahl, also alle Kategorien, die durch zählen oder messen eindeutig erfasst werden können.

Die qualitativen Merkmale können anhand von bestimmten und festgelegten Indikatoren (Bewertungsskala) definiert werden. Das bedeutet, dass anhand einer Skala eine Bewertung durchgeführt wird. Diese Bewertung kann jedoch nie ganz objektiv sein. In dieser Arbeit erfolgt die qualitative Bewertung durch den Verfasser der Arbeit selbst. Zu den qualitativen Merkmalen gehört beispielsweise die Beurteilung eines Artikels in Bezug auf die Tendenz der Darstellung.

4.3.1.1 Quantitativ formale Merkmale

In der Inhaltsanalyse von Hagenhoff wurden die quantitativ formalen Kategorien Zeitung, Erscheinungsdatum, Themenanteil BSE, Größe, Autor sowie Rubrik des Artikels erfasst. Dazu wurde die Abkürzung „V“ plus Zahl verwendet, um auf die Kennziffer der jeweiligen Variable zu verweisen und dient zur Orientierung im Codebuch.

Zeitung (V4) und Erscheinungsdatum (V5 – V7):

Hiermit wurde erfasst, in welcher Zeitung und wann der Artikel erschien. Das Erscheinungsdatum setzt sich aus dem Monat (V5), dem Tag (V6) und dem Jahr (V7) zusammen.

Themenanteil BSE (VII):

Im Fall Hagenhoff wurde zwischen zwei Arten von Artikel unterschieden. Solche, die sich überwiegend mit dem Thema BSE beschäftigen und solche, die auf das Thema BSE verweisen, jedoch sich mit anderen Themen beschäftigen.

Da sich die Untersuchung in dieser Arbeit auf eine Online-Analyse bezog, wurden die Kategorien Größe, Autor sowie Rubrik nicht berücksichtigt. (Vergleiche Kapitel 5.4)

4.3.1.2 Qualitativ – formale Merkmale

Hagenhoff untersuchte hierzu die Tendenz der Darstellung, die journalistische Stilform und den Schreibstil.

Tendenz der Darstellung (VI1b):

Diese Kategorie dient zur allgemeinen Bewertung des Artikels mit Hilfe einer 5-er Skala von sehr positiv bis sehr negativ.

Journalistische Stilform (V9):

Hierbei wurde in der Arbeit Hagenhoff in Nachricht, Bericht, Interview, Meinung und Leserbrief unterschieden.

Da es sich in dieser Arbeit jedoch ausschließlich um Berichte handelt, wird auf die Kategorie „Journalistische Stilform“ verzichtet und somit nicht weiter eingegangen.

Schreibstil (V9a):

Der Schreibstil der Berichterstattung gibt Auskunft über die Schreibweise, in der in den Printmedien über ein Thema berichtet wurde. Hierbei wurde anhand einer 5-er Skala zwischen einem sehr polemischen Schreibstil bis hin zu einem sehr sachlichen Schreibstil unterschieden.⁵⁹

4.3.2 INHALTLICHE MERKMALE

Die inhaltlichen Merkmale beziehen sich auf die eigentliche Textanalyse. Sie sind daher schwieriger zu erfassen, da es sich hierbei ausschließlich um qualitative Merkmale handelt.⁶⁰

Hagenhoff verwendet in ihrer Arbeit hierzu drei Dimensionen, Handlung, Bewertung und Framing, die wiederum einzelnen Unterkategorien beinhalten. Bei der Dimension Handlung

⁵⁹ Vera Hagenhoff (2003), S. 67

⁶⁰ Vera Hagenhoff (2003), S. 67

geht es um den Themenbereich und den Inhalt eines Textes. Die Bewertung bezieht sich auf die Beurteilung des Textes, die von negativ bis positiv reichen kann. *Die Dimension „Framing“ umfasst die Erhebung des Leitschemas oder Rahmenhandlung eines Artikels.*⁶¹

Da alle drei Dimensionen von Hagenhoff den Rahmen dieser Diplomarbeit sprengen würden, wird auf die Kategorie „Framing“ verzichtet und nur die Dimensionen „Handlung“ und „Bewertung“ erklärt und verwendet.

4.3.2.1 Dimension Handlung

Die Dimension „Handlung“ wird von Hagenhoff wiederum unterteilt in die Hauptakteure und dessen Bewertung, die Themen, und noch weitere Unterkategorien, die für die wissenschaftliche Dissertation ihres Themas notwendig waren.

Akteure (V12ab):

Mit dieser Variable wird der Hauptakteur (V12a) und falls gegeben der zweitwichtigste Akteur (V12b) codiert.

*Dabei werden unter Akteuren traditionell solche Organisationen oder Personen verstanden, die in den Artikeln zentral agieren, d.h. deren Aktivitäten, Meinungen und Interessenspositionen für die Öffentlichkeit dargestellt werden.*⁶²

Sechs Eigenschaften werden in Bezug auf die Bewertung der Akteure mit Hilfe einer 5-er Skala erfasst. *Zu den Eigenschaften gehören: zuverlässig, offen, kompetent, verantwortungsvoll, mächtig, selbstkritisch*⁶³

⁶¹ Vera Hagenhoff (2003), S. 71

⁶² Vera Hagenhoff (2003), S. 116 zitiert nach Ruhrmann (1997)

⁶³ Vera Hagenhoff (2003), S. 69

6 Beispiele einer Bewertungsskala im Modell Hagenhoff⁶⁴:

Bewertung: „Zuverlässigkeit“

Unzuverlässig, unseriös, diffus strukturiert, nicht vertrauensvoll	1 2 3 4 5	Zuverlässig, seriös, konsequent, logisch, vertrauensvoll
---	-----------	---

Bewertung: „Offenheit“

Hält wichtige Informationen zurück, verschlossene Hand- lungsart, unkommunikativ, zurückhaltend, verschwiegen	1 2 3 4 5	Enthüllend, Bekanntgeben von Informationen, offene Handlungs- art, kommunikativ, offen für Bekanntgabe von Misständen
--	-----------	--

Bewertung: „Kompetenz“

Es sind keine klaren/eindeutigen Handlungen erkennbar, keine Konkrete Meinungsfestlegung, unsicheres Auftreten, Handlungs- träger ist unstrukturiert, wenig zielstrebig	1 2 3 4 5	Kompetent, wie wird der Handlungs- träger im Artikel dargestellt? Handlungsträger ist zielstrebig und klar strukturiert, sicheres und bestimmtes Auftreten.
--	-----------	---

Bewertung: „Verantwortungsbewusstsein“

Nicht verantwortungsvoll, Nachlässig, kein Pflichtbewusstsein	1 2 3 4 5	Verantwortungsvoll, sachliche Argumente werden bei einer Entscheidung berücksichtigt
---	-----------	--

⁶⁴ Vergleiche: Vera Hagenhoff (2003)

Bewertung: „Mächtigkeit/Einflussreichtum“

Schwach, besitzt keinen Einfluss, nicht autoritär	1 2 3 4 5	Mächtig, einflussreich, autoritär, dominant
--	-----------	--

Bewertung: „Selbstkritik“

Unkritisch gegenüber sich selbst, rechthaberisch, besteht auf eigene Meinung, kann nicht durch Argumente vom Gegenteil überzeugt werden	1 2 3 4 5	Selbstkritisch, gesteht eigene Fehler ein, kann durch gute Argumente vom Gegenteil überzeugt werden
---	-----------	--

Themen (V14abc):

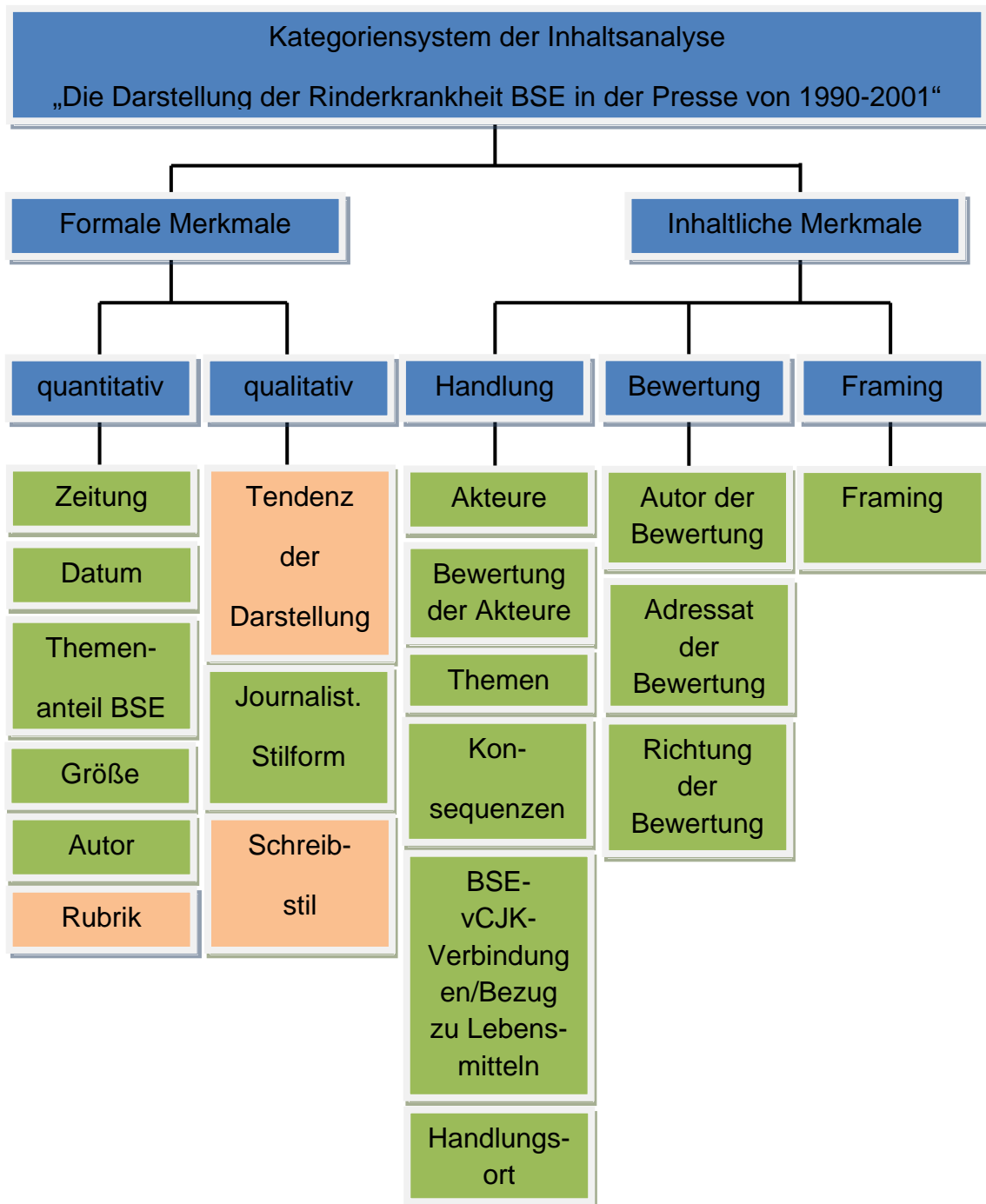
Bis zu drei Themen innerhalb eines Artikels konnte Hagenhoff in ihrer Inhaltsanalyse erfassen.

4.3.2.2 Dimension Bewertung

Die Dimension „Bewertung“ gliedert sich bei Hagenhoff in Autor, Adressat und Richtung der Bewertung. Es konnten jeweils maximal zwei Bewertungen erfasst werden. Die Codierung dieser Variablen wurde mit Hilfe des Akteurs (V12) für den Autor und den Adressat der Bewertung vorgenommen. Die Richtung der Bewertung erfolgte anhand einer Skala von sehr negativ bis sehr positiv.⁶⁵

⁶⁵ Vera Hagenhoff (2003), S. 71

Daraus ergab sich für Hagenhoff folgendes Kategoriensystem:



Erläuterung: Grüne Felder = Kategorien für nationale und internationale Analyse. Rosa Felder = Kategorie wurde zusätzlich zum EU-Projekt erhoben und ausgewertet

Das Modell Hagenhoff wird weitgehend dafür verwendet, um Kategorienschemen und ihre Merkmale zu zitieren und wird prinzipiell als Grundlage für die Analyse verwendet.

4.4 VERWENDETES KATEGORIENSHEMA FÜR DIESE DIPLOMARBEIT

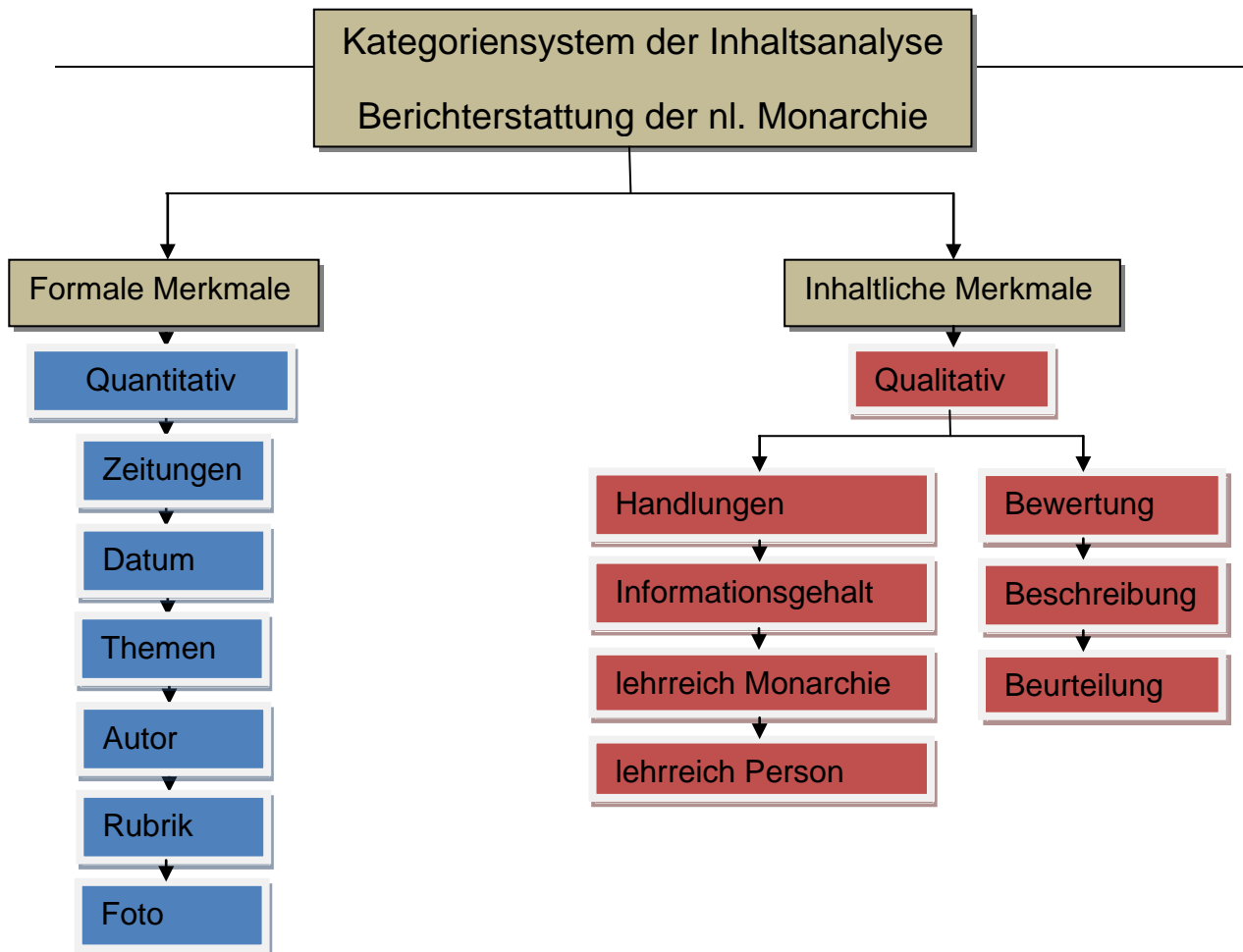
In dieser Arbeit wurden vier österreichische Tageszeitungen analysiert. Dazu wurde zuerst ein bestimmter, zu untersuchender Zeitraum, festgelegt. Die Untersuchung basierte auf eine online Analyse, welche in den folgenden Kapiteln beschrieben wird.

In Anlehnung an das erwähnte und ausführlich beschriebene Kategorienschema von Vera Hagenhoff ergab sich für die Untersuchung dieser Arbeit das folgende abgebildete System.

Dabei wurden die Formalen Merkmale der quantitativen Analyse zugeordnet und die inhaltlichen Merkmale galten der qualitativen Untersuchung. Bei der quantitativen Analyse wurden die Kategorien *Zeitungen*, *Datum*, *Themen*, *Autor*, *Rubrik* und *Foto* untersucht und bewertet.

Die qualitative Untersuchung erwies sich als komplexer. Dabei wurde in zwei Merkmalen unterschieden. Der Inhalt bezüglich der Handlung des Textes und die Bewertung des Inhaltes. Die jeweiligen Kategorien dazu samt einer genaueren Erörterung werden im Kapitel 8 der qualitativen Analyse beschrieben.

Das verwendete Kategorienschema für die Untersuchung in dieser Arbeit sieht wie folgt aus:



5 QUANTITATIVE UNTERSUCHUNG

5.1 EINLEITUNG

In diesem Kapitel wird die gesamte quantitative Untersuchung dargestellt. Zuerst wird das Untersuchungsmaterial präsentiert und auf die Wahl der Medien eingegangen. Danach wird begründet, warum es sich bei dieser Analyse um eine Online-Untersuchung handelt. Die genaue Untersuchungsmethodik wird erläutert.

5.2 UNTERSUCHUNGSMATERIAL

*Massenmedien oder auch Massenkommunikationsmittel sind all jene Medien, über die durch Techniken der Verbreitung und Vervielfältigung mittels Schrift, Bild und/oder Ton optisch bzw. akustisch Aussagen an eine unbestimmte Vielzahl von Menschen vermittelt werden.*⁶⁶

Wie aus dem Namen „Massenmedien“ bereits hervorgeht, gelangen diese Medien an eine Vielzahl von Menschen. Des Weiteren zählen diese Tageszeitungen zu den überregionalen Printmedien und haben eine hohe Durchdringung in Österreich. Rund 61% aller Österreicherinnen und Österreicher über 15 Jahren lesen 5 – 7mal pro Woche eine Tageszeitung.⁶⁷

⁶⁶ Roland Burkart (2002), S. 171 zitiert nach Döhn und Maletzke 1963, S.36

⁶⁷ Vergleiche Media-Daten-Service, der Standard MA (2009)

Tabelle: Vgl. ÖAK JS 2009⁶⁸

Verbreitete Auflage und Reichweite 2009	ÖAK JS 2009: ø Verbr. Auflage*	MA 2009 Leser pro Auflage	Leser pro Exemplar
Neue Vbg. Tageszeitung	11.361	40.000	3,5
Wirtschaftsblatt	29.886	81.000	2,7
Vbg. Nachrichten	66.469	200.000	3
Sbg. Nachrichten	80.778	262.000	3
Die Presse	88.140	262.000	3
DER STANDARD	94.781	394.000	4,2
Kleine Zeitung – Klagenfurt	99.703	266.000	2,7
Tiroler Tageszeitung	101.987	331.000	3,2
OÖ-Nachrichten	131.146	322.000	2,5
Kurier	173.409	618.000	3,6
Kleine Zeitung – Graz 3,0	198.760	592.000	3
Österreich	282.987	671.000	2,4
Kleine Zeitung Total	298.463	858.000	2,9
Heute Gesamt	483.099	712.000	1,5
Kronen Zeitung	854.336	2.853.000	3,3

5.3 DIE WAHL DER MEDIEN

Um in Österreich etwas über die Niederlande generell, und in Bezug auf diese Arbeit gesehen, über die niederländische Monarchie zu erfahren, ist man von den Medien abhängig. *Als ein Sender von Informationen spielen die Massenmedien bei der Meinungsbildung eine große Rolle.*⁶⁹

Viele geschriebene Printmedien stehen dem Konsumenten in Österreich zur Auswahl, um zu bestimmter Information zu gelangen. Die Ballethe reicht von Tageszeitungen bis zu den sogenannten „Tratsch-und Klatsch“⁷⁰ Blättern, oder auch Regenbogenpresse genannt.

⁶⁸ ÖAK – Österreichische Auflagenkontrolle; JS – Jahresschnitt 2009 auf: <http://www.oepak.at/daten/js/qi02008.html>; 4.6.2010

⁶⁹ Monique Dijkman (1994), S. 4

⁷⁰ Dieser Ausdruck wurde vom Verfasser dieser Arbeit gewählt, dem keinerlei negativer Bedeutung zugefügt wird!

Mit Sicherheit wären beide Kategorien von Printmedien interessant und aufschlussreich für eine Analyse. Dies würde jedoch den Rahmen dieser Arbeit sprengen. Man kann davon ausgehen, dass die Regenbogenpresse von Konsumenten gelesen wird, deren Interesse im Hochadel und Showbusiness liegt. Die Leser dieser Blätter haben somit einen großen Informationsbedarf an Neuigkeiten bezüglich der Monarchie. Hingegen Konsumenten von Tageszeitungen einen neutralen Zugang bezüglich dem Informationsbedarf der Königshäuser zeigen. Tageszeitungen werden von Menschen gelesen, die nicht speziell auf der Suche nach Information in Bezug auf die Monarchie sind. Tageszeitungen geben ein allgemeines, meist seriöses Bild der Ereignisse wieder. Daher wurde die Untersuchung auf österreichische Tageszeitungen beschränkt.

Eine Tageszeitung ist ein meist täglich erscheinendes Printmedium, das eine umfassende Berichterstattung bietet und sich an eine breitgefächerte Zielgruppe richtet. Für diese Diplomarbeit wurden vier überregionale Zeitungen gewählt, das bedeutet, dass diese in ganz Österreich zu bekommen sind.

Bei der Wahl wurde auf die unterschiedliche Blattlinie, die Auflagezahl, sowie die Erreichung eines breiten Publikums der jeweiligen Zeitung geachtet.

Unter der Blattlinie einer Zeitung wird die allgemeine Ausrichtung einer Zeitung verstanden, die den *geistigen Überbau einer Zeitung wiedergibt. Sie bestimmt, welche moralischen und weltanschaulichen Positionen in den Kommentarspalten der Zeitung vertreten werden.*⁷¹

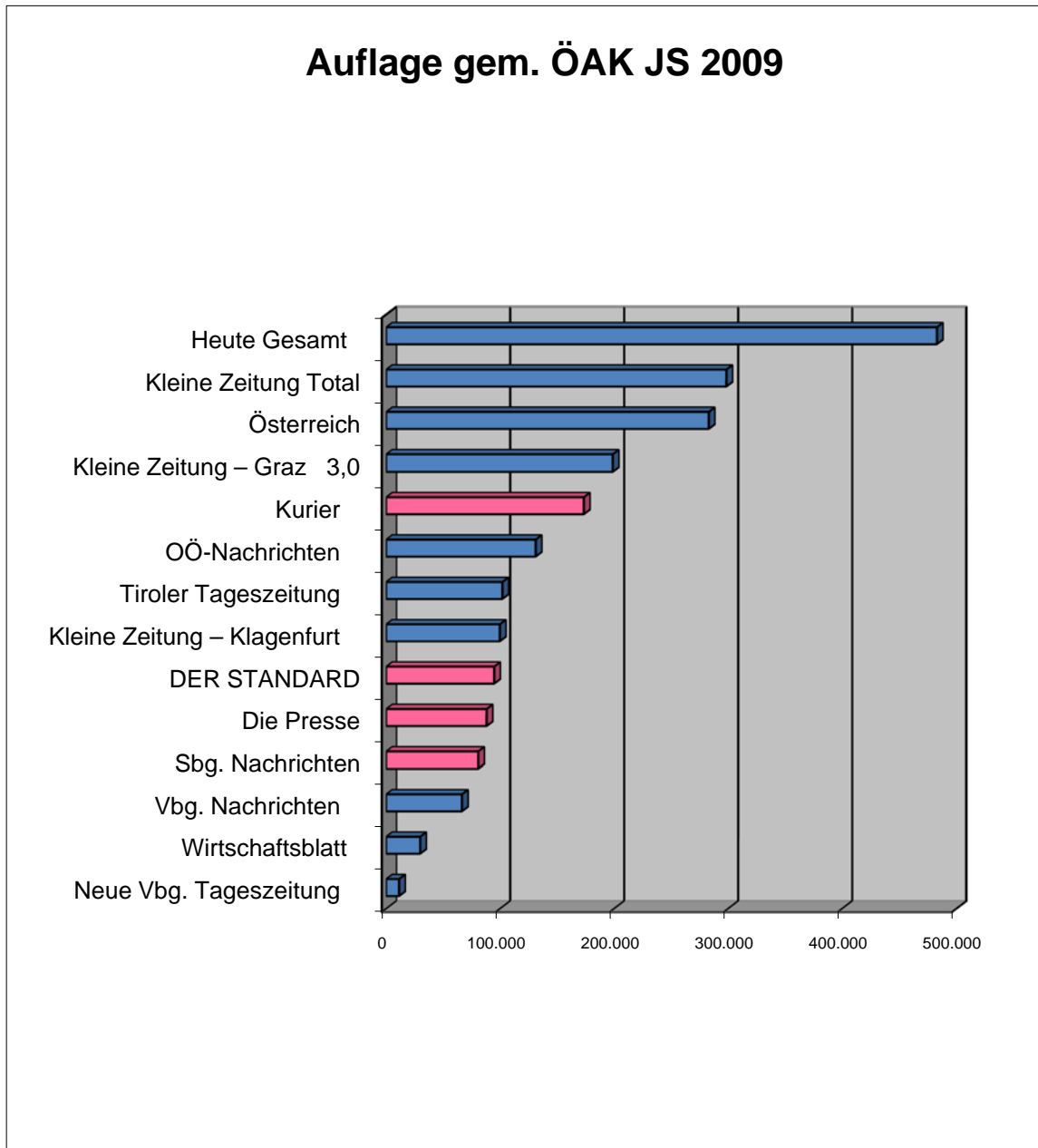
Eine genauere Erörterung dazu erfolgt im Folgenden bei der Darstellung der einzelnen Zeitung. Folgende vier Tageszeitungen wurden zur Untersuchung herangezogen. In Klammer steht die dazugehörige Abkürzung der jeweiligen Zeitung.

- I. Standard (ST)
- II. Kurier (K)
- III. Presse (P)
- IV. Salzburger Nachrichten (SN)

⁷¹< <http://de.wikipedia.org/wiki/Blattlinie>> 28.06.2011

Bevor nun diese vier Exemplare beschrieben werden, kann man in den folgenden Grafiken einerseits die Auflagezahl ersehen, und andererseits werden in weiteren zwei Grafiken der Leseranteil und deren Altersklassen dargestellt.

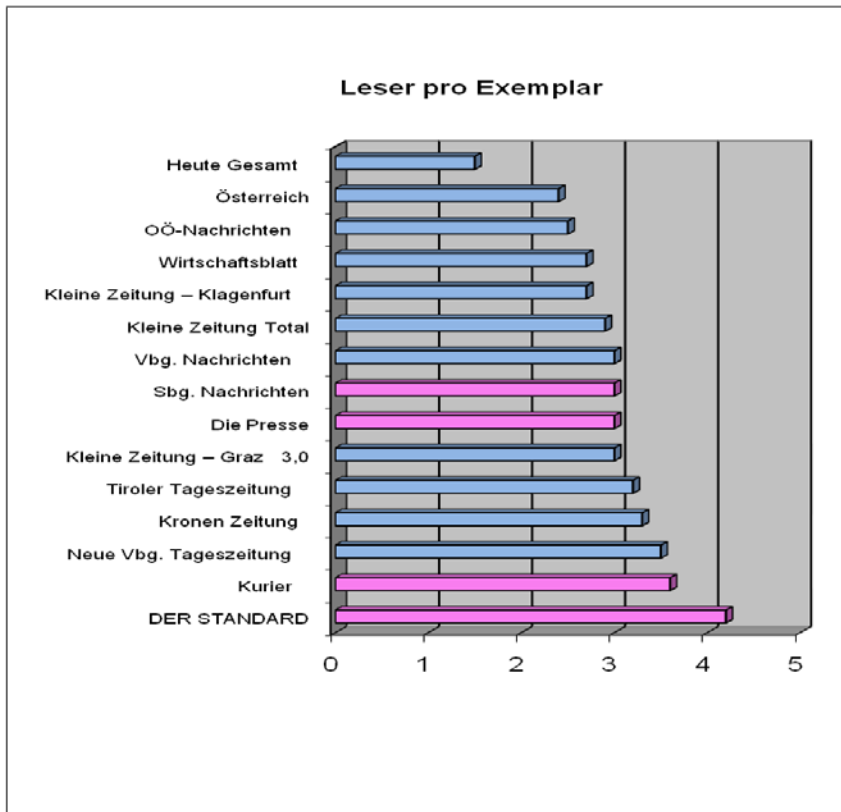
Grafik: ÖAK JS 2009⁷²



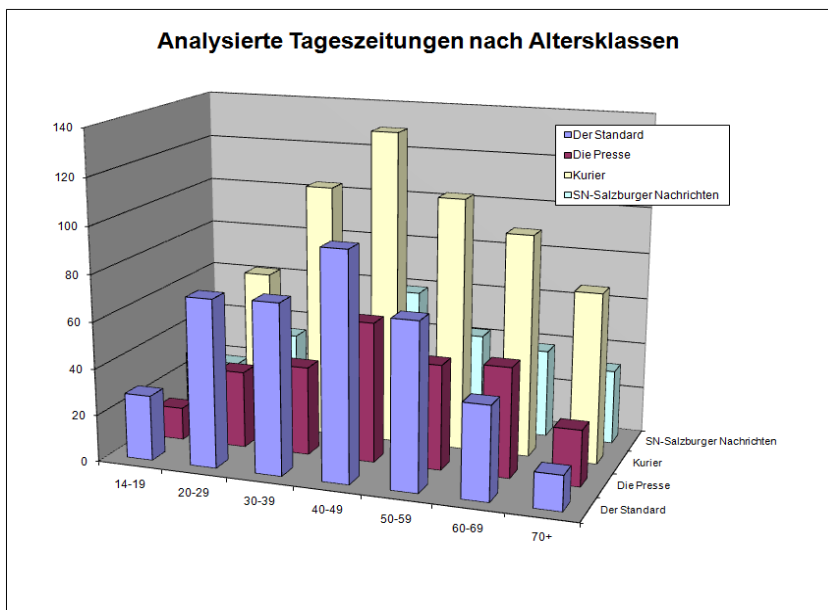
Diese Grafik zeigt die Auflagezahl der jeweiligen Zeitung. Die mit der Farbe rosa gekennzeichneten Balken sind die für diese Arbeit gewählten Zeitungen.

⁷² <<http://www.oepak.at/daten/js/qi02008.html>> 5.6.2010

Grafik: ÖAK JS 2009⁷³



Grafik: ÖAK JS 2009⁷⁴



⁷³< <http://www.oepak.at/daten/js/qi02008.html>> 4.6.2010

⁷⁴< <http://www.oepak.at/daten/js/qi02008.html>> 4.6.2010

Ad I.: Standard:

Der Standard ist eine überregional ausgerichtete Tageszeitung, die eigene Redaktionen in den Bundesländern Steiermark, Oberösterreich, Kärnten und Wien unterhält. Laut *Österreichischer Media-Analyse 2008/2009* hat *der Standard* in Österreich 421.000 Leser. Dies entspricht einer Reichweite von 6%.⁷⁵

Die Zeitung bezeichnet ihre Blattlinie als liberal und unabhängig und ist dem Ehrenkodex der österreichischen Presse verpflichtet. Dieser gibt Regeln für die Arbeit von Journalisten vor, die in österreichischen Printmedien publizieren. Dabei geht es unter anderem um Themenbereiche wie Genauigkeit, Unterscheidbarkeit und Persönlichkeitsschutz.

Mit *derStandard.at* startete die Zeitung 1995 ihre Internet-Ausgabe. Sie war die erste deutschsprachige Zeitung im Internet. *DerStandard.at* erhielt eine eigene Redaktion, die teilweise zu den gedruckten Berichten auch eigene Berichte online stellt.

Ad II.: Kurier

Der Kurier gilt als eine unabhängige Zeitung, deren Ausrichtung ebenfalls überregional orientiert ist. Laut *Österreichischer Media – Analyse* hatte die Zeitung im Jahr 2009 durchschnittlich 618.000 Leser. Dies entspricht einer Reichweite von 8,7%.

Bezüglich der Blattlinie kann man im Auszug aus der laut Mediengesetz veröffentlichten Blattlinie des *Kuriers* folgendes lesen:

*...setzt sich vorbehaltlos für die Integrität, Eigenstaatlichkeit und den föderalistischen Aufbau der Republik Österreich und deren konstruktiven Beitrag zum europäischen Einigungsprozess ein. [...] bekennt sich zur parlamentarischen Demokratie und zum Rechtsstaat. [...] unterstützt Idee und System der Sozialen Marktwirtschaft unter Berücksichtigung der Ökologie. [...] die Vertiefung der Toleranz in allen Lebensbereichen, die Verteidigung der Gewissensfreiheit und die Achtung vor allen Glaubens- und Religionsgemeinschaften.*⁷⁶

Die Zeitung betreibt auch eine online – Ausgabe, die unter *kurier.at* zu finden ist.

⁷⁵<http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Standard> 6.11.2010

⁷⁶<http://de.wikipedia.org/wiki/Kurier_%28Tageszeitung%29#Blattlinie> 6.11.2010

Ad III: Presse

Die Presse gilt als eine überregionale, österreichische Tageszeitung. Ihrer Blattlinie gemäß vertritt die Zeitung eine bürgerlich-liberale Auffassung.

Laut Österreichische Media – Analyse hatte die Zeitung im Jahr 2009 durchschnittlich 265.000 Leser, dies entspricht einer Reichweite von 3,8%. Damit liegt die *Presse* auf Platz 5 der überregionalen kostenpflichtigen Tageszeitungen. Der Hauptkonkurrent der Zeitung ist der *Standard*. *Gemeinhin werden die beiden Blätter zusammen mit den christlich liberalen Salzburger Nachrichten und der Wiener Zeitung als die vier Qualitätszeitungen Österreichs angesehen.*⁷⁷

Die größte Reichweite erzielt die *Presse* bei Lesern mit Matura oder Hochschulabschluss. Ebenso bei Lesern mit einem Haushaltseinkommen ab 3.000 Euro. Im Internet wird die Zeitung unter *diepresse.com* publiziert.

Ad IV: Salzburger Nachrichten

Die *Salzburger Nachrichten* werden ebenso zu den überregional österreichischen Tageszeitungen gezählt. Ihrer Blattlinie zur Folge sind sie eine *parteilos unabhängige Zeitung, die dem christlichen Weltbild verpflichtet ist.*⁷⁸ Laut Österreichischer Media – Analyse wird diese Zeitung von rund 261.000 Lesern gelesen. Dies entspricht einer Reichweite von 3,7%. Wie bereits der Name dieser Zeitung sagt, liegt ein Verbreitungsschwerpunkt im Bundesland Salzburg vor, dabei befinden sich zwei Drittel der Leser auch in diesem Bundesland.

*Für die Leserschaft außerhalb Salzburgs haben die Salzburger Nachrichten eine wichtige Funktion als ein Medium, das vor allem in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur alternative und ergänzende Standpunkte darstellt.*⁷⁹

*Heute zählen die Salzburger Nachrichten neben dem Standard und der Presse zu den renommiertesten österreichischen Tageszeitungen.*⁸⁰

Unter *salzburg.com* kann man die Zeitung auch im Internet finden.

⁷⁷ <http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Presse> 6.11.2010

⁷⁸ <<http://www.zis.at/index.aspx?id=79>> 28.06.2011

⁷⁹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Salzburger_Nachrichten> 6.11.2010

⁸⁰ <http://de.wikipedia.org/wiki/Salzburger_Nachrichten> 6.11.2010

5.4 ONLINE – UNTERSUCHUNG

Da alle vier Tageszeitungen auch im Internet vertreten sind und eine Recherche mittels Exemplaren der jeweiligen Zeitungen nicht möglich war, wurde in dieser Diplomarbeit eine online – Untersuchung vorgenommen. Aufgrund dieser Internetrecherche konnte jedoch nicht nachvollzogen werden, auf welcher Seite und in welcher Schriftgröße der Artikel auf den Handexemplaren der Tageszeitungen erschien und daher auch nicht gesehen werden konnte, welche Bedeutung die Zeitung dem jeweiligen Artikel zugemessen hatte, und mit welchen Fotos sie kombiniert war. Des Weiteren wurde auch kein Bezug genommen auf die Länge eines Artikels, seinem Verfasser und der Rubrik, in der ein Artikel zu finden war.

Der Untersuchungszeitraum liegt zwischen dem 1.1.2009 und dem 31.5.2010 und umfasst somit 17 Monate. Gesucht wurde mit Hilfe einzelner Treffwörter. Unter einem Treffwort wird ein Wort verstanden, das im jeweiligen Internet – Portal im Feld „*Suche*“ eingegeben werden kann. Automatisch erscheinen somit alle Artikel, in denen dieses eingegebene Treffwort, oder auch Suchwort genannt, vorkommt. Die Wahl der jeweiligen Suchwörter bezog sich auf das Thema dieser Arbeit. Somit standen alle Treffwörter im Zusammenhang mit der niederländischen Monarchie. Dabei wurde darauf geachtet, dass, die im Kapitel 3 erwähnten zwei Phänomene bezüglich der Monarchie berücksichtigt werden. Daher wurden sowohl Treffwörter in Bezug zur Funktion der Königsfamilie, als auch Treffwörter in Bezug zur Person selbst gewählt. Aufgrund der Wahl dieser Treffwörter wird auch hier wiederum gezeigt, wie wichtig die Unterscheidung zwischen Funktion und Person in der Monarchie ist.

In Bezug auf die Funktion wurden Treffwörter mit allen Formen der Monarchie, Staatsoberhaupt, Königin und Thronfolger gewählt. Bezüglich der Person wurden einzelne Namen wie Beatrix, Willem Alexander oder Maxima eingegeben. Manchmal kam es auch zur Überschneidung beider Phänomene. Auch hierbei wird die komplexe Situation deutlich. Denn beispielsweise das Wort Königsfamilie oder Oranier könnte man beiden Kategorien zuordnen.

In allen vier Internet – Portalen der jeweiligen Tageszeitung wurde mittels folgenden sechzehn Suchwörtern nach Treffern gesucht:

- (1) Holländische Monarchie
- (2) Niederländische Monarchie
- (3) Holländisches Staatsoberhaupt
- (4) Niederländisches Staatsoberhaupt
- (5) Niederländischer Thronfolger
- (6) Oranjes
- (7) Oranier
- (8) Niederländische Königin
- (9) Niederländisches Königshaus
- (10) Holländische Königsfamilie
- (11) Niederländische Königsfamilie
- (12) Königin Beatrix
- (13) Willem Alexander
- (14) Kronprinz Willem – Alexander
- (15) Prinzessin Maxima
- (16) Maxima

Da die Niederlande in Österreich oft mit dem Namen „Holland“ abgekürzt werden, wurde teilweise auch eine Differenzierung in „Niederländisch“ und „Holländisch“ vorgenommen. Das Ergebnis zeigt auch tatsächlich einen Unterschied in der Anzahl der jeweiligen Treffer.

Bei den Treffern wurden nur jene gezählt und gewertet, die tatsächlich etwas mit der niederländischen Monarchie zu tun haben. Dies wurde vor allem bei den Suchwörtern „*Oranjes*“ und „Oranier“ relevant.

Das Suchwort „*Oranjes*“ ergab zahlreiche Treffer, bei denen sich das Thema der jeweiligen Artikel sich ausschließlich um Sport handelte. Dies liegt daran, dass niederländische Sportmannschaften oft mit „*Oranjes*“ bezeichnet werden. Natürlich wird der Name selbst auf die Farbe Orange zurückgeführt, was wiederum den Ursprung zum Königshaus „*Oranje – Nassau*“ führt. Trotzdem wurde bei den nicht relevanten, und somit auch nicht gezählten Treffern, ausschließlich über Sport berichtet. Wurden Treffer bei diesem Suchwort gewertet, so stand der Inhalt schon im Zusammenhang mit der niederländischen Monarchie.

Ähnlich bei dem Suchwort „Oranier“, die deutsche Bezeichnung für das Wort „*Oranjes*“. Hierbei handelten die meisten Treffer über die Unruhen in Nordirland, wo die traditionellen

Oranier-Märsche der Protestanten stattfanden. Diese Treffer wurden somit auch nicht gezählt, sondern nur jene, die wieder inhaltlich mit der niederländischen Monarchie zu tun hatten.

6 ERGEBNISSE DER QUANTITATIVEN ANALYSE

6.1 EINLEITUNG

In diesem Kapitel werden alle Ergebnisse der quantitativen Analyse präsentiert. Bei der quantitativen Analyse muss unterschieden werden in Anzahl der erzielten Treffer pro eingegebenen Suchwort und Anzahl der tatsächlich nur einmal vorkommenden Artikel, die für die weitere qualitative Analyse relevant sind. Wurde beispielsweise nach dem Suchwort „Königin Beatrix“ gesucht und anschließend nach dem Suchwort „Niederländische Königin“, kam dabei oft ein Artikel mehrmals vor. Daher wird zwischen Ergebnisse „Treffer“ und Ergebnisse „Artikel“ unterschieden.

6.2 TREFFER

Die Anzahl der Treffer ist für die quantitative Analyse relevant, da nach unterschiedlichen Suchwörtern generell gesucht werden kann. Daraus ergibt sich ein ungefähres Bild, wie viel in den österreichischen Tageszeitungen über die niederländische Monarchie berichtet wurde, wenn man mit Hilfe von unterschiedlichen Suchwörtern im Internet danach recherchiert.

Die folgende Tabelle zeigt, wie viele Treffer insgesamt in dem zu untersuchenden Zeitraum in allen vier Medien gefunden wurden.

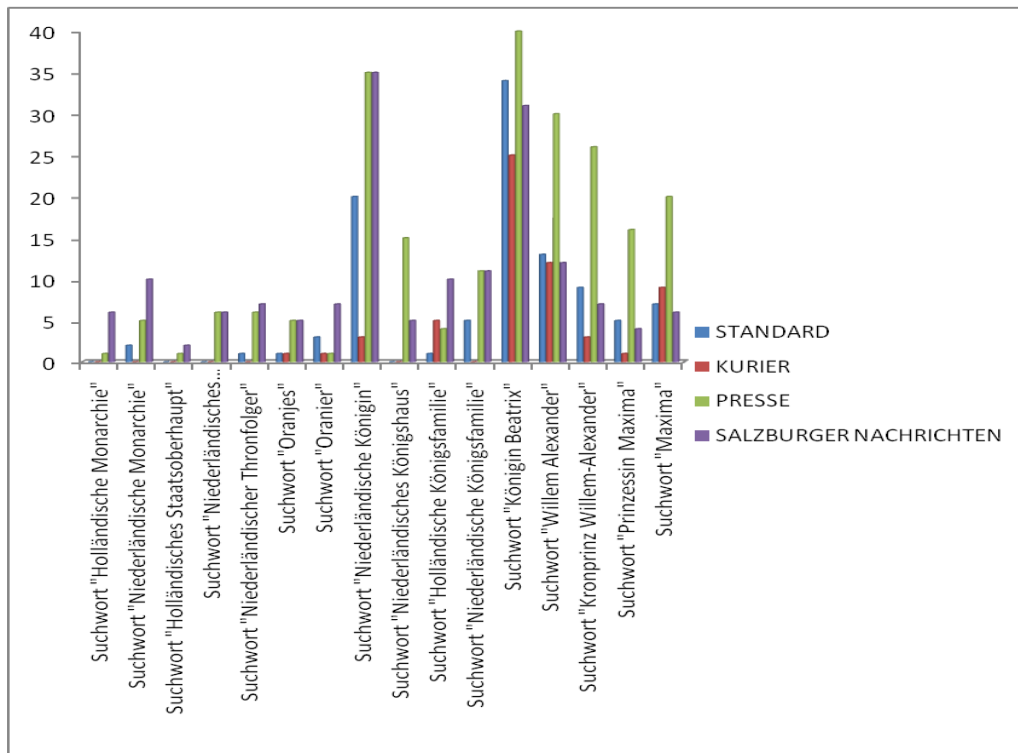
Medium:	TREFFER GESAMT				
	STANDARD	KURIER	PRESSE	SALZBURGER NACHRICHTEN	Summe 17 Monate
Suchwort "Holländische Monarchie"	0	0	1	6	7
Suchwort "Niederländische Monarchie"	2	0	5	10	17
Suchwort "Holländisches Staatsoberhaupt"	0	0	1	2	3
Suchwort "Niederländisches Staatsoberhaupt"	0	0	6	6	12
Suchwort "Niederländischer Thronfolger"	1	0	6	7	14
Suchwort "Oranjes"	1	1	5	5	12
Suchwort "Oranier"	3	1	1	7	12
Suchwort "Niederländische Königin"	20	3	35	35	93
Suchwort "Niederländisches Königshaus"	0	0	15	5	20
Suchwort "Holländische Königsfamilie"	1	5	4	10	20
Suchwort "Niederländische Königsfamilie"	5	0	11	11	27
Suchwort "Königin Beatrix"	34	25	40	31	130
Suchwort "Willem Alexander"	13	12	30	12	67
Suchwort "Kronprinz Willem-Alexander"	9	3	26	7	45
Suchwort "Prinzessin Maxima"	5	1	16	4	26
Suchwort "Maxima"	7	9	20	6	42
GESAMT	101	60	222	164	547

Erklärung

Insgesamt wurden 547 Treffer gefunden. Die meisten Treffer, 130 Stück, wurden mit dem Suchwort „Königin Beatrix“ erzielt. Platz 2, mit 93 Treffern, erlangte das Suchwort „Niederländische Königin“. Den drittgrößten Trefferanteil, mit 67 Treffern, wurde mit dem Suchwort „Willem Alexander“ gefunden.

Bei dieser Tabelle wird eindeutig sichtbar, dass die Tageszeitung *die Presse* mit 222 Treffern die Höchste Stückzahl ergab. Bei den *Salzburger Nachrichten* konnten 164 Treffer erzielt werden und auf Platz 3 mit 101 Treffern liegt *der Standard*. Im Verhältnis dazu relativ wenige Treffer, nämlich 60 Stück, konnten bei der österreichischen Tageszeitung *der Kurier* gefunden werden.

Eine weitere Grafik zeigt die Verteilung der Häufigkeiten in Bezug auf die einzelnen Suchwörter.



Erklärung

Aufgeteilt in Farben ⁸¹ zeigen die Balken die Häufigkeiten der Treffer der einzelnen eingegebenen Suchwörter. So wird einerseits sichtbar, welche Suchwörter die meisten Treffer ergab, und andererseits erkennt man deutlich den Unterschied der Häufigkeit an Treffern bei den jeweiligen Zeitungen.

6.2.1 ERGEBNISSE NACH DATUMSHÄUFIGKEITEN

Darüber hinaus wurde aufgrund aller erzielten Treffer eine Analyse in Treffer pro jeweiligen Monat des untersuchenden Zeitraumes durchgeführt. Dabei wird deutlich, dass in bestimmten Monaten mehr Treffer erzielt wurden, als in anderen Monaten. Dieses Vorkommen wird genauer und mittels einer qualitativen Analyse in Kapitel 8 untersucht.

⁸¹ Blau->Standard, Rot->Kurier, Grün->Presse und Lila->Salzburger Nachrichten

Folgende Tabellen wurden, unterteilt in die vier verschiedenen Untersuchungsmedien, erarbeitet:

6.2.1.1 Standard

Tabelle:

Medium:	Standard - Treffer pro Suchwort																	
Beobachtungszeitraum	1. 1. 2009 - 31. 1. 2009	1. 2. 2009 - 28. 2. 2009	1. 3. 2009 - 31. 3. 2009	1. 4. 2009 - 30. 4. 2009	1. 5. 2009 - 31. 5. 2009	1. 6. 2009 - 30. 6. 2009	1. 7. 2009 - 31. 7. 2009	1. 8. 2009 - 31. 8. 2009	1. 9. 2009 - 31. 9. 2009	1. 10. 2009 - 30. 10. 2009	1. 11. 2009 - 30. 11. 2009	1. 12. 2009 - 31. 12. 2009	1. 1. 2010 - 31. 1. 2010	1. 2. 2010 - 28. 2. 2010	1. 3. 2010 - 31. 3. 2010	1. 4. 2010 - 30. 4. 2010	1. 5. 2010 - 31. 5. 2010	Summe 17 Monate
Suchwort "Holländische Monarchie"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Suchwort "Niederländische Monarchie"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2
Suchwort "Holländisches Staatsoberhaupt"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Suchwort "Niederländisches Staatsoberhaupt"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Suchwort "Niederländischer Thronfolger"	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Suchwort "Oranjes"	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Suchwort "Oranier"	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	3
Suchwort "Niederländische Königin"	0	1	1	3	1	1	1	0	1	2	2	1	0	2	0	3	1	20
Suchwort "Niederländisches Königshaus"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Suchwort "Holländische Königsfamilie"	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Suchwort "Niederländische Königsfamilie"	0	1	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	5
Suchwort "Königin Beatrix"	0	2	1	2	1	1	3	1	3	2	2	2	0	4	2	4	4	34
Suchwort "Willem Alexander"	0	2	1	2	1	0	0	0	2	2	0	2	0	0	0	1	0	13
Suchwort "Kronprinz Willem-Alexander"	0	2	0	0	1	0	0	0	2	2	0	1	0	0	0	1	0	9
Suchwort "Prinzessin Maxima"	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0	5
Suchwort "Maxima"	0	2	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	7
TREFFER - GESAMT	0	14	3	8	7	2	4	1	10	14	5	6	0	6	4	11	6	101

Erklärung:

Insgesamt ergab die Suche im Online – Portal *der Standard* 101 Treffer. Der Jänner 2009 und 2010 ergaben keinen Treffer. Die häufigsten Treffer kamen im Februar 2009, September 2009, Oktober 2009 und April 2010 vor.

6.2.1.2 Kurier

Tabelle

Medium:	Kurier - Anzahl der Treffer pro Suchwort																	
Beobachtungszeitraum	1. 1. 2009 - 31. 1. 2009	1. 2. 2009 - 28. 2. 2009	1. 3. 2009 - 31. 3. 2009	1. 4. 2009 - 30. 4. 2009	1. 5. 2009 - 31. 5. 2009	1. 6. 2009 - 30. 6. 2009	1. 7. 2009 - 31. 7. 2009	1. 8. 2009 - 31. 8. 2009	1. 9. 2009 - 31. 9. 2009	1. 10. 2009 - 30. 10. 2009	1. 11. 2009 - 30. 11. 2009	1. 12. 2009 - 31. 12. 2009	1. 1. 2010 - 31. 1. 2010	1. 2. 2010 - 28. 2. 2010	1. 3. 2010 - 31. 3. 2010	1. 4. 2010 - 30. 4. 2010	1. 5. 2010 - 31. 5. 2010	Summe 17 Monate
Suchwort "Holländische Monarchie"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Suchwort "Niederländische Monarchie"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Suchwort "Holländisches Staatsoberhaupt"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Suchwort "Niederländisches Staatsoberhaupt"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Suchwort "Niederländischer Thronfolger"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Suchwort "Oranjes"	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Suchwort "Oranier"	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Suchwort "Niederländische Königin"	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	3
Suchwort "Niederländisches Königshaus"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Suchwort "Holländische Königsfamilie"	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	5
Suchwort "Niederländische Königsfamilie"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Suchwort "Königin Beatrix"	0	2	0	3	7	0	0	2	0	0	0	2	2	5	0	2	0	25
Suchwort "Willem Alexander"	0	1	0	2	4	0	1	1	0	2	0	1	0	0	0	0	0	12
Suchwort "Kronprinz Willem-Alexander"	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Suchwort "Prinzessin Maxima"	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Suchwort "Maxima"	0	1	0	2	3	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	9
TREFFER - GESAMT	0	10	0	7	20	0	2	4	0	2	0	5	3	5	0	2	0	60

Erklärung:

Insgesamt wurden 60 Treffer erzielt. In 7 Monaten (01-2009, 03 – 2009, 06 – 2009, 09 -2009, 11-2009, 03-2010 und 05-2010) konnte kein einziger Treffer gefunden werden. In diesen genannten Monaten wurde demnach in der Zeitung *Kurier* nicht über die niederländische Monarchie berichtet. Mit einer relativ hohen Häufigkeit wurde im Februar 2009 (10 Treffer) und im Mai 2009 (20 Treffer) berichtet. Jeweils 5 Treffer ergab der Dezember 2009 und der Februar 2010. Der April 2009 brachte 7 Treffer zum Vorschein.

6.2.1.3 Die Presse

Tabelle:

Medium:	Presse - Treffer pro Suchwort																	
Beobachtungszeitraum	1. 1. 2009 - 31. 1. 2009	1. 2. 2009 - 28. 2. 2009	1. 3. 2009 - 31. 3. 2009	1. 4. 2009 - 30. 4. 2009	1. 5. 2009 - 31. 5. 2009	1. 6. 2009 - 30. 6. 2009	1. 7. 2009 - 31. 7. 2009	1. 8. 2009 - 31. 8. 2009	1. 9. 2009 - 31. 9. 2009	1. 10. 2009 - 30. 10. 2009	1. 11. 2009 - 30. 11. 2009	1. 12. 2009 - 31. 12. 2009	1. 1. 2010 - 31. 1. 2010	1. 2. 2010 - 28. 2. 2010	1. 3. 2010 - 31. 3. 2010	1. 4. 2010 - 30. 4. 2010	1. 5. 2010 - 31. 5. 2010	Summe 17 Monate
Suchwort "Holländische Monarchie"	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Suchwort "Niederländische Monarchie"	0	1	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	5
Suchwort "Holländisches Staatsoberhaupt"	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Suchwort "Niederländisches Staatsoberhaupt"	0	1	0	1	1	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0	0	6
Suchwort "Niederländischer Thronfolger"	1	1	0	0	1	0	0	0	0	2	0	1	0	0	0	0	0	6
Suchwort "Oranjes"	0	3	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Suchwort "Oranier"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Suchwort "Niederländische Königin"	2	5	0	3	7	1	2	0	1	4	2	2	2	4	0	0	0	35
Suchwort "Niederländisches Königshaus"	2	1	1	2	1	0	0	1	1	3	1	0	2	0	0	0	0	15
Suchwort "Holländische Königsfamilie"	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	4
Suchwort "Niederländische Königsfamilie"	1	2	0	1	4	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	11
Suchwort "Königin Beatrix"	1	6	0	3	8	1	2	1	1	4	3	1	3	4	0	1	1	40
Suchwort "Willem Alexander"	2	3	0	3	5	0	0	1	3	4	4	2	0	0	0	2	1	30
Suchwort "Kronprinz Willem-Alexander"	2	3	0	2	5	0	0	1	3	4	3	1	0	0	0	1	1	26
Suchwort "Prinzessin Maxima"	1	2	0	0	4	0	0	1	1	3	3	0	0	0	0	1	0	16
Suchwort "Maxima"	1	3	0	1	4	0	0	1	1	3	3	2	0	0	0	1	0	20
TREFFER - GESAMT	13	35	1	16	45	2	4	6	11	34	21	9	8	8	0	6	3	222

Erklärung:

Bei der Presse ergab die Suche insgesamt 222 Treffer. Nur im März 2010 wurde kein Treffer erzielt. In Relation zu dem gesamten Untersuchungszeitraum wurden im Februar 2009 (35 Treffer), Mai 2009 (45 Treffer), Oktober 2009 (34 Treffer) und November 2009 (21 Treffer) die häufigsten Treffer erzielt.

6.2.1.4 Salzburger Nachrichten

Tabelle:

Medium:	Salzburger Nachrichten - Treffer / Suchwort																	
Beobachtungszeitraum	1. 1. 2009 - 31. 1. 2009	1. 2. 2009 - 28. 2. 2009	1. 3. 2009 - 31. 3. 2009	1. 4. 2009 - 30. 4. 2009	1. 5. 2009 - 31. 5. 2009	1. 6. 2009 - 30. 6. 2009	1. 7. 2009 - 31. 7. 2009	1. 8. 2009 - 31. 8. 2009	1. 9. 2009 - 31. 9. 2009	1. 10. 2009 - 30. 10. 2009	1. 11. 2009 - 30. 11. 2009	1. 12. 2009 - 31. 12. 2009	1. 1. 2010 - 31. 1. 2010	1. 2. 2010 - 28. 2. 2010	1. 3. 2010 - 31. 3. 2010	1. 4. 2010 - 30. 4. 2010	1. 5. 2010 - 31. 5. 2010	Summe 17 Monate
Suchwort "Holländische Monarchie"	0	0	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	0	6
Suchwort "Niederländische Monarchie"	0	0	1	2	1	1	0	0	0	3	0	0	0	0	1	1	0	10
Suchwort "Holländisches Staatsoberhaupt"	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Suchwort "Niederländisches Staatsoberhaupt"	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	6
Suchwort "Niederländischer Thronfolger"	0	0	1	0	2	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	7
Suchwort "Oranjes"	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	5
Suchwort "Oranier"	0	0	0	2	1	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	7
Suchwort "Niederländische Königin"	0	1	0	5	7	5	0	0	0	2	2	2	2	5	1	2	1	35
Suchwort "Niederländisches Königshaus"	0	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	5
Suchwort "Holländische Königsfamilie"	0	1	0	2	3	1	0	0	0	0	2	0	1	0	0	0	0	10
Suchwort "Niederländische Königsfamilie"	1	0	0	3	4	0	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	11
Suchwort "Königin Beatrix"	0	2	0	4	5	4	0	0	0	1	3	1	3	4	0	3	1	31
Suchwort "Willem Alexander"	0	1	1	2	2	2	0	0	1	1	0	0	1	0	0	1	0	12
Suchwort "Kronprinz Willem-Alexander"	0	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	1	0	7
Suchwort "Prinzessin Maxima"	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	4
Suchwort "Maxima"	0	1	0	0	2	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	6
TREFFER - GESAMT	1	8	3	28	34	17	3	0	4	11	9	7	9	9	4	14	3	164

Erklärung:

Insgesamt wurden 164 Treffer gefunden. Der August 2009 brachte keinen Treffer. Im April 2009 (28 Treffer), Mai 2009 (34 Treffer) und Juni 2009 (17 Treffer) wurden die meisten Treffer erzielt. Der Oktober 2009 (11 Treffer) und April 2010 (14 Treffer) ergaben auch eine hohe Stückzahl an Treffern.

6.2.1.5 Gesamtübersicht der Datumshäufigkeit aller vier Printmedien

Tabelle:

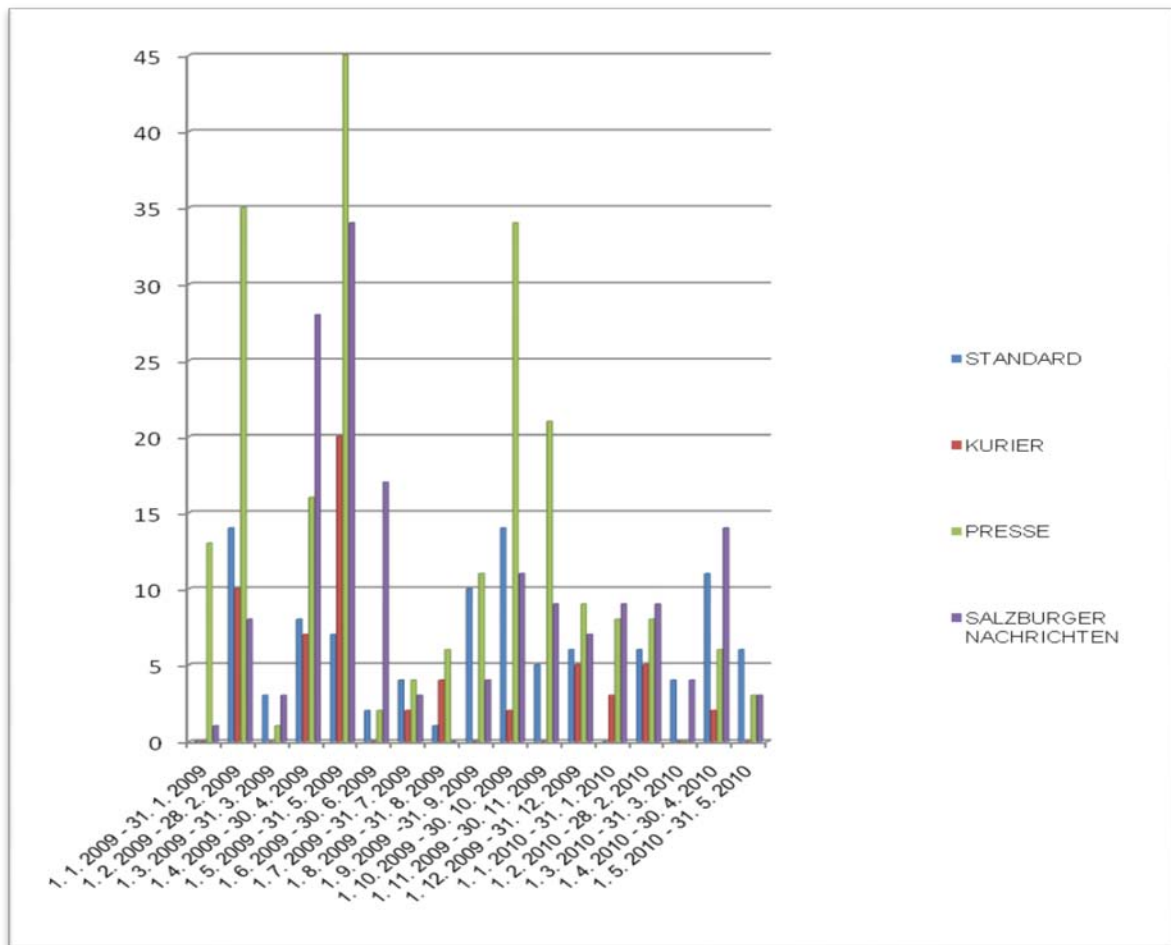
Medium:	TREFFER MONAT GESAMT															Summe 17 Monate		
	1. 1. 2009 - 31. 1. 2009	1. 2. 2009 - 28. 2. 2009	1. 3. 2009 - 31. 3. 2009	1. 4. 2009 - 30. 4. 2009	1. 5. 2009 - 31. 5. 2009	1. 6. 2009 - 30. 6. 2009	1. 7. 2009 - 31. 7. 2009	1. 8. 2009 - 31. 8. 2009	1. 9. 2009 - 31. 9. 2009	1. 10. 2009 - 30. 10. 2009	1. 11. 2009 - 30. 11. 2009	1. 12. 2009 - 31. 12. 2009	1. 1. 2010 - 31. 1. 2010	1. 2. 2010 - 28. 2. 2010	1. 3. 2010 - 31. 3. 2010		1. 4. 2010 - 30. 4. 2010	1. 5. 2010 - 31. 5. 2010
Beobachtungszeitraum																		
STANDARD	0	14	3	8	7	2	4	1	10	14	5	6	0	6	4	11	6	101
KURIER	0	10	0	7	20	0	2	4	0	2	0	5	3	5	0	2	0	60
PRESSE	13	35	1	16	45	2	4	6	11	34	21	9	8	8	0	6	3	222
SALZBURGER NACHRICHTEN	1	8	3	28	34	17	3	0	4	11	9	7	9	9	4	14	3	164
TREFFER - GESAMT	14	67	7	59	106	21	13	11	25	61	35	27	20	28	8	33	12	547

Erklärung:

Diese Tabelle zeigt alle vier Tageszeitungen im Vergleich nach Datumshäufigkeiten im gesamten Untersuchungszeitraum. Dabei kommt zum Vorschein, dass im Monat Mai 2009 mit Abstand die höchste Stückzahl an Treffern erzielt wurde, nämlich 106 Treffer. Auffallend dabei ist jedoch, dass der *Standard* im Mai 2009 nur 7 Treffer hervorbrachte, im Gegensatz zu den anderen drei Zeitungen, deren Trefferanzahl jeweils mindestens bei 20 lag. Im Februar 2009 wurden 67 Treffer gefunden und der Oktober 2009 brachte 61 Treffer. Nur um zwei Treffer weniger, nämlich 59 Treffer, ergab die Suche im April 2009. Mindestens 20 Treffer wurden des Weiteren im Juni 2009 (21 Treffer), September 2009 (25 Treffer), im November 2009 (35 Treffer), Dezember 2009 (27 Treffer), Jänner 2010 (20 Treffer), Februar 2010 (28 Treffer) und im April 2010 (33 Treffer) erzielt.

Im Verhältnis dazu wurde relativ wenig im März 2009 (7 Treffer) und März 2010 (8 Treffer) an Treffern gefunden.

Grafik:



Erklärung:

Bei dieser Grafik wird jeweils eine Farbe einer Tageszeitung zugeordnet.⁸²

Unterteilt in 17 Monaten wird einerseits die Häufigkeit der Anzahl der Treffer deutlich und andererseits wird auch die Häufigkeit der Treffer pro Zeitung sichtbar.

⁸² Blau->Standard, Rot->Kurier, Grün->Presse, Lila ->Salzburger Nachrichten

6.3 ARTIKEL

Wie bereits erwähnt ist es nötig, die Artikel von den Treffern zu unterscheiden. Hierbei wurden alle Artikel gezählt, die bei den gesamten Treffern nur einmal vorkamen. Bei dieser quantitativen Auswertung wird auf das jeweilige Suchwort nicht mehr unterschieden, sondern unter allen Treffern wurde gesucht, welche Artikel in welchem Zeitraum je Zeitung vorkamen.

*Die Häufigkeit der Berichterstattung ist ein Indikator für die journalistische Aufmerksamkeit, die einem bestimmten Thema bzw. Themenfeld innerhalb eines bestimmten Zeitraumes entgegengebracht wird.*⁸³

Gleichzeitig wird die Häufigkeit der Berichterstattung als ein wichtiges und verlässliches Kriterium für die öffentliche Aufmerksamkeit gesehen.

In der folgenden Tabelle werden alle Artikel nach Datumshäufigkeit und jeweiliger Tageszeitung aufgezeigt.

Tabelle:

Medium:	ARTIKEL MONAT GESAMT																	
Beobachtungszeitraum	1. 1. 2009 - 31. 1. 2009	1. 2. 2009 - 28. 2. 2009	1. 3. 2009 - 31. 3. 2009	1. 4. 2009 - 30. 4. 2009	1. 5. 2009 - 31. 5. 2009	1. 6. 2009 - 30. 6. 2009	1. 7. 2009 - 31. 7. 2009	1. 8. 2009 - 31. 8. 2009	1. 9. 2009 - 31. 9. 2009	1. 10. 2009 - 30. 10. 2009	1. 11. 2009 - 30. 11. 2009	1. 12. 2009 - 31. 12. 2009	1. 1. 2010 - 31. 1. 2010	1. 2. 2010 - 28. 2. 2010	1. 3. 2010 - 31. 3. 2010	1. 4. 2010 - 30. 4. 2010	1. 5. 2010 - 31. 5. 2010	Summe 17 Monate
STANDARD	0	4	1	2	1	1	3	1	5	2	2	2	0	4	3	4	4	39
KURIER	0	4	0	2	6	0	1	3	0	0	0	4	2	2	0	1	0	25
PRESSE	3	8	1	3	9	1	1	2	3	5	4	4	4	4	0	2	1	55
SALZBURGER NACHRICHTEN	1	2	1	4	6	5	1	0	1	3	3	4	3	4	2	4	1	45
ARTIKEL - GESAMT	4	18	3	11	22	7	6	6	9	10	9	14	9	14	5	11	6	164

Erklärung:

Insgesamt wurden somit 164 verschiedene Artikel im gesamten Untersuchungszeitraum in allen vier Tageszeitungen gefunden.

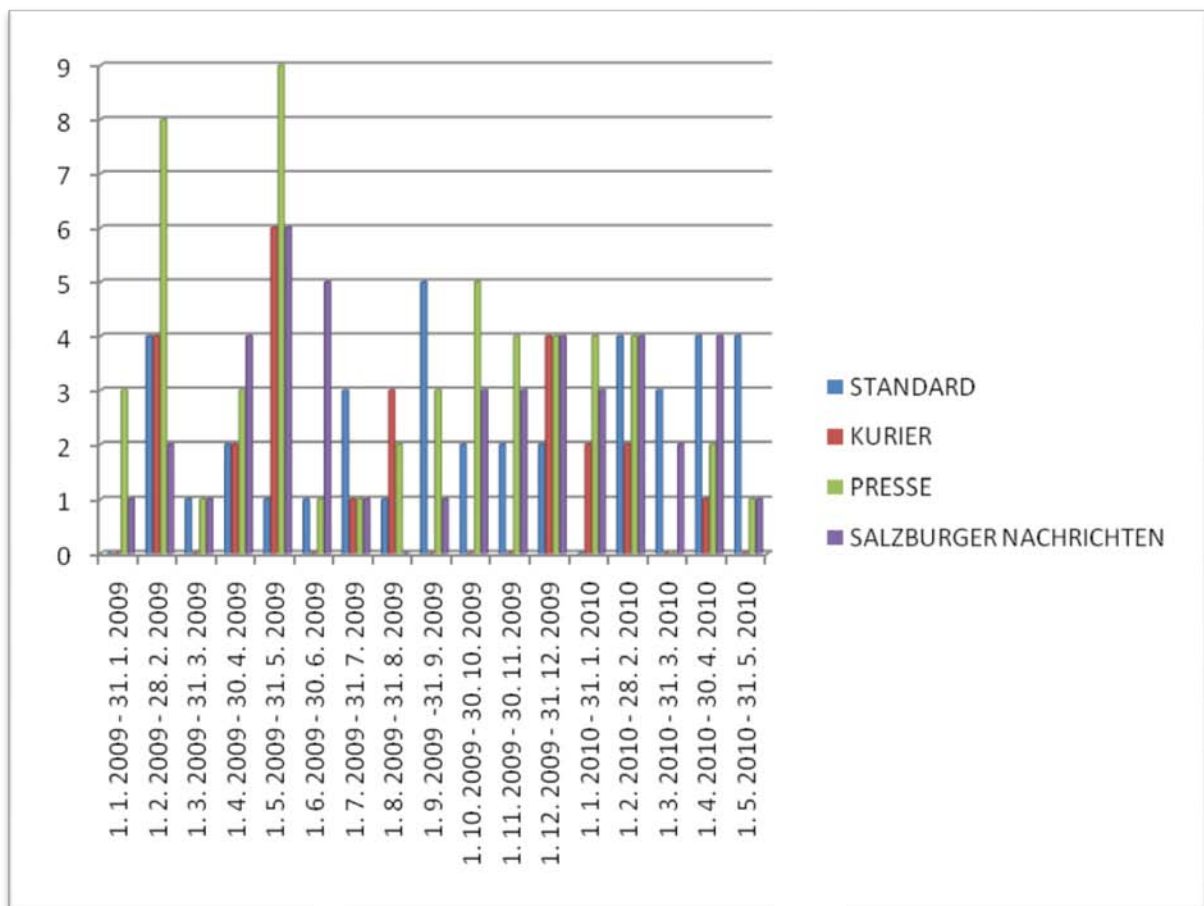
⁸³ Vera Hagenhoff (2003), S. 79

6.3.1 ARTIKEL NACH MONAT

Auffallend ist, dass im Mai 2009 die meisten Artikel, nämlich 22 Stück, erschienen. Auf Platz 2 fiel der Februar 2009 mit 18 Artikeln. Jeweils 14 unterschiedliche Artikel gab es im Dezember 2009 und im Februar 2010. Der Monat mit der geringsten Anzahl von Artikel war der Jänner 2009.

Folgende Grafik zeigt die Häufigkeitsverteilung der Artikel pro Monat.

Grafik:



6.3.2 ARTIKEL NACH ZEITUNG

Am Meisten wurde in *der Presse* mit 55 Artikeln über die niederländische Monarchie berichtet. Danach folgt die Tageszeitung *Salzburger Nachrichten* mit 45 erschienenen Artikeln. Mit 39 Artikeln hat *der Standard* Berichterstattung geliefert und am Wenigsten, nämlich 25 Artikel, brachte der *Kurier* heraus.

Standard

Tabelle:

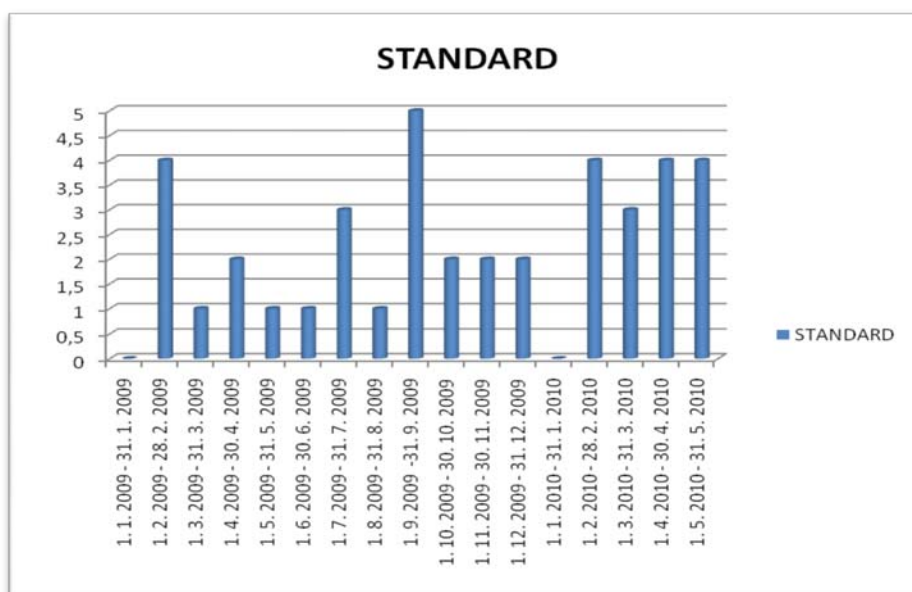
Medium:	ARTIKEL_MONAT_GESAMT																	
Beobachtungszeitraum	1. 1. 2009 - 31. 1. 2009	1. 2. 2009 - 28. 2. 2009	1. 3. 2009 - 31. 3. 2009	1. 4. 2009 - 30. 4. 2009	1. 5. 2009 - 31. 5. 2009	1. 6. 2009 - 30. 6. 2009	1. 7. 2009 - 31. 7. 2009	1. 8. 2009 - 31. 8. 2009	1. 9. 2009 - 31. 9. 2009	1. 10. 2009 - 30. 10. 2009	1. 11. 2009 - 30. 11. 2009	1. 12. 2009 - 31. 12. 2009	1. 1. 2010 - 31. 1. 2010	1. 2. 2010 - 28. 2. 2010	1. 3. 2010 - 31. 3. 2010	1. 4. 2010 - 30. 4. 2010	1. 5. 2010 - 31. 5. 2010	Summe 17 Monate
STANDARD	0	4	1	2	1	1	3	1	5	2	2	2	0	4	3	4	4	39
ARTIKEL - GESAMT	0	4	1	2	1	1	3	1	5	2	2	2	0	4	3	4	4	39

Erklärung:

Der Standard hat die meisten Artikel (5 Stück) im September 2009 veröffentlicht. Jeweils mit 4 Artikeln wurde im Februar 2009, Februar 2010, April 2010 und Mai 2010 berichtet. Sowohl im Jänner 2009 als auch im Jänner 2010 erschien kein Artikel.

Wo in Tabelle „Artikel_Monat_Gesamt“ gezeigt wurde, dass im Monat Mai 2009 die meisten Artikel, auf alle vier Zeitungen insgesamt bezogen, erschienen, druckte der Standard als Einzelmedium betrachtet nur einen einzigen Artikel.

Die Grafik zur Zeitung der Standard sieht auf die Häufigkeit der Artikel betrachtet pro Monat wie folgt aus:



Kurier

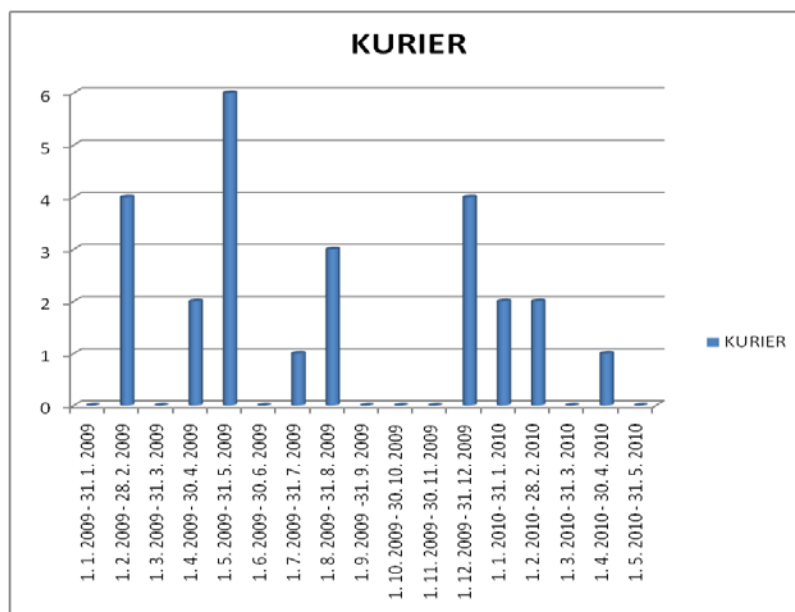
Tabelle:

Medium:	ARTIKEL_MONAT_GESAMT																	
Beobachtungszeitraum	1. 1. 2009 - 31. 1. 2009	1. 2. 2009 - 28. 2. 2009	1. 3. 2009 - 31. 3. 2009	1. 4. 2009 - 30. 4. 2009	1. 5. 2009 - 31. 5. 2009	1. 6. 2009 - 30. 6. 2009	1. 7. 2009 - 31. 7. 2009	1. 8. 2009 - 31. 8. 2009	1. 9. 2009 - 31. 9. 2009	1. 10. 2009 - 30. 10. 2009	1. 11. 2009 - 30. 11. 2009	1. 12. 2009 - 31. 12. 2009	1. 1. 2010 - 31. 1. 2010	1. 2. 2010 - 28. 2. 2010	1. 3. 2010 - 31. 3. 2010	1. 4. 2010 - 30. 4. 2010	1. 5. 2010 - 31. 5. 2010	Summe 17 Monate
KURIER	0	4	0	2	6	0	1	3	0	0	0	4	2	2	0	1	0	25
ARTIKEL - GESAMT	0	4	0	2	6	0	1	3	0	0	0	4	2	2	0	1	0	25

Erklärung:

Mit 6 Artikeln hat *der Kurier* im Monat Mai 2009 am häufigsten im Bezug auf die niederländische Monarchie berichtet. Jeweils 4 Artikel wurden in den Monaten Februar 2009 und Dezember 2009 veröffentlicht. Im Verhältnis zu den anderen untersuchten Medien wurde beim *Kurier* in 8 verschiedenen Monaten (01/09, 03/09, 06/09, 09/09, 10/09, 11/09, 03/10 und 05/10) kein Artikel mit den jeweiligen Suchwörtern gefunden.

Die dazugehörige Grafik macht dies noch deutlicher:



Presse

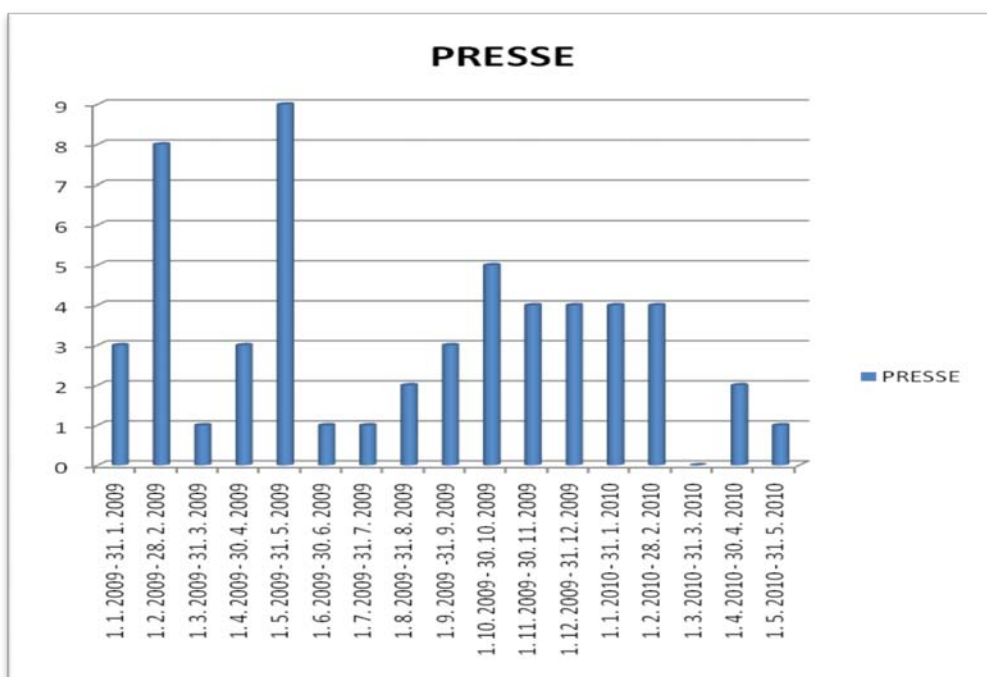
Tabelle:

Medium:	ARTIKEL_MONAT_GESAMT																	
Beobachtungszeitraum	1. 1. 2009 - 31. 1. 2009	1. 2. 2009 - 28. 2. 2009	1. 3. 2009 - 31. 3. 2009	1. 4. 2009 - 30. 4. 2009	1. 5. 2009 - 31. 5. 2009	1. 6. 2009 - 30. 6. 2009	1. 7. 2009 - 31. 7. 2009	1. 8. 2009 - 31. 8. 2009	1. 9. 2009 - 31. 9. 2009	1. 10. 2009 - 30. 10. 2009	1. 11. 2009 - 30. 11. 2009	1. 12. 2009 - 31. 12. 2009	1. 1. 2010 - 31. 1. 2010	1. 2. 2010 - 28. 2. 2010	1. 3. 2010 - 31. 3. 2010	1. 4. 2010 - 30. 4. 2010	1. 5. 2010 - 31. 5. 2010	Summe 17 Monate
PRESSE	3	8	1	3	9	1	1	2	3	5	4	4	4	4	0	2	1	55
ARTIKEL - GESAMT	3	8	1	3	9	1	1	2	3	5	4	4	4	4	0	2	1	55

Erklärung:

Gleich 9 Artikel erschienen im Internet – Portal bei der *Presse* im Monat Mai 2009. Auch sehr viele Artikel, nämlich 8 Stück, lieferte der Monat Februar 2009. Im Oktober 2009 wurden 5 verschiedene Artikel gefunden. Jeweils 4 Artikel wurden in den aneinander folgenden Monaten November 2009 bis einschließlich Februar 2010 veröffentlicht. Nur im März 2010 konnte kein Artikel gefunden werden.

Grafik:



Salzburger Nachrichten

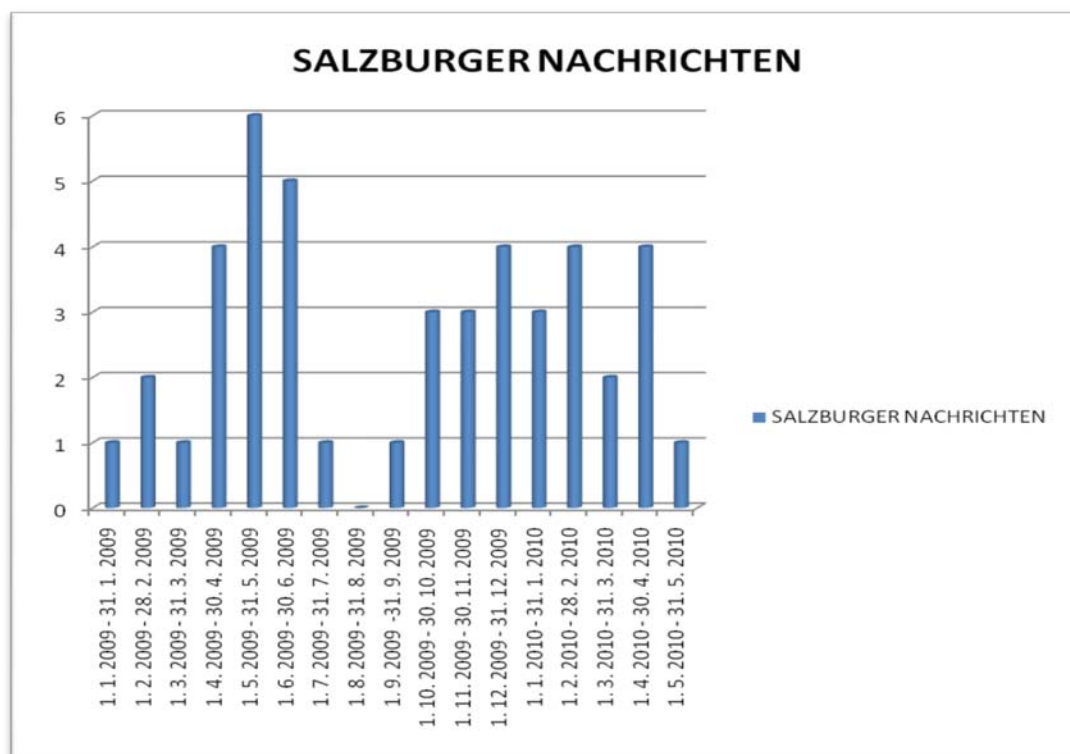
Tabelle:

Medium:	ARTIKEL MONAT GESAMT																	
	1. 1. 2009 - 31. 1. 2009	1. 2. 2009 - 28. 2. 2009	1. 3. 2009 - 31. 3. 2009	1. 4. 2009 - 30. 4. 2009	1. 5. 2009 - 31. 5. 2009	1. 6. 2009 - 30. 6. 2009	1. 7. 2009 - 31. 7. 2009	1. 8. 2009 - 31. 8. 2009	1. 9. 2009 - 31. 9. 2009	1. 10. 2009 - 30. 10. 2009	1. 11. 2009 - 30. 11. 2009	1. 12. 2009 - 31. 12. 2009	1. 1. 2010 - 31. 1. 2010	1. 2. 2010 - 28. 2. 2010	1. 3. 2010 - 31. 3. 2010	1. 4. 2010 - 30. 4. 2010	1. 5. 2010 - 31. 5. 2010	Summe 17 Monate
Beobachtungszeitraum																		
SALZBURGER NACHRICHTEN	1	2	1	4	6	5	1	0	1	3	3	4	3	4	2	4	1	45
ARTIKEL - GESAMT	1	2	1	4	6	5	1	0	1	3	3	4	3	4	2	4	1	45

Erklärung:

Auch bei den *Salzburger Nachrichten* wurde im Mai 2009 mit 6 Artikeln am häufigsten berichtet. Gleich im Juni 2009 erschienen 5 Artikel. Jeweils 4 Artikel konnten in den Monaten April 2009, Dezember 2009, Februar 2010 und April 2010 gefunden werden. Ausschließlich im August 2009 wurde kein Artikel veröffentlicht.

Grafik:



6.4 FAZIT

Aufgrund der Ergebnispräsentation werden deutlich Perioden sichtbar, in denen mehr als durchschnittlich über die niederländische Monarchie berichtet wurde. Dies geschah im Februar 2009 mit 18 Artikeln und im Mai 2009 mit 22 Artikeln. Sowohl der Dezember 2009, als auch der Februar 2010 brachte jeweils 14 Artikeln. Diese Artikel bezogen sich jedoch auf verschiedenste Themenbereiche. Im Oktober 2009 erschienen 10 Artikeln, die ausschließlich über das gleiche Thema berichteten. Daher wurde der Oktober 2009, neben dem Februar 2009 und Mai 2009 für die weitere Untersuchung gewählt. Des Weiteren war auffallend, dass jede Zeitung unterschiedlich viele Artikel zu den jeweiligen Themen veröffentlicht hat.

Nun stellte sich die Frage, um welche Themen es sich bei dieser intensiven Berichterstattung handelte? Diese drei Themen wurden anschließend für die qualitative Analyse untersucht. Dabei fiel auf, dass die betroffenen Artikel stark in der Länge variierten. Wie bereits in Kapitel 5.4 erwähnt, wurde auf die Unterschiede bezüglich der Länge eines Artikels jedoch in der weiteren Untersuchung nicht näher eingegangen.

7 THEMENBEREICHE FÜR DIE QUALITATIVE ANALYSE

7.1 EINLEITUNG

Aus der Präsentation der Ergebnisse in Kapitel 6 ergeben sich drei Themenbereiche, die für die qualitative Analyse relevant sind. Die Themen werden nach Datum⁸⁴ gereiht und betrachtet. Der theoretische Hintergrund des jeweiligen Themas wird erklärt und dargestellt.

- 1) Lech
- 2) Apeldoorn
- 3) Mosambik

Wie bereits des Öfteren erwähnt, wird in der Monarchie zwischen Funktion und Person unterschieden. Bemerkenswert ist, dass man jedes dieser Themen eine Funktion zuordnen kann. So kommt im Thema Lech die Privatperson zum Vorschein. Hingegen beim Thema Apeldoorn wird die Funktion der Königin beleuchtet. Und das Thema Mosambik trifft vor allem auf die Personen⁸⁵ selbst zu, im Sinne der ministeriellen Verantwortung. Dadurch werden diese drei Phänomene auch für den Leser anhand konkreter Beispiele in Form der Themen gut sichtbar.

Zu jedem dieser drei Themen wird ein Artikel als Beispiel gezeigt.

7.2 LECH

Der österreichische Nobelskiort Lech am Arlberg gilt schon seit langem als Winterurlaubsort für die niederländische Königsfamilie, die bereits zu den treuesten Promi-Stamm-Gästen zählen. *Üblicherweise bleiben Königin Beatrix und ihr Gefolge zwei Wochen in Lech. Ebenfalls zur Tradition gehört, dass die adelige Familie im Hotel "Post" logiert.*⁸⁶

Bei diesem Thema wird deutlich, wie wichtig es für die niederländische Monarchie ist, ein „ganz normales“ Menschenbild zu zeigen. Wie so viele Menschen im Urlaub Schifahren

⁸⁴ Februar 2009->Lech, Mai 2009->Apeldoorn und Oktober 2009->Mosambik

⁸⁵ In diesem speziellen Fall werden damit die Personen Willem-Alexander und Maxima gemeint.

⁸⁶ <<http://www.vol.at/niederlaendische-koenigsfamilie-zu-skiurlaub-in-lech-eingetroffen/news-20110212-05280632>> 16.03.2011

gehen, so verbringen auch die „Oranjes“ einen gemeinsamen Winterurlaub. Die Großfamilie, samt EnkelIn und Großmutter, genießen ihre gemeinsame Zeit privat im Urlaub. Solche Bilder tragen sehr stark zur Verbundenheit zwischen den Niederländern und den „Oranjes“ bei. Die „Oranjes“ werden dabei als „ganz normale“ Menschen gesehen.

Zur Tradition gehört der offizielle Fototermin, bei dem Journalisten die Gelegenheit haben, die gesamte Königsfamilie ausgiebig zu fotografieren. Die Königsfamilie stellt sich für die Journalisten bei einem offiziellen Fotoshooting zur Verfügung, um den Rest des Urlaubes privat zu verbringen.

Im Februar 2009 kam es zu gigantischen Schneemassen in Vorarlberg. Straßen und Wege waren zu tiefst eingeschneit. Lech war sogar einige Tage von der Außenwelt ausgeschlossen. Dies geschah genau zu dem Zeitpunkt, als gerade Königin Beatrix mit ihrer Familie in Lech auf Urlaub war.

Beispiel eines Artikels zum Thema Lech⁸⁷:

Nobelskiorte am Arlberg von Umwelt abgeschnitten

17. Februar 2009, 17:29/ der Standard

15.500 Einheimische und Gäste betroffen - Auch holländische Königsfamilie hält sich in Lech auf

Bregenz - Die renommierten Vorarlberger Skiorte Lech, Zürs und Stuben waren am späten Dienstagnachmittag nicht auf dem Straßenweg erreichbar. Um 16.30 Uhr musste die Arlberg-Straße (L197) zwischen Langen und St. Christoph wegen Lawinengefahr gesperrt werden, erklärte Lechs Bürgermeister Ludwig Muxel. Somit waren in den drei Ortschaften rund 15.500 Personen - darunter die holländische Königsfamilie - eingeschlossen. Die Sperre wird über Nacht aufrecht bleiben.

Ob und wann die Straße am Mittwoch wieder geöffnet wird, hängt von der weiteren Wetterentwicklung ab. Muxel zeigte sich diesbezüglich "sehr optimistisch. Laut Wetterprognose hört es in der Nacht zu schneien auf", sagte der Bürgermeister. Die Lawinenkommission werde um 7 Uhr zusammentreten und die Situation beurteilen.

Königsfamilie zum zweiten Mal eingeschneitDie holländische Königsfamilie verbringt derzeit einen zweiwöchigen Skiurlaub in Lech. Die Oranjes waren bereits 2006 in Lech eingeschneit worden. Noch am Montag hatten sich Familienoberhaupt Königin Beatrix, Prinz Constantijn mit seiner Frau und seinen drei Kindern sowie Kronprinz Willem-Alexander mit Frau Maxima und den drei Töchtern bei sonnigem Winterwetter den Fotografen gestellt. (APA)

⁸⁷ Artikel kopiert von: < <http://derstandard.at/1234507313221/Strassensperre-Nobelskiorte-am-Arlberg-von-Umwelt-abgeschnitten>>

7.3 APELDOORN

Wie bereits in Kapitel 3 erwähnt, zählt der Köninnentag zu einem Nationalfeiertag, welcher am 30. April gefeiert wird. An diesem Tag besucht die Königin zusammen mit anderen Mitgliedern des Königshauses eine oder zwei Gemeinden des Landes. *Het bezoek van de Koningin wordt altijd live uitgezonden op de televisie.*⁸⁸ (Der Besuch der Königin wird immer live via Fernsehen übertragen.)

So geschah es auch am 30. April 2009. Der traditionelle Umzug zum Köninnentag fand in der niederländischen Gemeinde Apeldoorn statt, als plötzlich ein 38-jähriger Fahrer in seinem Auto mit Vollgas auf den Festbus der Königlichen Familie zuraste. Zuerst raste er in die Zuschauermenge und krachte schließlich in ein Denkmal. Königin Beatrix, Kronprinz Willem-Alexander und seine Frau Maxima, sowie andere Mitglieder des Königshauses hatten die Amokfahrt mit Entsetzen verfolgt. Nach Berichten der Medien hatte der Fahrer des Fahrzeuges seine Unzufriedenheit über die Königliche Familie zum Ausdruck bringen wollen. *Den Ermittlern zufolge gestand der Amokfahrer noch am Tatort, dass seine Tat sich gegen die königliche Familie richtete.*⁸⁹ Obendrein war dem Amokfahrer durchaus bewusst, dass viele Niederländer via Fernsehübertragung Zeugen von seiner Tat waren.

Sieben Menschen, darunter auch der Amokfahrer, kamen dabei ums Leben. Schockiert und voller Trauer reagierten die Niederländer auf den blutigen Auto – Anschlag. Zahlreiche Menschen besuchten kirchliche Andachten und Fahnen wurden auf Halbmast gesetzt. In der Stadthalle von Apeldoorn konnte sich die Bevölkerung in ein Kondolenzbuch eintragen. *Königin Beatrix hatte von einem "schrecklichen Drama" gesprochen und den Opfern in einer Fernsehansprache ihr Beileid ausgedrückt.*⁹⁰

Bei dieser Fernsehansprache zeigte sich Königin Beatrix allerdings von ihrer ganz privaten Seite, nämlich einer zu tiefst betroffenen und geschockten Frau, die ihrer Nation gezeigt hat, dass sie ehrlich mittrauerte.

⁸⁸< www.koninklijkhuis.nl> 12.03.2011

⁸⁹< <http://www.stern.de/panorama/blutbad-in-den-niederlanden-sieben-tote-nach-amokfahrt-662560.html>> 15.03.2011

⁹⁰<<http://www.n-tv.de/panorama/Niederlande-trauern-um-Opfer-article69290.html>> 15.03.2011

Beispiel eines Artikels zum Thema Apeldoorn⁹¹:

"Kurier" vom 12.05.2009

Ressort: Weltchronik

Seite: 10

Ausgabe: Wi,Abend,Wi,Morgen

Niederlande: Königin beliebter als je zuvor

Die niederländische Königin Beatrix ist zwei Wochen nach dem versuchten Attentat auf sie beliebter denn je. Außerdem denken jetzt weniger ihrer Untertanen als vor dem Anschlag, dass die 71-Jährige rasch zugunsten des 42-jährigen Kronprinz Willem-Alexander abdanken soll. Das geht aus einer Umfrage des Instituts De Hond hervor. Bei dem Attentatsversuch am Königinnentag, dem Nationalfeiertag, kamen acht Menschen ums Leben. Der Umfrage zufolge finden derzeit 81 Prozent der Niederländer ihre Monarchin sympathisch. Vor dem Attentat am 30. April waren es 71 Prozent.

7.4 MOSAMBIK

Im Februar 2009 wurde es via den Medien bekannt, dass das neue Urlaubsdomizil des niederländischen Kronprinzen Willem-Alexander und seiner Familie auf der Halbinsel *Machangulo* in Mosambik sein wird, in welches das Paar im Februar 2007 finanziell eingestiegen war. Mosambikanische Stellen haben dies dazumal offiziell bestätigt. Sowohl die niederländische Regierung, als auch die Königsfamilie wollte dies weder bestätigen noch dementieren. Die gigantische Ferienanlage sollte der südafrikanische Projektentwickler *Blue Bay Developments* bauen.

Das *Machangulo* – Projekt wird als touristisches Großprojekt bezeichnet. Neben der Villa des künftigen Königs der Niederlande sollte auch ein großer Ferienpark mit einem Fünfsterne – Hotel, 120 Ferienhäusern, einem Krankenhaus, einem Hafen und fünf Schulen entstehen.

„Wir schaffen tausende von Arbeitsplätzen. Die lokale Bevölkerung wird von diesem Projekt enorm profitieren“, stellt der niederländische Kronprinz fest. Seine Frau, Prinzessin Maxima,

⁹¹ Kopiert aus dem Archiv von Kurier; Vergleiche: <www.kurier.at>

pflichtet ihm bei. „Es ist unser kleiner Beitrag dazu, den Menschen dort zu helfen“, betont Maxima.⁹²

Diese „königliche Entwicklungshilfe“ erhielt anfangs großen Beifall, der allerdings später in kritische Anmerkungen und Fragen endete. Das niederländische Nachrichtenmagazin *HP/De Tijd* berichtete über Korruption des südafrikanischen Projektentwicklers *Blue Bay Developments*, der sich angeblich die Zustimmung der örtlichen Bevölkerung in Mosambik „erkauft“ haben sollte. Der Direktor des unabhängigen mosambikanischen Zentrums für öffentliche Integrität konnte diese Korruptionsanschuldigungen jedoch nicht bestätigen. Daher forderte die oppositionelle Sozialistische Partei der Niederlande eine Untersuchung dieser Korruptionsvorwürfe.

Immer mehr weitete sich das geplante Investment zu einer medialen Affäre aus, in der weitere pikante Einzelheiten veröffentlicht wurden. Nicht nur die persönlichen Villenpläne, sondern auch die anderen Investoren wurden heftig kritisiert.

Eine feine Gesellschaft also. „Sie baut sich dort in Mosambik eine Jetset-Kolonie, in der die „Über-Klasse“ ungestört urlauben kann,“ schreibt die Amsterdamer Zeitung „de Volkskrant,“ der vertrauliche Unterlagen über das Projekt der Superreichen in Mosambik zugespielt worden sind.⁹³

In einem Paradies, wo die örtliche Bevölkerung in tiefster Armut lebt, sollte also die Jetset-Kolonie entstehen. Immer mehr begründet das Kronprinzenpaar das immer mehr umstrittene Projekt mit sozialen Argumenten. Hingegen kamen immer mehr Gerüchte auf, dass einige Geschäftspartner dieses Projektes korrupt handeln.

Der Druck wurde für Willem-Alexander und seiner Frau Maxima immer größer, sodass sie letztendlich den Beschluss nahmen, ihr Haus in Mosambik zu verkaufen. So veröffentlichte die niederländische Nachrichtenwebsite im November 2009:

Prinselijk paar verkoopt huis Mozambique ... dat heeft Willem-Alexander per brief laten weten aan premier Jan Peter Balkenende. Het prinselijk paar wil niet langer, dat het vastgoedproject geassocieerd wordt met negatieve publiciteit.⁹⁴

⁹²<<http://www.hetzelmedia.com/maxima-und-royals/74-kronprinz-willem-alexander-und-prinzessin-maxima-in-mosambik-auf-halbinsel-machangulo>> 15.03.2011

⁹³<<http://www.hetzelmedia.com/maxima-und-royals/257-kronpinz-willem-alexander-in-mosambik>> 15.03.2011

⁹⁴<<http://www.nu.nl/binnenland/2127324/prinselijk-paar-verkoopt-huis-mozambique.html>> 16.03.2011

Willem-Alexander hat diesen Beschluss mit einem Brief an Premierminister Balkenende mitgeteilt. Das Prinzenpaar möchte nicht mehr, dass dieses Projekt mit negativer Publizistik assoziiert wird.

Interessant dabei ist, dass Willem-Alexander sich mit einem Brief an Premierminister Balkenende gerichtet hat. Dabei wird deutlich, dass auch in diesem Fall Willem-Alexander unter ministerieller Verantwortung steht, daher muss er den Minister informieren. Und aus diesem Grund ist es Willem-Alexander auch untersagt, sich direkt, also ohne Zustimmung der Minister, mit einem Brief an die Öffentlichkeit via den Medien zu richten.

Beispiel eines Artikels zum Thema Mosambik⁹⁵:

Den Haag: Königshaus sucht Hofnarren

12.10.2009 | 18:23 | >>WELTMENSCHEN VON HELMUT HETZEL (Die Presse)

Die Sympathiewerte für die niederländische Königsfamilie sind tief wie nie. Experten raten, einen „modernen Hofnarren“ zu engagieren.

Gegen Ende ihrer fast 30-jährigen Amtszeit erlebt Königin Beatrix der Niederlande keine allzu fröhlichen Tage. Nach dem Anschlag auf Ihre Majestät am 30. April, der noch eine Sympathie- und Mitleidswelle in der Bevölkerung ausgelöst hat, ist die Stimmung in den vergangenen Wochen total gekippt.

Woran Volk, Medien und Politik gleichermaßen schuld sind. Über die Mitglieder des niederländischen Königshauses schwappt eine Welle öffentlicher Kritik. So hat die Haager Regierung nun entschieden, dass es vorbei sein soll mit den vielen teuren Privatflügen für Mitglieder des Königshauses auf Kosten der Steuerzahler. Künftig dürfen nur noch Königin Beatrix sowie deren designierter Nachfolger, Kronprinz Willem-Alexander, und dessen Frau, Prinzessin Maxima, die Flugzeuge der Regierung für Privatflüge gratis nutzen. Alle übrigen Mitglieder des Hauses Oranien-Nassau müssen ihre Privatflüge mit Regierungsjets fortan bezahlen.

Immer lauter wird der Ruf seitens der Politik, auch in den Niederlanden das „schwedische Modell“ einzuführen. In Schweden wurde die Rolle von König Karl-Gustav schon 1975 auf eine rein repräsentative beschnitten. Das könnte auch passieren, wenn in den Niederlanden demnächst ein Wechsel auf dem Thron stattfindet und der 42-jährige Kronprinz Willem-Alexander seine Mutter an der Spitze des Staates ablöst. Bisher nämlich ist Beatrix noch offiziell Mitglied der Haager Regierung, obwohl sie keinerlei demokratische Legitimation hat und von niemandem gewählt wurde. Trotzdem regiert Ihre Majestät in Den Haag hinter den Kulissen mit und übt politische Macht aus. Bisher sträubt sich der Haager Ministerpräsident Jan Peter Balkenende noch gegen eine Beschränkung der Macht des Königshauses.

⁹⁵ Kopiert aus: < http://diepresse.com/home/leben/mensch/514543/Den-Haag_Koenigshaus-sucht-Hofnarren?from=suche.intern.portal >

Doch der politische Druck, das zu tun, wächst. Waren bisher nur linke politische Parteien für die Einschränkung der politischen Macht des Monarchen, so plädieren nun erstmals auch konservative und rechtsorientierte Parteien und Politiker dafür. Etwa der rechte Populist Geert Wilders, Chef der Partei für die Freiheit, PVV. Er fordert, dass die Bezüge der königlichen Familie wegen der Wirtschaftskrise um 20 Prozent gekürzt gehören.

„Es findet ein Umschwung in der Gesellschaft statt. Die königliche Familie und das Königshaus werden nicht mehr so positiv gesehen wie früher“, meint die Sozialwissenschaftlerin Maria Grever von der Rotterdamer Erasmus Universität. Die Historikerin Reinildis van Ditzhysen geht noch einen Schritt weiter: „Es droht eine Kluft zwischen dem Volk und dem Königshaus zu entstehen. Die königliche Familie muss aufpassen, dass sie den Kontakt zum Volk nicht verliert. Eigentlich bräuchten sie einen modernen Hofnarren, der ihnen die Meinung sagt, damit sie wieder wissen, wie das Volk lebt.“

Der sich in der niederländischen Gesellschaft vollziehende Stimmungswandel zu Ungunsten der Monarchie schlägt sich auch schon in den ersten Umfragen nieder. Fast 40 Prozent der Niederländer geben an, dass ihre Sympathie für das Königshaus in den vergangenen drei Monaten abgenommen hat. Begründet wird das mit den vielen kleinen Affären, die sich in jüngster Zeit ereignet haben.

Das umstrittene Villenprojekt in Mozambique wird immer wieder genannt, aber auch die Finanzkonstruktionen zum Steuersparen für Mitglieder des Königshauses, die vom königlichen Palast Noordeinde in Den Haag aus orchestriert werden, oder die Klage von Willem-Alexander gegen Fotografen der Nachrichtenagentur AP, weil diese Fotos vom Kronprinzenurlaub in Argentinien geschossen haben.

„Mit dem Villenprojekt in Mozambique ist in juristischer Hinsicht alles in Ordnung. Aber das Königshaus hat eine Vorbildfunktion. Es lässt dort Villen und ein Fünfsternehotel bauen. Das steht im schrillen Kontrast zu der dort herrschenden Armut. Es wird eine wunderschöne Natur zerstört. Es ist einfach sehr unvernünftig“, meint Königshauskennerin van Ditzhuysen.

("Die Presse", Print-Ausgabe, 13.10.2009)

8 QUALITATIVE UNTERSUCHUNG

8.1 EINLEITUNG

Wie bereits erwähnt, haben sich aus der vorangegangenen quantitativen Analyse drei Themen für die qualitative Inhaltsanalyse herauskristallisiert. Diese Themen wurden bereits in Kapitel 7 theoretisch ausgearbeitet.

In diesem Kapitel werden die inhaltlichen Merkmale für die qualitative Analyse dargestellt und erklärt. Dieses Kategorienschema, welches auf Seite 46 dargestellt wurde, ist für alle drei Themen gültig und wurde bei der Ausarbeitung genau eingehalten. Anschließend wird das Bewertungsschema mit der Codierung präsentiert und erklärt. Das Bewertungsschema gilt für alle inhaltlichen Merkmale. Bei den folgenden Kategorien wurde darauf geachtet, dass die Beurteilung so gut wie möglich objektiv vollzogen werden kann, das heißt, dass einzelne Beurteilungssätze klar bewertet werden können.

8.2 INHALTLICHE MERKMALE

Bei der qualitativen Analyse werden die inhaltlichen Merkmale des Textes, in diesem Fall des jeweiligen Artikels, kategorisiert und untersucht. Dabei werden zwei Hauptkategorien unterschieden. Die Handlung des Textes und die Bewertung.

8.2.1 HANDLUNG

Die Kategorie Handlung wird in 3 Bereichen untersucht:

- 1) Informationsgehalt
- 2) Lehrreich – Monarchie
- 3) Lehrreich – Person

Ad 1) Bezüglich des Informationsgehaltes wird die Abkürzung **I_1** verwendet und wird anhand folgenden Satzes bewertet:

Wird Informationsgehalt über die Überschrift hinaus geboten?

Erfährt der Leser beim Lesen des gesamten Artikels mehr Informationsinhalt, als dies bereits durch die jeweilige Überschrift des Artikels geschieht?

Ad 2) In Bezug auf lehrreich bzgl. der Monarchie werden zwei Kategorien untersucht, in der Klammer wird die jeweilige Abkürzung für die Codierung gezeigt.

- Wird die Funktion der Königin erwähnt? (**LM_1**)

Werden dem Leser einzelne Funktionen der Königin, vergleiche erwähnte Funktionen in Kapitel 3, im Text geboten? Wird die jeweilige Funktion beschrieben?

- Werden besondere Auftritte der Königin erwähnt? (**LM_2**)

Erfährt der Leser im jeweiligen Artikel etwas über öffentliche Auftritte der Königin?

Ad 3) Dieses Wort „lehrreich“ bezieht sich auf einzelne Personen des Königshauses. Die jeweilige Abkürzung wird in Klammer wieder gezeigt.

- Werden einzelne Personen des niederländischen Königshauses erwähnt? (**LP_1**)
- Erfährt der Leser etwas, wie diese Personen verwandtschaftlich zueinander stehen? (**LP_2**)
- Werden Äußerlichkeiten, wie Kleidung oder Aussehen, dieser Personen erwähnt? (**LP_3**)
- Werden erwähnte Personen mit Adjektiven beschrieben? (**LP_4**) Oder in einem entsprechenden Kontext definitiv positiv oder negativ dargestellt.

Wenn dies der Fall ist, werden die jeweiligen Adjektive mittels folgenden Unterkategorien beurteilt:

- Positiv (LP_4+1)
- Negativ (LP_4+2)
- Neutral (LP_4+3)

Adjektivisch gebraucht steht das Wort „**positiv**“ umgangssprachlich als Synonym für „glücklich“, „optimistisch“ oder „bejahend“.⁹⁶

Die Universität Leipzig hat sich mit dem Deutschen Wortschatz beschäftigt und kommt zu folgender Erklärung, die das Wort „positiv“ beinhaltet:⁹⁷

- **Synonyme:** *affirmativ, beifällig, bejahend, erfolgreich, getrost, günstig, gut, hoffnungsfroh, hoffnungsvoll, lebensbejahend, optimistisch, sicher, siegesbewußt, siegesgewiß, siegessicher, unverdrossen, unverzagt, verheißungsvoll, vertrauensvoll, vielversprechend, vorteilhaft, zukunftsgläubig, zustimmend, zuversichtlich*
- **ist Synonym von:** *angenehm, beifällig, bejahend, daseinsfreudig, diskutabel, erfreulich, ersprießlich, fruchtbar, gescheit, günstig, hoffnungsfroh, lebensbejahend, optimistisch, rosig, vertrauenerweckend, vorteilhaft, zustimmend, zuträglich*
- **wird referenziert von:** *bejahend, bestimmt, gewiss, zutreffend*

Das Adjektiv „**negativ**“ ist in der Umgangssprache ein Ausdruck für etwas Unangenehmes, Unerwünschtes oder Missfallen Erregendes.⁹⁸ Es wird also als Gegenteil zum Wort „positiv“ verstanden.

Auch hierzu hat die Universität Leipzig eine Beschreibung:⁹⁹

- **Synonyme:** *ablehnend, abschlägig, abträglich, bitter, erfolglos, mißglückt, nachteilig, nutzlos, schädlich, schlecht, umsonst, ungünstig, unnütz, unwirksam, verderblich, vergebens, vergeblich, verneinend, wirkungslos, zwecklos*
- **ist Synonym von:** *ablehnend, ablehnend, abschätzig, abschlägig, abschreckend, abträglich, abweisend, bitter, böse, deplaciert, dumm, erfolglos, ergebnislos, finster,*

⁹⁶ Vergleiche: <<http://de.wikipedia.org/wiki/Positiv>> 16.03.2011

⁹⁷ <<http://wortschatz.uni-leipzig.de/abfrage/>> 16.03.2011

⁹⁸ <<http://de.wikipedia.org/wiki/Negativ>> 16.03.2011

⁹⁹ <<http://wortschatz.uni-leipzig.de/abfrage/>> 16.03.2011

hässlich, klanglos, nachteilig, nachträglich, schädlich, schlecht, schmerzhaft, ungut, un verrichteter Dinge, unvorteilhaft, verderblich, verlustreich, verneinend, vernichtend, wegwerfend, zersetzend

- **wird referenziert von:** *ergebnislos*

Wird bei der Beurteilung ein Adjektiv als „**neutral**“ bezeichnet, so wird dies als wertfrei gesehen. Die Universität Leipzig interpretiert diesen Wortschatz folgendermaßen:¹⁰⁰

- **Synonyme:** *fair, gerecht, indifferent, objektiv, parteilos, sachlich, unabhängig, unbefangen, unparteiisch, unvoreingenommen, vorurteilsfrei, vorurteilslos, wertfrei*
- **ist Synonym von:** *geschlechtslos, parteilos, überparteilich, unparteiisch*
- **wird referenziert von:** *indifferent, objektiv, parteilos, unbeteiligt, unparteiisch*

Angelehnt an die eben genannten Synonyme aller drei Adjektive wird die Untersuchung jeder einzelner Artikel vorgenommen.

¹⁰⁰ <<http://wortschatz.uni-leipzig.de/abfrage/>> 16.03.2011

8.2.2 BEWERTUNG

Die Bewertung der inhaltlichen Merkmale erfolgt in folgenden zwei Kategorien:

- 1) Beschreibung
- 2) Beurteilung

Ad 1) Unter die Kategorie „Beschreibung“ zählen die Funktion der Königin, die besonderen Auftritte, sowie Information bezüglich einzelner Personen und ihren Verwandtschaftsstatus. Außerdem gehört die Erwähnung von Kleidung und andern Äußerlichkeiten ebenfalls zur Beschreibung innerhalb eines Textes.

Ad 2) Bei der Kategorie „Beurteilung“ handelt es sich um jene Adjektive, mit denen Personen des Königshauses vom Verfasser des Artikels beurteilt werden.

8.3 BEWERTUNGSSCHEMA

Anhand einer Skala wird jeder Kategorie individuell ein Punkt vergeben.

Drei verschiedene Punkte stehen zur Auswahl:

0	2	5
gar nicht	mittel / neutral	sehr viel

Wird der Punkt 0 in das Codebuch eingetragen, so bedeutet das, dass zur jeweiligen Frage gar nichts erwähnt wird. Mit einer 2 wird die Frage als neutral oder mittel bewertet. Bei einer 5 erfährt der Leser sehr viel zur gestellten Frage.

Beispiel: *Wird die Funktion der Königin erwähnt? (LM_1)*

LM_1 -> 0: So wird im gelesenen Artikel nichts über die Funktion selbst erwähnt. Der Leser erfährt im Text nichts bezüglich einer Funktion der Königin.

LM_1 -> 2: Die Funktion der Königin wird lediglich erwähnt, jedoch nicht näher beschrieben oder erklärt.

LM_1 -> 5: Die Funktion der Königin wird im Artikel erwähnt und zusätzlich beschrieben oder erklärt.

8.3.1 CODEBUCH

Die Bewertung wird in ein sogenanntes Codebuch eingetragen. Dies ist in diesem Fall eine Tabelle, in der nach dem eben erwähnten Schema bewertet und eingetragen wird. Die Bewertung erfolgt pro Thema und Zeitung. Die Abkürzungen für die jeweiligen Artikel lauten wie folgt:

Presse:

A_P_1 -> Artikel 1 der Zeitung Presse

Standard:

A_ST_4 -> Artikel 4 der Zeitung Standard

Kurier:

A_K_2 -> Artikel 2 der Zeitung Kurier

Salzburger Nachrichten:

A_SN_3 -> Artikel 3 der Zeitung Salzburger Nachrichten

Das Codebuch für beispielsweise das Thema Apeldoorn der Zeitung Presse sieht folgendermaßen aus:

Apeldoorn:

	A_P_1	A_P_2	A_P_3	A_P_4	A_P_5	A_P_6	A_P_7	A_P_8	SUMME
I 1	5	5	5	5	5	5	5	5	40
LM 1	5	0	2	0	2	0	2	0	11
LM 2	5	0	5	2	5	5	2	0	24
LP 1	5	0	5	5	5	5	5	2	32
LP 2	5	0	5	0	0	0	2	0	12
LP 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LP 4	2	0	0	5	5	5	5	0	22
LP 4+1	0	0	0	5	5	5	5	0	20
LP 4+2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LP 4+3	2	0	0	0	0	0	0	0	2

Zum Schluss jeder Tabelle wird die Summe aller Punkte zusammengerechnet. Damit kann im Kapitel 10, der Schlussfolgerung, über die Berichterstattung österreichischer Tageszeitungen weiter gearbeitet werden.

Die soeben ausführlich geschilderte Bewertung erfolgt mittels den Codiertabellen in dieser Analyse vom Verfasser der Arbeit selbst.

9 ERGEBNISSE FÜR DIE QUALITATIVE ANALYSE

9.1 EINLEITUNG

In diesem Kapitel werden alle Ergebnisse der qualitativen Inhaltsanalyse präsentiert. Die Untersuchung wurde für alle drei Themen in der gleichen Art und Weise vollzogen. Die Darstellung erfolgt nach Themen geordnet und jeweils separat für die einzelne Zeitung.

9.2 LECH

9.2.1 STANDARD

DATUM	ARTIKEL	ABKÜRZUNG	AUTOR	RUBRIK	THEMA	FOTO
17.02.2009	Nobelskiort am Arlberg von Umwelt...	A_ST_1	APA	WETTER	LECH	NEIN

	L_ST_1	SUMME
I 1	2	2
LM 1	0	0
LM 2	0	0
LP 1	5	5
LP 2	5	5
LP 3	0	0
LP 4	0	0
LP 4+1	0	0
LP 4+2	0	0
LP 4+3	0	0

Erklärung:

Der Informationsgehalt wurde mit 2 Punkten gewertet. Wobei sich die Information hauptsächlich auf die, wie bereits aus der Überschrift hervorgeht, eingeschnete Umweltbedingungen bezog. Darum wurde die Kategorie LM1 und LM2 mit jeweils 0

Punkten beurteilt. Jedoch wurde der Leser in diesem Artikel über einzelne Personen des Königshauses und deren Verwandtschaftsverhältnissen informiert. Daher bekamen LP1 und LP2 jeweils 5 Punkte. Der Verfasser des Artikels verwendete keine für die Kategorie LP4 relevanten Adjektive.

9.2.2 PRESSE

DATUM	ARTIKEL	ABKÜRZUNG	AUTOR	RUBRIK	THEMA	FOTO
16.02.2009	Holländische Königsfam. wed in Lech	A_P_1	Die Presse.com	MENSCHEN	LECH	JA
17.02.2009	Arlbergbahnstrecke gesperrt	A_P_2	APA	ÖSTERREICH	LECH	NEIN

	L_P_1	L_P_2	SUMME
I 1	2	2	4
LM 1	2	2	4
LM 2	2	2	4
LP 1	5	5	10
LP 2	2	2	4
LP 3	2	0	2
LP 4	2	0	2
LP 4+1	2	0	2
LP 4+2	0	0	0
LP 4+3	0	0	0

Erklärung:

Insgesamt schrieb die Presse 2 Artikel zum Thema Lech. Der Leser konnte nur wenig Information über die Überschrift hinaus erfahren. Darum wurden beide Artikel mit jeweils 2 Punkten beurteilt. Sowohl die Funktion der Königin, sowohl deren öffentliche Auftritte wurden ebenfalls mit je 2 Punkten bewertet. Hingegen wurden Personen des Königshauses in jedem Artikel sehr häufig erwähnt, daher ergab diese Kategorie eine Gesamtsumme von 10 Punkten. Das Verwandtschaftsverhältnis jener Personen wurde wiederum mit jeweils 2 Punkten beurteilt. In einem Artikel kamen positiv beschriebene Adjektive, wenn auch nur in geringem Ausmaß, vor. In keinem Artikel wurden negative Adjektive gefunden.

9.2.3 KURIER

DATUM	ARTIKEL	ABKÜRZUNG	AUTOR	RUBRIK	THEMA	FOTO
18.02.2009	Noch mehr Schnee, noch mehr Chaos	L_K_1	nicht genannt	Chronik	Lech	NEIN
18.02.2009	Tiefschnee und Lawinen sorgen f. Chaos	L_K_2	nicht genannt	Chronik	Lech	NEIN

	L_K_1	L_K_2	SUMME
I 1	2	2	2
LM 1	0	0	0
LM 2	0	0	0
LP 1	2	2	2
LP 2	0	0	0
LP 3	0	0	0
LP 4	0	0	0
LP 4+1	0	0	0
LP 4+2	0	0	0
LP 4+3	0	0	0

Erklärung:

Die zwei Artikel berichten fast ausschließlich über das Schneechaos in Lech. Daher wurde der Informationsgehalt mit 2 Punkten bewertet. Da die niederländische Königsfamilie nur erwähnt wird, aber man nicht näher darauf eingeht, wurde LP1 mit jeweils 2 Punkten beurteilt. Alle anderen Kategorien erhielten 0 Punkte.

9.2.4 SALZBURGER NACHRICHTEN

DATUM	ARTIKEL	ABKÜRZUNG	AUTOR	RUBRIK	THEMA	FOTO
17.02.2009	Arlbergbahnstrecke gesperrt	L_SN_1	APA	Chronik	Lech	NEIN

	L_SN_1	SUMME
I 1	2	2
LM 1	2	2
LM 2	2	2
LP 1	5	5
LP 2	5	5
LP 3	0	0
LP 4	0	0
LP 4+1	0	0
LP 4+2	0	0
LP 4+3	0	0

Erklärung:

Zum Thema Lech wurde bei den Salzburger Nachrichten ein Artikel analysiert. Der Informationsgehalt sowie Funktion und öffentliche Auftritte der Königin wurden mit jeweils 2 Punkten beurteilt. Über Personen und deren Verwandtschaftsverhältnis konnte der Leser sehr viel erfahren, darum ergaben diese Kategorien jeweils 5 Punkte. Weder Äußerlichkeiten, noch Adjektive kamen in diesem Text vor.

9.3 APELDOORN

9.3.1 STANDARD

DATUM	ARTIKEL	ABKÜRZUNG	AUTOR	RUBRIK	THEMA	FOTO
02.05.2009	Motiv noch völlig unklar	A_ST_1	APA	Chronik	Apeldoorn	JA

	A_ST_1	SUMME
I 1	5	5
LM 1	2	2
LM 2	5	5
LP 1	5	5
LP 2	2	2
LP 3	0	0
LP 4	0	0
LP 4+1	0	0
LP 4+2	0	0
LP 4+3	0	0

Erklärung:

Der Standard brachte nur einen Artikel zum Thema Apeldoorn heraus. Dieser erhielt 5 Punkte für den Informationsgehalt, sowie jeweils 5 Punkte für die Erklärung öffentlicher Auftritte der Königin und die Erwähnung anderer Personen des Königshauses. Mit 2 Punkten wurde die Funktion der Königin beurteilt, das bedeutet, dass die Funktion nur erwähnt, aber nicht weiter erklärt wurde und mit weiteren 2 Punkten wurde die Verwandtschaftsbeziehung unter der Königsfamilie bewertet. Alle anderen Kategorien wurden mit einer 0 versehen. Das heißt, dass weder bezüglich Äußerlichkeiten, noch Adjektiven nichts im Artikel geschrieben stand.

9.3.2 PRESSE

DATUM	ARTIKEL	ABKÜRZUNG	AUTOR	RUBRIK	THEMA	FOTO
01.05.2009	Wieder ist eine Illusion zerplatz	A_P_1	Korrespondent: Hetzl	WELT	Apeldoorn	JA
01.05.2009	Karst T. lebte zurückgezogen...	A_P_2	Die Presse.com	WELT	Apeldoorn	JA
01.05.2009	Nl. Amok-Attentäter ist tot	A_P_3	Die Presse.com	WELT	Apeldoorn	JA
02.05.2009	Das Ende der Einheit?	A_P_4	Irene Zöch	KOMMENTARE	Apeldoorn	NEIN
02.05.2009	Amokfahrer hatte Spuren von...	A_P_5	Die Presse.com	WELT	Apeldoorn	JA
11.05.2009	Königin Beatrix: Imagegewinn...	A_P_6	Die Presse.com	MENSCHEN	Apeldoorn	JA
12.05.2009	Den Haag: Neue Zuneigung...	A_P_7	Helmut Hetzl	MENSCHEN	Apeldoorn	JA
15.05.2009	War Amokfahrer von Apeldoorn...	A_P_8	Die Presse	WELT	Apeldoorn	JA

	A_P_1	A_P_2	A_P_3	A_P_4	A_P_5	A_P_6	A_P_7	A_P_8	SUMME
I 1	5	5	5	5	5	5	5	5	40
LM 1	5	0	2	0	2	0	2	0	11
LM 2	5	0	5	2	5	5	2	0	24
LP 1	5	0	5	5	5	5	5	2	32
LP 2	5	0	5	0	0	0	2	0	12
LP 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LP 4	2	0	0	5	5	5	5	0	22
LP 4+1	0	0	0	5	5	5	5	0	20
LP 4+2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LP 4+3	2	0	0	0	0	0	0	0	2

Erklärung:

Die Presse schrieb zum gleichen Thema 8 Artikel. Alle Artikel wurden mit 5 Punkten bezüglich des Informationsgehaltes beurteilt. Das ergibt eine Summe von 40 Punkten. Die zweithöchste Summenpunktzahl, nämlich 32 Punkte, erhielt die Erwähnung von Personen (LP1). Mit Ausnahme von Artikel 2 wurden in jeden der Artikel mindestens eine Personen des Königshauses erwähnt, meistens mehrere Personen, denn viele Artikel erhielten 5 Punkte. Auffallend ist, dass Artikel 1 viel an Höchstpunktzahl bewertet wurde. Dies liegt daran, dass die Zeitung im ersten Artikel sehr viel Information für den Leser hineingeschrieben hat. Der Leser konnte über die niederländische Monarchie und einzelner Personen viel erfahren. Das Thema selbst wurde auch ausführlich erklärt. In 4 Artikel wurden Personen mit positiven

Adjektiven beschrieben und jeweils mit 5 Punkten bewertet. In keinem einzigen Artikel wurden negativ bedeutende Adjektive verwendet. Außerdem wurde nichts bezüglich Äußerlichkeiten geschrieben.

9.3.3 KURIER

DATUM	ARTIKEL	ABKÜRZUNG	AUTOR	RUBRIK	THEMA	FOTO
01.05.2009	Amokfahrt am Köninnentag	A_K_1	nicht genannt	WELT	Apeldoorn	NEIN
01.05.2009	Auto-Attentat auf die Königin	A_K_2	nicht genannt	WELT	Apeldoorn	NEIN
01.05.2009	Tragödie bei Köninnentag	A_K_3	nicht genannt	WELT	Apeldoorn	NEIN
02.05.2009	Das ganze Land trägt Trauer	A_K_4	nicht genannt	WELT	Apeldoorn	NEIN
03.05.2009	Spuren von Cannabis im Blut....	A_K_5	nicht genannt	WELT	Apeldoorn	NEIN
12.05.2009	Königin beliebter als je zuvor	A_K_6	nicht genannt	WELT	Apeldoorn	NEIN

	A_K_1	A_K_2	A_K_3	A_K_4	A_K_5	A_K_6	SUMME
I 1	2	5	5	2	5	5	24
LM 1	0	0	2	0	2	2	6
LM 2	0	2	5	2	5	5	19
LP 1	2	5	2	2	5	5	21
LP 2	2	0	0	0	2	2	6
LP 3	0	0	2	0	2	0	4
LP 4	5	0	2	0	0	2	9
LP 4+1	5	0	2	0	0	2	9
LP 4+2	0	0	0	0	0	0	0
LP 4+3	0	0	0	0	0	0	0

Erklärung:

Insgesamt gab der Kurier mit 6 Artikeln Berichterstattung zum Thema Apeldoorn. 4 davon wurden bezüglich des Informationsgehaltes mit jeweils 5 Punkten beurteilt. 2 Artikel wurden mit je 2 Punkten bewertet, dies bedeutet, dass der Leser nur in geringem Anteil mehr Information beim Lesen der Artikel erfährt, als er bereits durch die Überschrift herauslesen konnte. Des Weiteren wurden bei 5 Artikeln öffentliche Auftritte der Königin mindestens erwähnt, und bei Dreien sogar ausführlich beschrieben. Hingegen die Funktion der Königin

wurde nur bei drei Artikel erwähnt, und da nicht ausführlich beschrieben, sodass sie jeweils nur mit 2 Punkten beurteilt wurden. Die Erwähnung von Personen des Königshauses kam bei allen Artikeln vor. Bei einigen wurde auch über die Verwandtschaftsbeziehung kurz geschrieben. In einigen Texten wurden auch positiv beschreibende Adjektive verwendet. In keinem Artikel kamen negativ bezogene Adjektive vor. Bei zwei Artikeln wurde auf Äußerlichkeiten eingegangen, jedoch nur lediglich erwähnt, darum erhielten diese jeweils 2 Punkte.

9.3.4 SALZBURGER NACHRICHTEN

DATUM	ARTIKEL	ABKÜRZUNG	AUTOR	RUBRIK	THEMA	FOTO
01.05.2009	Anschlag auf Königin schockt....	A_SN_1	APA/DPA Amsterdam	Weltpolitik	Apeldoorn	NEIN
02.05.2009	Nach Amokfahrt: NL im Schock	A_SN_2	SN, DPA	Chronik	Apeldoorn	NEIN
02.05.2009	Weiter Rätselraten um Amokfahrt...	A_SN_3	APA/DPA Amsterdam	Chronik	Apeldoorn	NEIN
04.05.2009	Amokfahrt: Motiv rätselhaft	A_SN_4	SN, APA	Chronik	Apeldoorn	NEIN
09.05.2009	Weiteres Todesopfer nach Amok...	A_SN_5	APA/AG Apeldoorn	Chronik	Apeldoorn	NEIN
28.05.2009	Königliches Beileid für Attetäter-Eltern	A_SN_6	APA/DPA Amsterdam	Chronik	Apeldoorn	NEIN

	A_SN_1	A_SN_2	A_SN_3	A_SN_4	A_SN_5	A_SN_6	SUMME
I 1	5	5	5	5	5	5	30
LM 1	0	0	0	0	0	0	0
LM 2	2	0	5	5	2	2	16
LP 1	5	5	5	2	0	2	19
LP 2	0	5	5	2	0	2	14
LP 3	0	0	0	0	0	0	0
LP 4	2	0	0	0	0	2	4
LP 4+1	2	0	0	0	0	0	2
LP 4+2	0	0	0	0	0	0	0
LP 4+3	0	0	0	0	0	2	2

Erklärung:

Insgesamt gab es bei den Salzburger Nachrichten 6 Artikel zu diesem Thema. Bei allen Artikeln ging die Information über die Überschrift hinaus, daher ergibt dies eine Summenanzahl von 30 Punkten. Bei keinem einzigen Artikel wurde die Funktion der Königin erwähnt. Die Erwähnung von öffentlichen Auftritten kam in 5 Artikeln vor. Bei zwei Texten wurden jene auch ausführlich beschrieben. Des Weiteren wurden auch bei 5 Artikeln Personen über Personen geschrieben, bei 3 davon kamen diese auch in hohem Ausmaß vor. Mit einer Gesamtpunkteanzahl von 14 erfuhr der Leser etwas, wie diese Personen zueinander stehen. Kein einziger Artikel ging inhaltlich auf Äußerlichkeiten ein. In zwei Artikel verwendete der Verfasser beschreibende Adjektive. Einmal in positiver Weise und einmal hielt sich die Beschreibung neutral. Auch hier wurden keine negativen Adjektive verwendet.

9.4 MOSAMBIK

9.4.1 STANDARD

DATUM	ARTIKEL	ABKÜRZUNG	AUTOR	RUBRIK	THEMA	FOTO
05.10.2009	Kronprinz wegen Villa in Mosambik unter Druck	M_ST_1	APA	Niederlande	Mosambik	NEIN
08.10.2009	Königshaus wegen Luxusleben in der Kritik	M_ST_2	APA	Niederlande	Mosambik	JA

	M_ST_1	M_ST_2	SUMME
I 1	5	2	7
LM 1	5	2	7
LM 2	2	0	2
LP 1	5	2	7
LP 2	2	0	2
LP 3	0	0	0
LP 4	5	5	10
LP 4+1	0	0	0
LP 4+2	5	5	10
LP 4+3	2	0	2

Erklärung:

Im Oktober 2009 wurden 2 Artikel zum Thema Mosambik publiziert. Auffallend ist, dass beide Artikel mit negativen Adjektiven geschrieben wurden. Diese wurden bei der Kategorie LP 4+2 jeweils mit 5 Punkten bewertet. Des Weiteren geht der Text nicht auf Äußerlichkeiten ein. Beim ersten Artikel wurde der Informationsgehalt mit einer 5 beurteilt, der Leser erfuh also sehr viel mehr Information über das besagte Thema. Die Funktion der Königin wurde auch ausführlich beschrieben. Außerdem wurden einzelne Personen des Königshauses ausführlich erwähnt. Der zweite Artikel wurde in punkto Informationsgehalt nur noch mit 2 Punkten bewertet. Hier konnte man nicht mehr Information, als die Überschrift eh schon besagt, im Artikel lesen. Auch die Funktion der Königin und einzelne Personen wurden nur sporadisch erwähnt.

9.4.2 PRESSE

DATUM	ARTIKEL	ABKÜRZUNG	AUTOR	RUBRIK	THEMA	FOTO
08.10.2009	Nl.Royals stehen am Pranger	M_P_1	Die Presse.com	WELTMENSCHEN	Mosambik	JA
12.10.2009	DenHaag:Königshaus sucht Hofnarren	M_P_2	Helmut Hetzel	WELTMENSCHEN	Mosambik	JA
15.10.2009	Willem-Alex:Der maßlose Prinz	M_P_3	Helmut Hetzel	WELTMENSCHEN	Mosambik	JA
23.10.2009	Willem-Alex:Jetsetprinz ohne Bodenhaftg.	M_P_4	Helmut Hetzel	WELTMENSCHEN	Mosambik	JA

	M_P_1	M_P_2	M_P_3	M_P_4	SUMME
I 1	5	5	5	5	20
LM 1	5	5	2	5	17
LM 2	5	5	2	5	17
LP 1	5	5	2	5	17
LP 2	5	2	2	5	14
LP 3	0	0	2	2	4
LP 4	5	2	5	5	17
LP 4+1	0	0	0	2	2
LP 4+2	5	5	5	5	20
LP 4+3	2	2	2	2	8

Erklärung:

Mit 4 Artikeln schrieb die Presse die meisten Artikel im Oktober zum Thema Mosambik. Alle dieser Artikel wurden mit einer Gesamtsumme von 20 Punkten zur Kategorie Informationsgehalt beurteilt. Dies bedeutet, dass der Leser in allen Artikel ausreichend Information zum besagten Thema erlesen konnte. Auch die Funktion der Königin und ihr öffentliches Auftreten wurde in fast allen Artikeln mit 5 Punkten bewertet. (Mit Ausnahme von Artikel 3, der jeweils 2 Punkte erhielt.) Die Erwähnung von Personen und ihr Verwandtschaftsverhältnis wurde in den Texten erklärt. In Artikel 3 und 4 wurden sogar Äußerlichkeiten zumindest erwähnt, wenn auch nicht näher darauf eingegangen, denn diese Kategorie wurde mit jeweils 2 Punkten beurteilt. Alle Artikel wurden mit sehr vielen negativ bedeutenden Adjektiven verfasst, darum ergibt diese Kategorie ebenfalls eine Gesamtsumme

von 20 Punkten. Trotzdem wurden in jedem Artikel auch teilweise neutrale Adjektive gefunden, die jeweils mit 2 Punkten bewertet wurde.

9.4.3 KURIER

Die Zeitung Kurier brachte im Monat Oktober 2009 keinen Artikel zum Thema Mosambik heraus!

9.4.4 SALZBURGER NACHRICHTEN

DATUM	ARTIKEL	ABKÜRZUNG	AUTOR	RUBRIK	THEMA	FOTO
10.10.2009	Rotstift bei Royals angesetzt	M_SN_1	SN,dpa	Chronik	Mosambik	NEIN

	M_SN_1	SUMME
I 1	5	5
LM 1	5	5
LM 2	0	0
LP 1	5	5
LP 2	2	2
LP 3	2	2
LP 4	5	5
LP 4+1	0	2
LP 4+2	5	5
LP 4+3	2	2

Erklärung:

In den Salzburger Nachrichten wurde ein Artikel zum Thema Mosambik gefunden. Dieser wurde mit jeweils 5 Punkten in den Kategorien Informationsgehalt, Funktion der Königin und Erwähnung von einzelnen Personen des Königshauses bewertet. Mit 2 Punkten wurde das

Erwähnen von Äußerlichkeiten beurteilt. Die 5 Punkte in der Kategorie LP 4+2 zeigen deutlich, dass dieser Artikel mit häufig verwendeten negativen beschreibenden Adjektiven geschrieben wurde.

9.5 GESAMTÜBERSICHT DER TAGESZEITUNGEN IN THEMENBEREICHE

In den folgenden Tabellen wird die Gesamtsummenzahl der einzelnen Kategorien pro Themenbereich und Tageszeitung dargestellt. Daraus kann man deutlich die unterschiedliche Berichterstattung der einzelnen Printmedien zu einem Thema herauslesen.

9.5.1 LECH

	STANDARD	PRESSE	KURIER	SALZB.NACHR.	SUMME
I 1	2	4	2	2	10
LM 1	0	4	0	2	6
LM 2	0	4	0	2	6
LP 1	5	10	2	5	22
LP 2	5	4	0	5	14
LP 3	0	2	0	0	2
LP 4	0	2	0	0	2
LP 4+1	0	2	0	0	2
LP 4+2	0	0	0	0	0
LP 4+3	0	0	0	0	0

Erklärung:

Das Thema Lech wurde mit einer Gesamtsummenzahl von 10 Punkten in der Kategorie Informationsgehalt bewertet. Dies liegt daran, dass vor allem die Umweltbedingungen bei diesem Thema eine große Rolle spielten, und weniger die Rolle des niederländischen Königshauses. Nur die Presse und die Salzburger Nachrichten erwähnten in geringer Weise Funktion und öffentliche Auftritte der Königin. Am meisten konnte der Leser über die

Personen und ihrer Verwandtschaft lesen. Mit 22 Gesamtpunkten liegt die Kategorie LP1 an erster Stelle. Generell gesehen wurde über dieses Thema weder in positiver Weise, noch negativer Weise berichtet. Einmal bekam ein Artikel der Presse 2 Bewertungspunkte, die in positive Adjektive eingetragen wurden, jedoch auf alle Artikel und alle vier Zeitungen gesehen, fällt diese Berichterstattung sehr neutral aus.

9.5.2 APELDOORN

	STANDARD	PRESSE	KURIER	SALZB.NACHR.	SUMME
I 1	5	40	24	30	99
LM 1	2	11	6	0	19
LM 2	5	24	19	16	64
LP 1	5	32	21	19	77
LP 2	2	12	6	14	34
LP 3	0	0	4	0	4
LP 4	0	22	9	4	35
LP 4+1	0	20	9	2	31
LP 4+2	0	0	0	0	0
LP 4+3	0	2	0	2	4

Erklärung:

Die meiste Information zum Thema Apeldoorn konnte man mit 40 Bewertungspunkten in der Presse lesen, gefolgt von den Salzburger Nachrichten, die eine Gesamtsumme von 30 Punkten erhielten und der Zeitung Kurier, die mit 24 Punkten beurteilt wurde. Am wenigsten konnte man zu diesem Thema im Standard lesen. Mit 5 Bewertungspunkten liegt er an letzter Stelle. Generell erfuhr der Leser zum Thema Apeldoorn mehr bezüglich besonderer Auftritte der Königin, als zu ihrer Funktion. Mit einer Gesamtsummenzahl von 64 Punkten aller vier Zeitungen liegt die Kategorie LM2 über der Kategorie LM1, die insgesamt mit 19 Punkten bewertet wurde. Auch in diesen beiden genannten Kategorien ist bei der Presse die höchste Punkteanzahl zu sehen. Grundsätzlich war der Aspekt „Person“ in allen vier Medien berücksichtigt. Der Leser wurde darüber ausreichend informiert. Interessant ist, dass

Äußerlichkeiten in drei Zeitungen gar nicht erwähnt wurden. Nur der Kurier ging in geringem Maße auf diese Kategorie ein.

Bezüglich der Adjektive zeigt diese Tabelle ganz deutlich, dass mit 31 Gesamtpunkten über die niederländische Monarchie positiv berichtet wurde. Der Standard hielt sich mit relevanten Adjektiven zurück, daher wurde dieser Bereich mit 0 Punkten beurteilt. Auch die Salzburger Nachrichten hielten sich mit Adjektiven im Gegensatz zu Presse und Kurier zurück. Ganz klar wurde keine negative Berichterstattung in allen vier Tageszeitungen gefunden. Dies bedeutet, dass zum Thema Apeldoorn die niederländische Monarchie in Österreich eine positive Berichterstattung genoss.

9.5.3 MOSAMBIK

	STANDARD	PRESSE	KURIER	SALZB.NACHR.	SUMME
I 1	7	20	kein Artikel	5	32
LM 1	7	17	kein Artikel	5	29
LM 2	2	17	kein Artikel	0	19
LP 1	7	17	kein Artikel	5	29
LP 2	2	14	kein Artikel	2	18
LP 3	0	4	kein Artikel	2	6
LP 4	10	17	kein Artikel	5	32
LP 4+1	0	2	kein Artikel	2	4
LP 4+2	10	20	kein Artikel	5	35
LP 4+3	0	8	kein Artikel	2	10

Erklärung:

Die Zeitung Kurier brachte keinen Artikel zum Thema Mosambik heraus. Daher wird die Ergebniserläuterung nur auf die restlichen drei Zeitungen vollzogen.

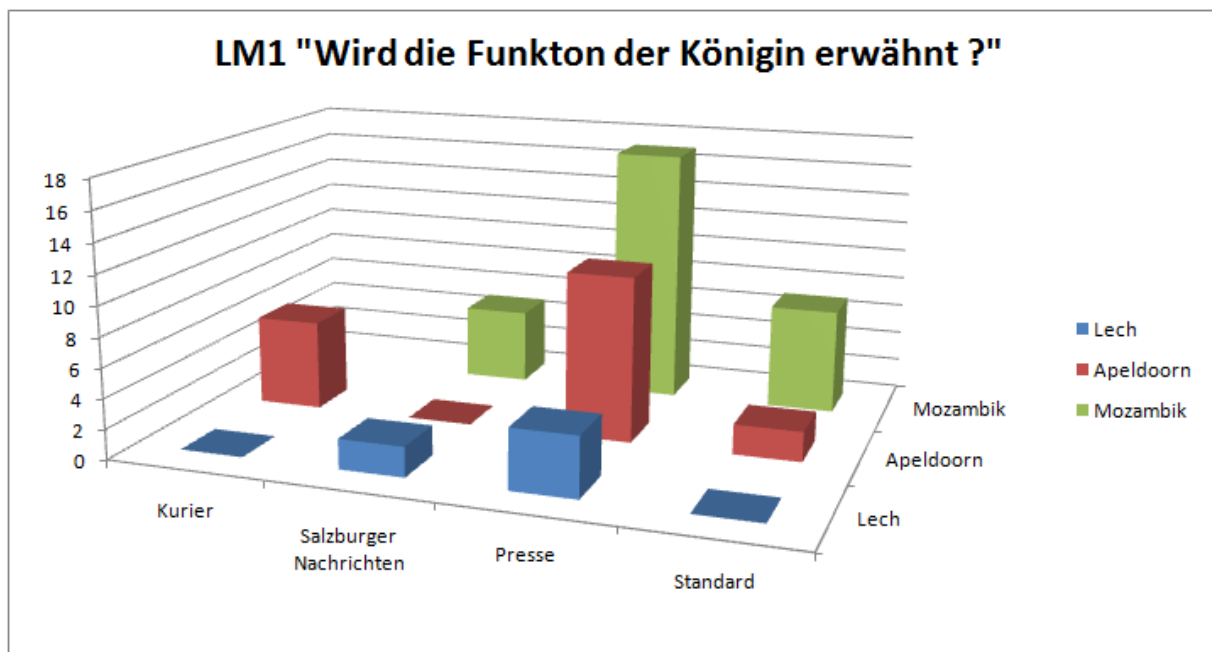
Auch zu diesem Thema konnte man in der Presse die meiste Information bekommen. Mit 20 Bewertungspunkten liegt sie weit vor dem Standard (7 Punkte) und den Salzburger Nachrichten (5Punkte). Grundsätzlich konnte der Leser mehr über die Funktion der Königin

erfahren, als über ihre öffentlichen Auftritte. Nur die Presse schrieb gleichermaßen viel über beide Kategorien, daher ergab diese jeweils eine Gesamtsummenzahl von 17 Punkten. Jede der drei Printmedien erwähnte Personen und ihr Verwandtschaftsverhältnis. Wobei die Erwähnung einzelner Personen eine Gesamtsumme aller drei Zeitungen von 29 Punkten ergab, und die Erklärung über ihr Verhältnis zueinander 18 Punkte. Jede einzelne Zeitung verwendete Adjektive. Dies ist klar ablesbar bei der Kategorie LP4, die insgesamt mit 32 Punkten bewertet wurde. Die absolute Höchstzahl bei den Gesamtsummen ergab die Kategorie LP4+2, die negativen Adjektive. Dies bedeutet, dass zum Thema Mosambik in österreichischen Tagesmedien eine negative Berichterstattung erfolgte und das niederländische Königshaus negativ beurteilt wurde.

9.6. ANALYSE NACH UNTERSUCHTEM MERKMAL LM1, LM2 UND LP3

Die drei genannten Merkmale werden nun anhand folgender Grafiken in einer Detailbetrachtung dargestellt:

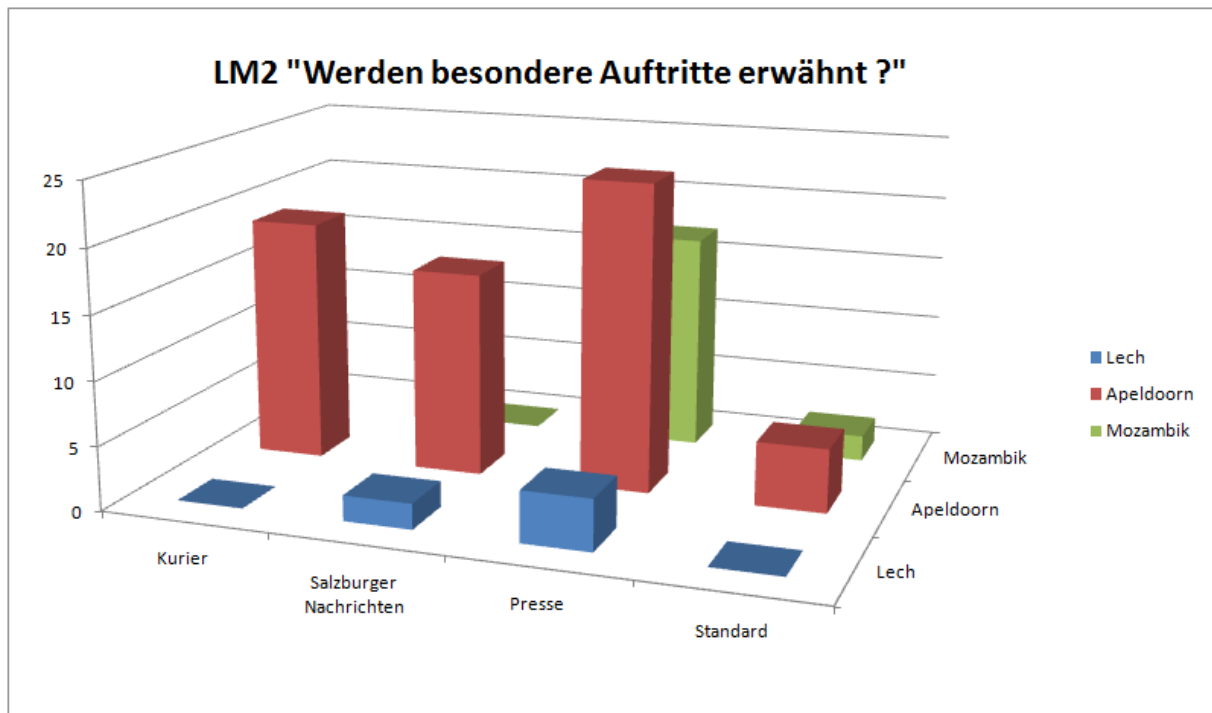
LM1:



Erklärung:

In dieser Grafik sieht man sehr deutlich, dass die Presse am Detailliertesten über die Funktion der Königin berichtet hat. Insbesondere das Thema Mosambik mit seiner Finanzierungsdimension führte zur Berichterstattung über die Funktion der Königin. Auch beim Thema Apeldoorn konnte der Leser in der Presse viel bezüglich der Funktion erfahren. Aus dieser Grafik geht deutlich hervor, dass in allen vier Zeitungen beim Thema Lech nur wenig bezüglich der Funktion der Königin geschrieben wurde.

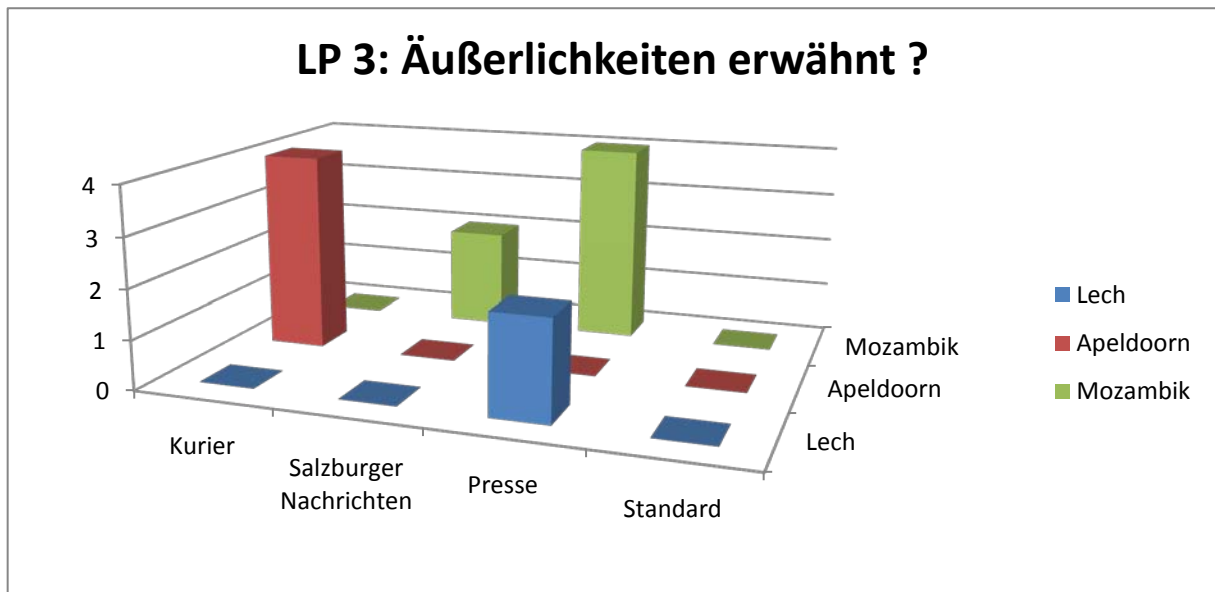
LM2:



Erklärung:

Bei der Kategorie LM2 ist in dieser Grafik klar erkennbar, dass Apeldoorn dominant an der Spitze liegt, wobei hier der gegenständliche Auftritt auch mit dem Hinweis auf andere Gelegenheiten ergänzt wird. Auch hier liegt die Presse in allen drei Themenbereichen deutlich an Information vorne.

LP3:



Erklärung:

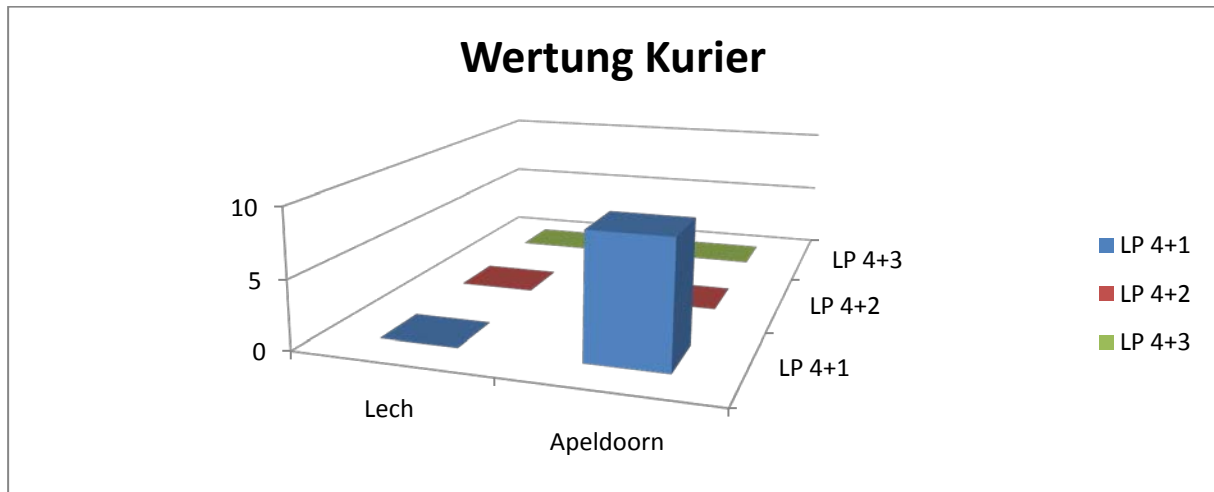
Während der Kurier bei Apeldoorn auf Äußerlichkeiten eingeht und die Presse als Zeitung vorne liegt, ist eines überraschend: Das niedrige Niveau dieses Merkmals. In Summe wird in den österreichischen Tagesmedien also nur sehr rudimentär über Äußerlichkeiten berichtet.

Wertungen:

Die Wertung des Autors wird durch die Parameter LP 4+1, LP4+2 und LP4+3 beschrieben.

Je nach Zeitung wurden die 3 Parameter parallel dargestellt:

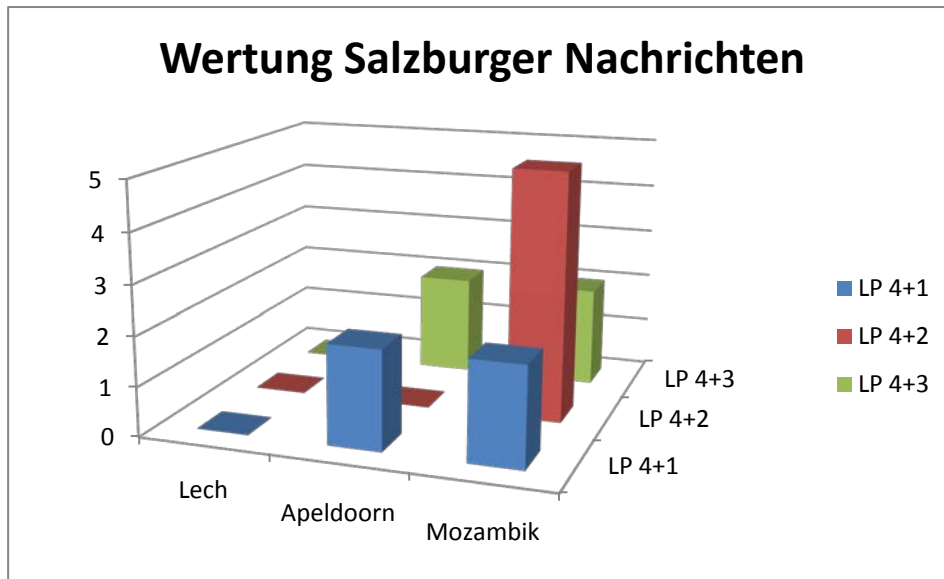
Kurier:



Erklärung:

Nach der für die Bewertung nicht ausreichenden Nennung der Familie in den Lech-Artikeln, kommt es zur positiven Bewertung der Familie in der Apeldoorn Thematik. Das Thema Mosambik wird vom auflagestarken Kurier aber nicht berichtet.

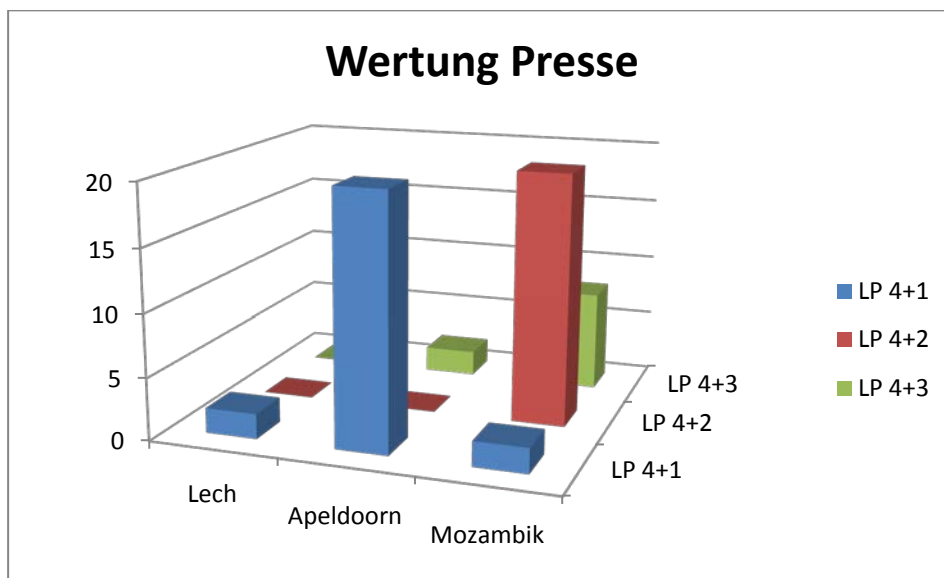
Salzburger Nachrichten:



Erklärung:

Bei Apeldoorn und Mosambik sind neutrale und positive Wertungen gleichauf, wobei die negative Bewertung von Apeldoorn null auf Mosambik 5 steigt. Die Salzburger Nachrichten werten also bei Mosambik erstmals negativ, hier aber deutlich.

Presse:

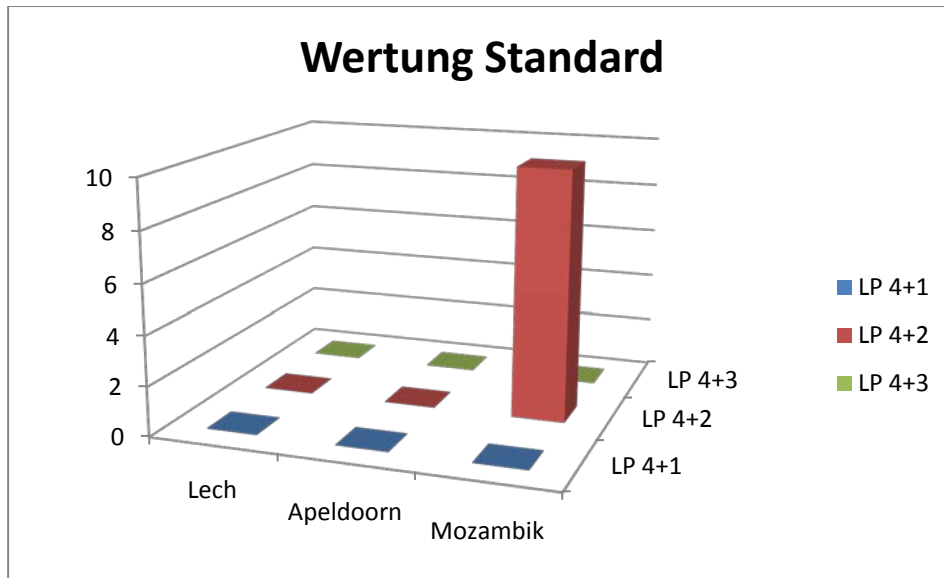


Erklärung:

Die Presse ist bei der Bewertung stärker ausgeprägt und spezifischer.

Während beim Thema Apeldoorn positiv und neutral berichtet wird, zeigt der Mosambik-Artikel wenig positives und wird durch die stark negative Bewertung überlagert.

Standard:



Erklärung:

Im Standard ist man versucht, bei Fakten zu bleiben und die Bewertung dem Leser zu überlassen. Beim Thema Mosambik aber halten sich die Verfasser nicht mehr an das Schema und es wird deutlich negativ dargestellt.

10 SCHLUSSFOLGERUNG UND DISKUSSION

10.1 EINLEITUNG

In diesem Kapitel wird nun die Conclusio dieser Diplomarbeit erläutert. Insbesondere wird erklärt, was die Schlussfolgerung der Untersuchungen ist und wie die Ergebnisse der Analyse in Zusammenhang mit der Theorie von Kapitel 3 stehen.

10.2 SCHLUSSFOLGERUNG

Die Präsentation der Ergebnisse im vorangegangenen Kapitel zeigen die Berichterstattung unterteilt in die jeweiligen Tageszeitungen und Themen.

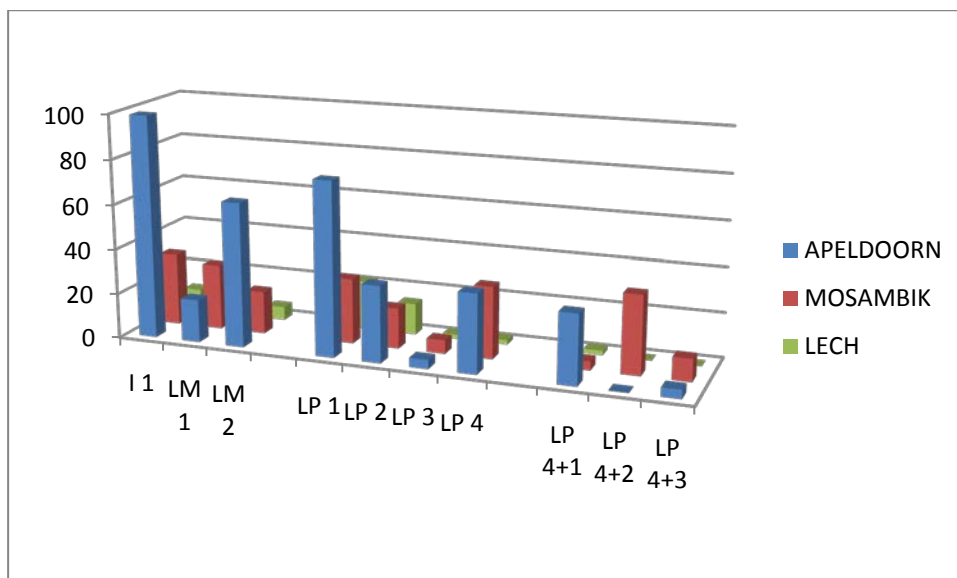
Die folgende Tabelle zeigt die Unterteilung in den Kategorien zu den jeweiligen Themen. Das heißt, es wurden alle vier Tageszeitungen als Summe der jeweiligen Kategorie addiert und das jeweilige Ergebnis pro Thema eingetragen. Daher fällt die einzelne Beurteilung pro Zeitung weg, jedoch wird das Gesamtbild der Printmedien pro Thema dargestellt und deutlich.

	APELDOORN	MOSAMBIK	LECH
I 1	99	32	10
LM 1	19	29	6
LM 2	64	19	6
LP 1	77	29	22
LP 2	34	18	14
LP 3	4	6	2
LP 4	35	32	2
LP 4+1	31	4	2
LP 4+2	0	35	0
LP 4+3	4	10	0

Erklärung:

Den höchsten Informationsgehalt, nämlich mit 99 Punkten gab es zum Thema Apeldoorn. Bei diesem Thema konnte die österreichische Bevölkerung viel über öffentliche Auftritte der niederländischen Königin (64 Punkte) und die Personen des Königshauses (77 Punkte erfahren). Die Funktion der Königin wurde mit 19 Punkten beurteilt, das Verwandtschaftsverhältnis innerhalb der Königsfamilie wurde auch beim Thema Apeldoorn am ausführlichsten erklärt. Auffallend ist, dass bei der Berichterstattung zum Thema Apeldoorn sehr positiv über die niederländische Monarchie berichtet wurde. Mit 31 Punkten wurde die Kategorie LP 4+1 bewertet.

Grafik:



Erklärung:

Hier wird noch einmal gut sichtbar, in wie weit und mit welchem Ausmaß, die vier österreichischen Tageszeitungen zu den einzelnen Themen mittels den unterschiedlichen Kategorien berichtet haben. Unter den Kategorien beispielsweise siegte der Parameter I1, der Informationsgehalt zum Thema Apeldoorn.

In Bezug auf die Kategorien LP4+1, LP4+2 und LP4+3 kann man aus dieser Grafik folgendes herauslesen: Zum Thema Lech zeigen sich kaum Auswirkungen, das bedeutet, dass diese Berichterstattung generell als neutral gesehen werden kann. Beim Thema Apeldoorn überwiegt die Kategorie LP4+1, also die positive Verwendung von Adjektiven. Somit kann

man von einer positiven Berichterstattung ausgehen. Das Thema Mosambik jedoch wird stark von der Kategorie LP4+2 dominiert. Diese negative Berichterstattung liegt in Summe sogar um eine Nuance höher, als die positive Berichterstattung bei Apeldoorn.

10.2.1 VISUALISIERUNG DER ENTWICKLUNG DES MEINUNGSBILDES

Zunächst wurde in den wertenden Parametern LP4+1 (positiv) und LP4+2 (negativ) eine Differenz gebildet. Wie bereits aus Kapitel 2.2, die Rolle der Medien in der öffentlichen Meinungsbildung hervorgeht, kann man annehmen, dass rein positive Bewertungen bei Lesern ein positives Bild hinterlässt, bei negativer Bewertung ein negatives Bild.

Wenn in Artikeln positive und negative Seiten einander dialektisch gegenübergestellt werden, kann man davon ausgehen, dass es zu einer Egalisierung kommt.

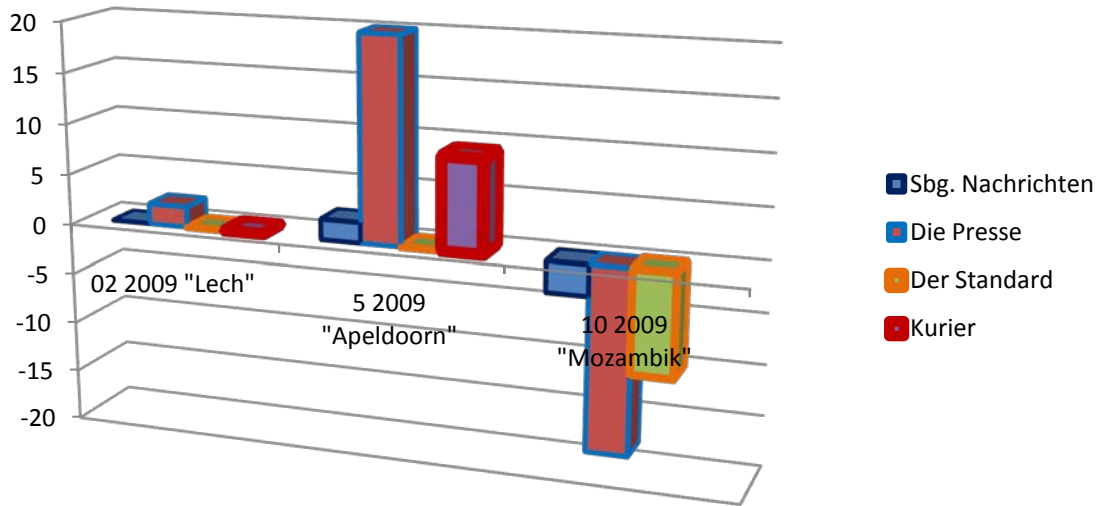
Daher wurden die Parameter LP4+1 und LP4+3 subtrahiert und in einem Chart aufgetragen.

Um noch die Dimension Leser / Auflage in der 3. Dimension einzubringen, wurde die Strichstärke nach Auflagenzahl wie folgt dargestellt:

Leser / Auflage 2009	Diagramm Linienstärke
262.000	2,5 pt
262.000	2,5 pt
394.000	4 pt
618.000	6 pt

Daher ergibt sich folgende Grafik, die ein deutliches Bild bezüglich der Differenz positiver oder negativer Wertung nach Themen zeigt.

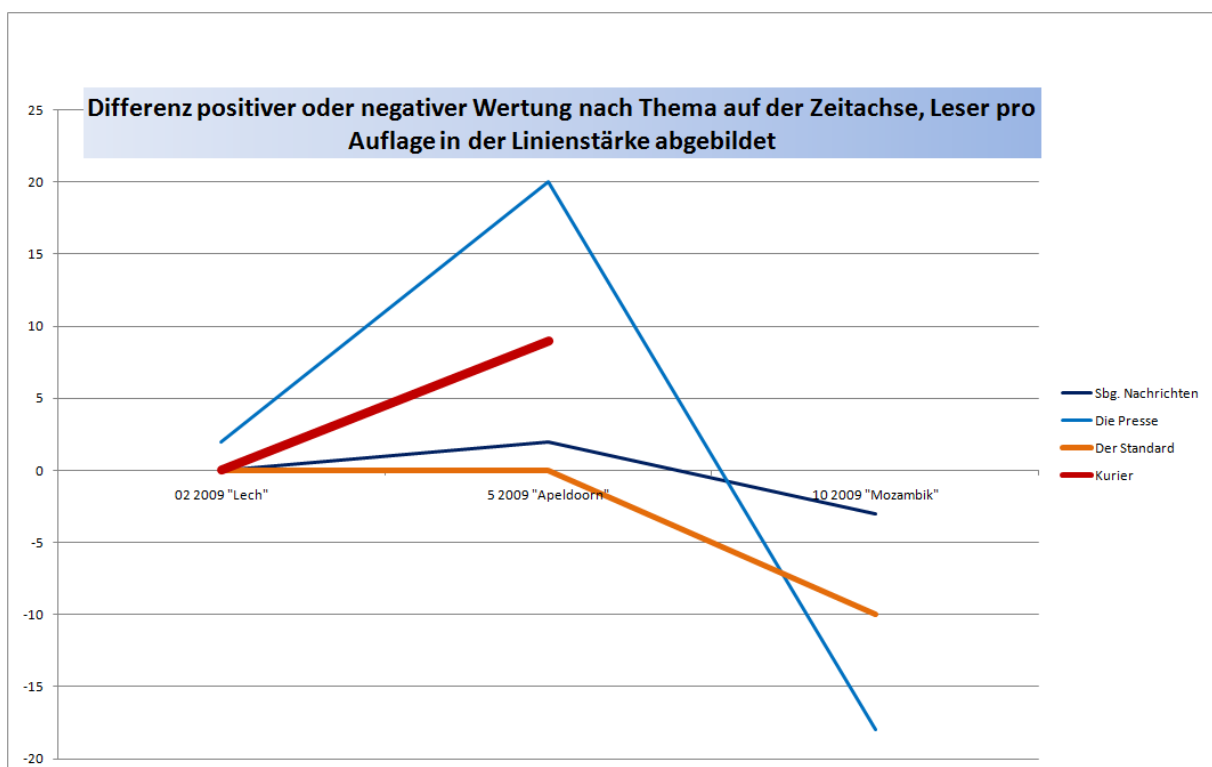
Differenz positiver oder negativer Wertung nach Thema auf der Zeitachse, Leser pro Auflage in der Linienstärke abgebildet



Erklärung:

Auch hier kann man deutlich die drei unterschiedlichen Wertungen zu den Themen sehen. Beim Thema Lech wurde ziemlich neutral, am ehesten noch von der Presse ein wenig ins positive, berichtet. Beim Thema Apeldoorn gewann die niederländische Monarchie sehr stark an positiver Berichterstattung. Die völlig menschliche trauernde Königin Beatrix gewann folglich stark an Reputation. Das Thema Mosambik jedoch brachte ausschließlich negative Berichte. Auffallend hierbei ist, dass die Tageszeitung Kurier keinen einzigen Artikel zu diesem Thema publizierte und sich somit auch keiner negativen Berichterstattung unterzog.

Die folgende Grafik zeigt die gleiche Differenz positiver und negativer Wertung nur in einer anderen Darstellung. Welche Wertung ist wie transportiert worden. Nachdem in der gesamten beobachteten Periode die drei Themen Lech, Apeldoorn und Mosambik auch in einer zeitlichen Abfolge berichtet wurden, kann man die folgende Grafik auch als Zeitachse interpretieren. Der Vorteil dieser Liniengrafik ist, dass diese den Trend und die Entwicklung zeigt. Natürlich wurde die Zeitspanne zwischen den einzelnen Themen nicht untersucht, und daher auch nicht in die Wertung mit einbezogen. Sie soll lediglich den Trend verdeutlichen. Durch die Dicke der Linie wird die Auflagenstärke sichtbar.



Erklärung:

Diese Grafik zeigt am deutlichsten die Entwicklung der positiven und negativen Wertung in der Berichterstattung der vier Printmedien. Nachdem in dieser Grafik nun die Differenz der positiven und negativen Wertung übereinander gelegt sind, sieht man sehr deutlich, wie über die Zeitachse das Stimmungsbild Apeldoorn durch die Mosambikberichterstattung nicht nur egalisiert, sondern ins Negative verkehrt wurde. Durch die gegenseitige Abhängigkeit von Medien und Image ist deutlich zu sehen, dass der Imageschaden durch die Mosambik-Thematik weit schwerer getroffen hat, als die positiven Imageeffekte eines Attentats auf die Königsfamilie. Hier zeigt sich auch, dass es außerordentlich positiver Nachrichten bedürfen

wird, um die Nachwirkungen der Mosambikberichterstattung wieder zu einer Trendwendung zu führen.

10.3 DISKUSSION

Nun stellt sich die Frage, wenn der Trend durch das Thema Mosambik sehr stark ins Negative gedrängt wurde, wie kommen die „Oranjes“ wieder im Trend zu einer positiven Reputation? Das könnte durch etwaige Sportevents, einem Königinnentag oder einem Urlaub in Lech wieder passieren. Dies sind jedoch Spekulationen und würden einer eigenen Untersuchung bedürfen.

In der Mosambik-Thematik werden in der österreichischen Berichterstattung zentrale Werte-Fragen gestellt:

1.) Patriotismus

Warum muss ein König, der im eigenen Land auf Händen getragen wird und Paläste bewohnt, in einem Dritte Welt Land in Liegenschaften investieren?

2.) Mangelnde Solidarität mit der Bevölkerung

Warum verlieren Niederländer ihren Job in der Wirtschaftskrise, gleichzeitig steigen die Kosten zur Instandhaltung der alten Yacht der Königin jährlich?

3.) Fragwürdiger Umgang

Beschreibung der Nazi-Vergangenheit von Mit-Investoren in Mosambik

Hier zeigt sich am deutlichsten, wie durch die Mosambik-Thematik die positive Stimmung nach Apeldoorn mehr als egalisierte und ins Negative kippen ließ.

Zu Beginn dieser Diplomarbeit wurde in den Kapiteln 1.1 bis 1.3 erwähnt, dass es sich, gerade beim Thema Mosambik, in den niederländischen Printmedien um negative Berichterstattung bezüglich des Thronfolgers handelt. Diesbezüglich trifft die Österreichische Berichterstattung mit den Berichten in den Niederlanden überein. Es wird wohl einer außerordentlichen Kampagne des Thronfolgers notwendig sein, um wiederum den Mosambik Imageschaden in der internationalen Tagespresse zu egalisieren.

Weitere Erkenntnisse zur Diskussion:

- 1.) Bewertungen werden bei den analysierten Tagesmedien nahezu nie durch Adjektive durchgeführt. Zu vorsichtig geht man mit der Bewertung der niederländischen Monarchie um. Das Stimmungsbild wird durch Faktenberichte, kritische Zitate und mitunter durch Metaphern erzeugt (z.B. „Die Königin muss den Gürtel enger schnallen!“)
- 2.) In keinem Artikel kommt es zu einer proaktiven Darstellung des Königshauses und seiner Bedeutung. Kein Artikel dürfte durch proaktives Wirken des Hauseigenen Pressedienstes entstanden sein. Die Berichterstattung ist situativ und an aktuelle Geschehnisse geknüpft. Der königliche Pressedienst dürfte also hier nur reaktiv und defensiv gewirkt haben.
- 3.) Äußerlichkeiten, wie beispielsweise Kleidung, sind in den analysierten Medien kein Thema. Obwohl anhand Kapitel 3.7 deutlich wird, wie viel Bedeutung dem Thema Kleidung in der Monarchie zugeordnet wird, ist dieser in den untersuchten österreichischen Medien kaum wieder zu finden. Der Aufwand, der in Äußerlichkeiten investiert wird, findet somit in den analysierten Texten, rein inhaltlich, keinerlei Niederschlag.

10.4 VORSCHLÄGE FÜR WEITERE UNTERSUCHUNGEN

Wie bereits erwähnt, wurden Äußerlichkeiten in den geschriebenen Tagesmedien nur in sehr geringem Ausmaß erwähnt. Trotzdem spielen Äußerlichkeiten gerade in der niederländischen Monarchie eine sehr bedeutende Rolle. Daher könnte eine weitere Untersuchung der sogenannten „*Yellow-Press*“, oder auch Regenbogenpresse als interessant erscheinen.

Denn es stellt sich des Weiteren die Frage, ob Menschen, die eine Vorliebe für die Monarchie haben, gerade Konsumenten der Regenbogenpresse sind, und nicht ihre Information über Tageszeitungen beziehen. Es könnte daher möglich sein, dass das Bild der Monarchie durchaus von der sogenannten Regenbogenpresse getragen wird. Das aktuellste Beispiel lieferte mit Sicherheit die Hochzeit des britischen Paares William & Kate. Die Regenbogenpresse war voll mit Berichten über dieses Ereignis, hingegen sich die Tageszeitungen nur bedeckt mit Berichten hielten.

Außerdem könnte bei dieser Art von Untersuchung der Regenbogenpresse auch die Fotoanalyse berücksichtigt werden. Eine eigene Fotoanalyse wäre auch für die Untersuchung dieser Diplomarbeit interessant.

Des Weiteren wäre es interessant, um zu untersuchen, wie sich der Trend in der Berichterstattung in österreichischen Tageszeitungen nun tatsächlich weiterentwickelte. Dazu müsste ein weiterführender Untersuchungszeitraum festgelegt werden. Außerdem könnte weiter untersucht werden, ob sich der Trend in der Berichterstattung, positives Bild, negatives Bild, so weiterverfolgen lässt.

LITERATURVERZEICHNIS

- Adam, Werner.** 2002. Die Medien. In: Christoph Bertram & Friedrich Däuble (red.). *Wem dient der Auswärtige Dienst? Erfahrungen von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft.* Opladen. S.163-170.
- Austermann, Anton.** 1990. *ABC des Journalismus.* München: Ölschläger.
- Bergh, Hans van den & Rooduijn, Tom** [Hrsg.]. 1998. *De Republiek der Nederlanden. Pleidooien voor het afschaffen van den monarchie.* Amsterdam: Uitg. De Bezige Bij.
- Blain, Neil & O'Donnell, Hugh.** 2003. *Media, monarchy and power.* Bristol: Intellect.
- Böhm, Elisabeth.** 1999. *Überschriften in österreichischen Tageszeitungen. Untersuchungen zu Syntax der Titel - und Zusatzzeilen.* Wien: Universität-Diplomarbeit.
- Bree, Han van.** 2007. *Ik ben Alexander. Klaar voor de troon.* Den Haag: Conserve.
- Brusse, Peter & Holtrop, Aukje.** 2002. *Wij, Oranje. De geschiedenis van een lastig vorstenhuis en een lastig volk.* Zwolle: Waanders Uitgevers.
- Bürger, Susanne.** 2002. *Das Bild der österreichischen Beamten. Ein Vergleich der Berichterstattung in ausgewählten österreichischen Tageszeitungen.* Wien: Universität-Diplomarbeit.
- Burkart, Roland.** 2002. *Kommunikationswissenschaft. Grundlagen und Problemfelder. Umrisse einer interdisziplinären Sozialwissenschaft.* Köln: Böhlau/UTB.
- Deijl, Frans van.** We zijn u zat Koninklijke Hogheid. *HP/De Tijd*, editie 41, 9.10.2009.

Deth, Jan W. van & Vis, Johannes Christiaan Philippus Marie. 2006.

Regeren in Nederland. Het politieke en bestuurlijke bestel in vergelijkend perspectief. Assen: Van Gorcum.

Deutscher Fachjournalisten-Verband. 2004. *Fachjournalismus. Expertenwissen professionell Vermitteln.* Konstanz: UVK-Verl.-Ges.

Dijkman, Monique. 1994. *Door Duitse ogen. Nederland in de duitse pers 1984-1994.* Utrecht: Universität-Diss.

Driessen, Christoph. 2009. *Geschichte der Niederlande. Von der Seemacht zum Trendland.* Regensburg: Pustet.

Ephimenco, Sylvain. 1997. *Hollandse nieuwe. De keerzijde vande Nederlandse mentaliteit.* Amsterdam: Uit. Contact.

Ginkel, Rob van. 1997. *Notities over Nederlanders. Antropologische reflecties.* Amsterdam: Boom.

Grondwet voor het Koninkrijk der Nederlanden. 2002.

Hagenhoff, Vera. 2003. *Analyse der Printmedien - Berichterstattung und deren Einfluß auf die Bevölkerungsmeinung. Eine Fallstudie  ber die Rinderkrankheit BSE 1990-2001.* Deutschland: Kovac.

Hager Angelika & Hofer Sebastian. Wer braucht noch Könige?
Profil, Jg.38, Nr. 47, 19.11.2007

H usermann, J rg. 2005. *Journalistisches Texten. Sprachliche Grundlagen f r professionelles Informieren.* Konstanz: UVK-Verl.-Ges.

Heijne, Bas. 2003. *Het verloren land. Opmerkingen over Nederland.* Amsterdam: Prometheus.

- Joosten, Sven Hugo.** 1997. *Denkend aan Oostenrijk. Beeldvorming over Oostenrijk in Nederland sinds de Tweede Wereldoorlog.* Utrecht: Universität - Diss.
- Kochta, Gabriele.** 2002. *Österreichische Tageszeitungen im World Wide Web. Eine Analyse der Online Zeitungen ... bzgl. inhaltlich-formale Anpassung an das Neue Medium Internet.* Wien: Universität-Diplomarbeit.
- Kooistra, Redmar & Koole, Stephan.** 2000. *Beatrix. Invloed en macht van een eigenzinnige vorstin.* Amsterdam: Bakker.
- Krogt, M.R.van der.** 2000. *Een koninklijk gebaar. Hofleveranciers in Nederland.* Zaltbommel: Europese Bibl.
- Kunze, Rolf-Ulrich.** 2007. *Oranje boven. Die Oranier und die niederländische Gesellschaft in: Nachbar Niederlande. Eine landeskundliche Einführung.* Aschendorff Verlag.
- Lademacher, Horst.** 1983. *Geschichte der Niederlande. Politik, Verfassung, Wirtschaft.* Darmstadt: Wiss. Buchges.
- Mayring, Philipp.** 1990. *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken.* Weinheim: Dt.Studien-Verlag.
- Media Daten Service.** 2009. *Der Standard MA.*
- Michels, Gerd.** 1981. *Textanalyse und Textverstehen.* Heidelberg: Quelle & Meyer.
- Miquel, Pierre.** 1994. *Europas letzte Könige. Die Monarchien im 20. Jahrhundert.* Stuttgart: Dt.-Verl.-Anst.
- Nord, Christiane.** 1988. *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse.* Heidelberg: Julius Groos Verlag.

Pleij, Herman. 1998. *Hollands welbehagen*. Amsterdam: Prometheus.

Pürer, Heinz. 2004. *Praktischer Journalismus. Presse, Radio, Fernsehen, Online*.
Konstanz: UVK.

Stupp, Steven. 2003. *Beneden de zeespiegel. Een Amerikaan in Holland*.
Amsterdam: Balans.

White, Colin & Boucke, Laurie. 2003. *The Undutchables. Leven in Holland*.
Amsterdam: Nijgh & Van Ditmar.

Wielenga, Friso. 2004. *Länderbericht Niederlande. Geschichte - Wirtschaft - Gesellschaft*.
Münster: Agenda-Verl.

Zahn, Ernest. 1989. *Regenten, rebellen en reformatoren. Een visie op Nederland
en de Nederlanders*. Amsterdam: Uitg. Contact.

ELEKTRONISCHE QUELLEN

Hamzic, Amel (2003): *Referat zum Thema: Qualitative Inhaltsanalyse*.

Auf <<http://www.psychologie.uni-oldenburg.de/veranstaltungen/ReferatQIA.pdf>>

Hetzel, Helmut: *Königlicher Besitz und Königliche Finanzen*. Auf

http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/hausderniederlande/zentrum/projekte/schulprojekt/lernen/staat/20_40.pdf >

Hetzel, Helmut (2009): *Kronprinz Willem Alexander und Prinzessin Maxima in Mosambik auf
Halbinsel Machangulo*. Auf

< <http://www.hetzelmedia.com/maxima-und-royals/74-kronprinz-willem-alexander-und-prinzessin-maxima-in-mosambik-auf-halbinsel-machangulo> >

Hetzel, Helmut (2009): *Kronprinz Willem Alexander und sein Abenteuer in Mosambik*. Auf

<<http://www.hetzelmedia.com/maxima-und-royals/257-kronprinz-willem-alexander-in-mosambik> >

Mayring, Philipp (2000): *Qualitative Inhaltsanalyse*. Auf

<http://www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-00/2-00mayring-d.pdf>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Boulevardzeitung>

http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Standard

http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Presse

http://de.wikipedia.org/wiki/Kleider_machen_Leute

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kronenzeitung>

http://de.wikipedia.org/wiki/Kurier_%28Tageszeitung%29

<http://de.wikipedia.org/wiki/Negativ>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pers%C3%B6nlichkeit>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Person>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Positiv>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Printmedium>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Privat>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Regenbogenpresse>

http://de.wikipedia.org/wiki/Salzburger_Nachrichten

<http://de.wikipedia.org/wiki/Symbol>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Untertan>

<http://gonline.univie.ac.at/htdocs/site/browse.php?a=3287&arttyp=k&PHPSESSID=732a58ec37c991f9e881f477f76e8032>

<http://i-literacy.e-learning.imb-uni-augsburg.de>

<http://i-literacy.e-learning.imb-uni-augsburg.de/node/819>

http://osterreich.nlbotschaft.org/die_niederlande/staat_und_verwaltung#1DieMonarchiealsStaatsform

<http://wortschatz.uni-leipzig.de/abfrage>

http://www.minbuza.nl/de/wissenswertes/wissenswertes,kunst_und_kultur.html

<http://www.minbuza.nl/history/de/1600tot1700,1600---1700.html>

http://www.minbzk.nl/contents/pages/6156/grondwet_D_6-02.pdf

<http://www.mutzumhandeln.de/downloads/qualitativeinhaltsanalyse.pdf>

<http://www.n-tv.de/panorama/Niederlande-trauern-um-Opfer-article69290.html>

<http://www.nu.nl/binnenland/2127324/prinselijk-paar-verkoopt-huis-mozambique.html>

<http://www.stern.de/panorama/blutbad-in-den-niederlanden-sieben-tote-nach-amokfahrt-662560.html>

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb04/personen/weyerss/d_Quant_Inhaltsanalyse_Klausur.pdf

<http://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/zentrum/Projekte/Schulprojekt/Lernen/Staat/20/60.html>

<http://www.vol.at/niederlaendische-koenigsfamilie-zu-skiurlaub-in-lech-eingetroffen/news-20110212-05280632>

www.koninklijkhuis.nl

ANHANG

DEUTSCHE ZUSAMMENFASSUNG

Die Idee für diese Diplomarbeit kam im Jahre 2007, als die österreichische Zeitschrift *Profil* ihr Titelblatt mit der Überschrift: *Wer braucht noch Könige?*“ herausbrachte. In diesem Artikel ging deutlich hervor, dass die Macht Europäischer Monarchen gleich Null ist und ihre Aufgabe lediglich im Smalltalk und Auftritten mit raschem Kostümwechsel liegt. Dazu kam ein besuchtes wissenschaftliches Proseminar an der Universität Wien, das als Thema die niederländische Monarchie beinhaltete. Was ist nun wirklich der Aufgabenbereich dieser hochbezahlten Oranier? Und wie kommt es, dass Königin Beatrix samt ihrer Familie über die Grenzen der Niederlande bekannt ist und im eigenen Land große Popularität genießt? Wenn wir Königin Beatrix auch in Österreich kennen, kommt dies daher, dass österreichische Medien Informationen über die niederländische Königsfamilie bieten.

Mit all diesen Überlegungen kam es zur zentralen Fragestellung dieser Arbeit, bei der es um die Berichterstattung der niederländischen Monarchie in Österreich geht.

Bevor es mit der Untersuchung losging, war es notwendig, theoretische Grundlagen über die niederländische Monarchie zu erarbeiten. Dabei wurden in Kapitel 3 die, für diese Arbeit relevanten, theoretischen Themenbereiche über die niederländische Monarchie definiert. Es wurde sehr deutlich, dass die Monarchie in zwei unterschiedlichen Kategorien gesehen werden muss. Einerseits wird sie von der Königsfamilie in der Rolle ihrer Funktion vertreten und andererseits in der Rolle als Person. Dieses Phänomen erweist sich oft als sehr komplexe Situation und oft überschneiden sich beide Rollen.

Die staatsrechtliche Position des Königs wird sehr genau durch die niederländische Verfassung geregelt. Als Staatsoberhaupt der Niederlande unterliegt dieser der ministeriellen Verantwortung. Das bedeutet, dass der König selbst keine Macht hat, sondern unter der Verantwortung seiner Minister steht. Dies wird in der weiteren Untersuchung beim Thema Mosambik sehr deutlich. Des Weiteren braucht der König auch die Zustimmung des Parlaments beispielsweise für seine Hochzeit.

Neben der staatsrechtlichen Rolle müssen die *Oranjes* auch eine gesellschaftliche Rolle ausüben, dazu gehören Auftritte in der Öffentlichkeit. Zu einem der berühmtesten

gesellschaftlichen Großereignissen zählt der Königinntag, der jedes Jahr am 30. April in den Niederländern als Nationalfeiertag gefeiert wird. Speziell auf dieses Ereignis wird im Zuge der Untersuchung eingegangen.

Oft nur sehr wenig Zeit und Raum bleibt der Königsfamilie, um als Privatperson zu agieren. Aufgrund der Tatsache der ministeriellen Verantwortung ergeben sich kaum Möglichkeiten für eigene private Beschlüsse. Außerdem sind Gesichter des Königshauses immer interessant für Paparazzis. Dafür gibt es jedoch den niederländischen RVD, das Regierungspresseamt, der als Vermittler zwischen dem Königshaus und den Medien fungiert.

Abschließend zur Theorie der Monarchie können folgende Punkte festgehalten werden:

- Der König hat keine Macht, er fällt unter ministerielle Verantwortung.
- In Bezug auf die Erhaltung des Königshauses ist der König auf die parlamentarische Unterstützung angewiesen.
- Der König steht in Gnade zur Bevölkerung: Wenn das Volk die Monarchie nicht mehr duldet, bedeutet dies das Ende der Monarchie.
- Daher ist der König auf Berichterstattung in den Medien angewiesen.
- Die Trennung zwischen den Hauptrollen „Funktion“ und „Person“ erscheint als komplexe und oft in sich verschmelzende Situation.

Nachdem die Theorie erarbeitet wurde, musste für die Untersuchung eine Wahl an Medien getroffen werden. Die Rolle der Medien spielt in der öffentlichen Meinungsbildung eine zentrale Rolle. Neben dem Informationsgehalt wirken Massenmedien stark an der Meinungsbildung mit. Dabei ist die Anzahl von Beiträgen oder Artikeln von Bedeutung. Die Wahl der Medien für diese Untersuchung fiel auf vier überregionale österreichische Tageszeitungen, da diese zu den Massenmedien zählen und ein Großteil der Bevölkerung zu ihren Konsumenten zählt. Als Untersuchungsmaterial galten *die Presse*, *der Standard*, *der Kurier* und *die Salzburger Nachrichten*. Der zu analysierende Zeitraum wurde von 1.1.2009 bis 31.05.2010 bestimmt und die Untersuchung beruhte auf eine online-Analyse.

Als Untersuchungsmethodik diente die Inhaltsanalyse. Dafür wurde als wissenschaftliche Basis das Buch von Vera Hagenhoff herangezogen. Angelehnt an ihre Analyse von Printmedien wurde ein Kategorienschema für diese Diplomarbeit erarbeitet.

Zuerst wurde eine quantitative Inhaltsanalyse durchgeführt. Dafür wurden anhand der beiden Rollen Funktion und Person in der Monarchie sechzehn verschiedene Treffwörter festgelegt, die zu den beiden Rollen passen. So wurde beispielsweise nach dem Wort „Niederländischer Monarchie“ oder dem Wort „Königin Beatrix“ gesucht. Im jeweiligen Internetportal einer Zeitung wurde das Treffwort im Feld *Suche* eingegeben und anschließend im festgelegten Zeitraum alle Suchergebnisse erfasst. Dabei musste zwischen Treffern und Artikeln unterschieden werden. Zuerst wurden alle Treffer in einer Tabelle zu den unterschiedlichen Tageszeitungen aufgelistet. Dabei kam es vor, dass gleiche Artikel zu den unterschiedlichen Treffwörtern erschienen. Daher war es notwendig, anschließend die tatsächlich nur einmal vorkommenden Artikel separat in Tabellen zu erfassen. In der Ergebnispräsentation wurden sämtliche Tabellen zu den einzelnen Kategorien dargestellt.

Aus dieser quantitativen Analyse ergaben sich drei Zeitspannen, in denen überdurchschnittlich viele Artikel veröffentlicht wurden. Dies geschah im Februar 2009, Mai 2009 und Oktober 2009. Es kamen somit drei Themenbereiche zum Vorschein.

Im Februar 2009 verbrachte Königin Beatrix mit ihrer Familie ihren alljährlichen Winterurlaub im österreichischen Schigebiet Lech. Dieser beginnt traditionell mit einem öffentlichen Fotoshooting der Medien. Genau zu dieser Zeit gab es auch Unmengen von Schnee in dieser Umgebung und so kam es, dass Lech einen Tag von der Umwelt abgetrennt war. Dies führte zu vermehrter Berichterstattung in den Medien.

Die hohe Anzahl an Berichten im Mai 2009 erfolgte aufgrund der Geschehnisse des Königinnentages in Apeldoorn. Ein Amokfahrer raste durch die Menge der Zuschauer direkt auf den Festbus der Königlichen Familie zu und wurde durch ein Denkmal davor gestoppt. Leider gab es unschuldige Tote und der Fahrer selbst starb auch. Königin Beatrix zeigte ihr Mitgefühl an den Opfern in einer Fernsehansprache.

Der Oktober 2009 brachte das Thema Mosambik zum Vorschein. Dabei ging es um den Bau eines riesigen Feriendomizils, bei dem auch Willem-Alexander mit seiner Frau Maxima als Investoren beteiligt waren. Dieses Projekt war so sehr umstritten, dass das Königshaus dadurch immer mehr an Reputation verlor. Nachdem das Thronfolgerpaar immer mehr unter Druck geriet, wurde der Verkauf des Domizils beschlossen. Diesen Entschluss tat Willem-Alexander in Form eines Briefes an den Premierminister kund. Dadurch wurde wiederum deutlich, dass auch in dieser Angelegenheit der Thronfolger unter die ministerielle Verantwortung fiel.

Für die inhaltliche Untersuchung bezüglich dieser drei Themenbereiche wurde die qualitative Inhaltsanalyse der Artikel herangezogen. Auch bei dieser Art von Untersuchung war es notwendig, nach einem festgelegten Kategorienschema vorzugehen. Dazu wurden verschiedene Parameter in ein Codebuch eingetragen und genau definiert. Danach wurde jeder einzelne Artikel nach einem bestimmten Wertungsschema beurteilt. Bei den Kategorien wurde einerseits der Informationsgehalt bezüglich des Inhaltes beurteilt. Dabei wurde auch darauf geachtet, ob ein Artikel lehrreich in Bezug auf die Monarchie und ihren Personen geschrieben war. Und andererseits wurde der Artikel anhand von vorkommenden Adjektiven beurteilt. Dazu wurde genau definiert, welche Adjektive als positiv, negativ oder neutral auf den Leser wirken. Alle Kategorien wurden in der jeweiligen Codierung mit definierten Abkürzungen aufgeschrieben.

Anhand einer Skala wurde für jede Kategorie ein Punkt vergeben. Drei verschiedene Punkte standen zur Auswahl. Die Zahl 0 stand für „gar nicht“, mit einer 2 wurde die Kategorie als neutral oder mittel bewertet. Bei einer 5 erfuhr der Leser sehr viel zur gestellten Frage.

Anhand dieses Schemas wurden alle relevanten Artikel analysiert und in Form von Tabellen und Grafiken wiedergegeben. Dabei wurde zwischen den einzelnen Themenbereichen und Tageszeitungen differenziert.

Aufgrund dieser Untersuchungen kristallisierte sich eine Schlussfolgerung bezüglich der Berichterstattung der einzelnen Themen heraus:

- Den höchsten Informationsgehalt gab es zum Thema Apeldoorn. Zu diesem Thema konnte der österreichische Konsument von Tageszeitungen viel über öffentliche Auftritte der Königin und die Personen des Königshauses erfahren.
- In punkto positiver oder negativer Berichterstattung konnte eine klare Aussage zu jedem Themenbereich getroffen werden.
 - Lech: Diese Berichterstattung erfolgte sehr neutral.
 - Apeldoorn: Bei diesem Ereignis fiel die Reputation der niederländischen Monarchie sehr positiv aus.
 - Mosambik: Dieses Thema brachte dem niederländischen Königshaus sehr starke negative Kritik.

- Die Untersuchung endete mit einer stark negativen Berichterstattung. Daher kommt es zur Schlussfolgerung, dass das niederländische Königshaus nach dem Ereignis von Oktober 2010 wieder stark an einer positiven Berichterstattung interessiert sein müsste, um im Trend wieder nach oben zu kommen.

- Alle drei Themen konnten den unterschiedlichen Rollen der Monarchie zugeordnet werden.
So kommt im Thema Lech „die Privatperson“ zum Vorschein. Hingegen beim Thema Apeldoorn wird die Funktion der Königin beleuchtet. Und das Thema Mosambik trifft vor allem auf die Personen selbst zu.

- In den vier analysierten österreichischen Tageszeitungen geht man sehr vorsichtig mit der Bewertung der niederländischen Monarchie um.

- Obwohl aus der Theorie der Monarchie hervorgeht, welche wichtige Rolle Kleider im Königshaus spielen, ist dies in den Texten der analysierten Artikel in österreichischen Tageszeitungen kein Thema.

- Für weitere Untersuchungen wäre es interessant anstelle von österreichischen Tageszeitungen, die sogenannte Regenbogenpresse mit der gleichen Aufgabenstellung zu analysieren. Diese Wochenzeitschriften beschäftigen sich vor allem mit Themen in Bezug auf die Monarchie oder des Showbusiness. Des Weiteren wäre eine eigene Fotoanalyse bezüglich der Untersuchung dieser Arbeit interessant.

NEDERLANDSE SAMENVATTING

Na het lezen van een artikel in het Oostenrijkse tijdschrift Profil onder de titel “Wer braucht noch Könige?”, kwam bij mij het idee op om een scriptie te schrijven over de Nederlandse monarchie. In dit artikel kwam duidelijk naar voren dat de macht van de Europese koningshuizen vrijwel nul is, en dat haar taak eigenlijk alleen bestaat uit “smalltalk” en optredens in snel wisselende kleding. Wat zijn nu werkelijk de opgaven van het hoogbetaalde Oranjesthuis? Waarop berust haar grote populariteit in eigen land? En hoe komt het dat Koningin Beatrix en haar familie buiten de grenzen van Nederland zo bekend is? Als Koningin Beatrix ook in Oostenrijk bekend is, dan is dit mede het gevolg van het feit dat de Oostenrijkse media ook informatie over de Koninklijke familie bieden.

Zo kwam het tot het schrijven van een scriptie met als centrale vraagstelling hoe de Nederlandse monarchie in de Oostenrijkse pers wordt gerepresenteerd. Een onderzoek dus naar de berichtgeving over het Nederlandse Koningshuis in Oostenrijkse media.

Allereerst was het noodzakelijk om theoretische beginselen over het Nederlandse Koningshuis uit te zoeken. In hoofdstuk 3 wordt duidelijk dat de monarchie gezien moet worden in twee verschillende rollen. Aan de ene kant wordt de rol van de Koninklijke familie gedefinieerd in termen van haar functie en aan de andere kant in termen van de persoon. Deze beide zijn vaak zeer complex en lopen door elkaar heen.

De staatsrechtelijke positie van de koning is in de Nederlandse grondwet geregeld. Als Nederlands staatshoofd bevindt de Koning zich onder ministeriele verantwoordelijkheid. Dat betekent dat de Koning zelf geen macht heeft, maar onder de verantwoording van de minister staat. Dit komt bijvoorbeeld bij het thema Mozambique in de scriptie naar voren. Verder heeft de koning ook de toestemming van het parlement nodig bij zijn huwelijk.

Daarnaast hebben de Oranjes ook een maatschappelijke rol. Daartoe behoren optredens in het openbaar. Tot één van de bekendste daarvan telt Koninginnedag. Deze wordt elk jaar op 30 april in Nederland als nationale feestdag gevierd. Speciaal op deze gebeurtenis wordt in dit onderzoek nader ingegaan.

Vaak blijft er weinig tijd en plaats voor leden van het Koninklijk huis om zich als privépersoon te uitten. Vanwege de ministeriele verantwoordelijkheid van de Koninklijke familie bestaat er nauwelijks een mogelijkheid voor privé beslissingen.

Samenvattend kunnen de volgende punten met betrekking tot de monarchie vastgesteld worden:

- De koning heeft geen macht.
- De koning is voor zijn voortbestaan afhankelijk van parlementaire ondersteuning.
- De koning bestaat bij de gratie van de bevolking. Als de bevolking de monarchie niet meer wil, dan betekent dat het einde van de monarchie.
- Daarom moet de monarchie het hebben van berichtgeving in de media, om op de blijvende steun te kunnen blijven rekenen van de bevolking.
- Het is lastig een onderscheid te maken tussen de Koning als functie en de Koning als persoon; vaak lopen deze twee door elkaar.

Nadat deze theorie uitgewerkt was, moest voor het onderzoek een keuze gemaakt worden voor het soort media. De rol van de media speelt in de maatschappelijke meningsvorming een centrale rol. Naast de informatie werken massamedia sterk aan de meningsvorming bij. Daarbij is het aantal artikelen van grote betekenis. Voor dit onderzoek viel de keuze op vier Oostenrijkse kranten. Deze kranten horen tot de massamedia en worden door een groot deel van de bevolking gelezen. Als onderzoeksmateriaal is gebruik gemaakt van: *die Presse, der Standard, der Kurier en de Salzburger Nachrichten*. Voor het onderzoek werd de periode tussen 01.01.2009 en 31.05.2010 gekozen. Het onderzoek is uitgevoerd met een online-analyse.

Als onderzoeksmethode diende de inhoudsanalyse. Daarvoor werd als wetenschappelijke basis het boek van Vera Hagenhoff gebruikt. Gebaseerd op haar analyse van de printmedia, werd voor deze scriptie een categorieënschema gemaakt.

Ten eerste volgde een kwantitatieve inhoudsanalyse. Er werden zestien verschillende zoekwoorden gekozen in samenhang met de functie en persoonsrol in de monarchie. Bijvoorbeeld werd gezocht op „Niederländische Monarchie“ of op „Königin Beatrix“. In het internetportaal van een van de kranten werd het trefwoord in het veld „zoeken“ ingegeven. Aansluitend werd gekeken, welke resultaten in de vastgelegde tijdsperiode ten voorschijn

kwamen. Daarbij moest een onderscheid worden gemaakt tussen treffers en artikelen. Eerst werden alle treffers in een tabel van de verschillende kranten geplaatst. Het kwam voor dat hetzelfde artikel met verschillende zoekwoorden verscheen. Daarom was het noodzakelijk de artikelen die slechts een keer voorkwamen afzonderlijk in een tabel samen te vatten. Bij de presentatie van de resultaten werden alle tabellen in afzonderlijke categorieën opgedeeld.

Uit deze kwantitatieve analyse kwamen drie periodes naar voren waarin naar verhouding veel artikelen geschreven werden. Dit was in februari 2009, mei 2009 en oktober 2009. Er kwamen drie thema's te voorschijn.

Zoals ieder jaar ging Koningin Beatrix in februari 2009 met haar familie op wintersportvakantie naar Lech in Oostenrijk. Deze begint traditioneel met een 'fotomoment' voor de media. Precies op dit tijdstip sneeuwde het in deze omgeving zeer sterk en zo gebeurde het dat Lech een dag van de buitenwereld afgesneden was. Daardoor werd er in de media veel over gepubliceerd.

Het hoge aantal berichten in mei 2009 werd veroorzaakt door de gebeurtenissen op Koninginnedag in Apeldoorn. Een man in een auto reed, door een groep toeschouwers, recht af op de bus van de Koninklijke familie. Hij werd gestopt door een gedenkzuil. Helaas vielen er ook doden en de bestuurder kwam ook om het leven. In een toespraak op de televisie betoonde Koningin Beatrix haar medeleven aan de slachtoffers.

In oktober 2009 kwam het thema Mozambique naar voren. Daarbij ging het om de bouw van een groot vakantiehuis, waarbij ook Willem-Alexander en zijn vrouw Maxima als investeerders optraden. Dit project was zo omstreden dat het Koninklijk huis sterk aan reputatie heeft verloren. Toen het kroonprinselijk paar steeds meer onder druk kwam, werd tot verkoop van het vakantiehuis besloten. Dit besluit deelde Willem-Alexander mee in een brief aan de minister president. Hierdoor werd duidelijk dat ook in dit geval de troonopvolger onder ministeriele verantwoordelijkheid valt.

Voor het inhoudelijk onderzoek van deze drie thema's werd gebruik gemaakt van een kwantitatief inhoudsonderzoek. Ook bij dit soort onderzoek was het noodzakelijk om gebruik te maken volgens een bepaald schema van categorieën. Er werden verschillende parameters in een codeboek genoteerd en vastgelegd. Daarna werd elk artikel volgens vaststaande cijfers beoordeeld.

Bij de categorieën werden de artikelen op inhoud beoordeeld. Daarbij werd er op gelet of een artikel informatief is met betrekking tot de monarchie en hun personen. Bovendien werden de artikelen met behulp van het voorkomen van adjectieven beoordeeld. Er werd vastgelegd welke adjectieven als positief, negatief of neutraal op de lezer zouden inwerken. Alle categorieën werden met de betreffende codering en met de vastgelegde afkortingen genoteerd.

Aan de hand van een ordening werd voor iedere categorie een cijfer gegeven: een 0 stond voor „helemaal niet“, 2 stond voor „neutraal of gemiddeld“ en een 5 voor „heel veel“.

Zo werden alle relevante artikelen geanalyseerd en in een vorm van tabellen en grafieken getoond. Daarbij was het noodzakelijk een onderscheid tussen thema's en printmedia te maken.

Op grond van dit onderzoek kwam het in deze scriptie tot de volgende conclusie:

- De artikelen rond het thema Apeldoorn hadden het hoogste informatiegehalte. De Oostenrijkse lezer kon in Oostenrijkse media veel informatie over de Nederlandse Koningsfamilie en de gebeurtenis krijgen.
- Voor wat betreft de positieve of negatieve berichtgeving kon een duidelijke uitspraak van elk thema worden gedaan:

Lech: deze berichtgeving was erg neutraal.

Apeldoorn: door deze gebeurtenis is de reputatie van de Oranjes zeer gestegen.

Mozambique: Dit thema bracht het Koninklijk huis zeer veel negatieve kritiek.

- Het onderzoek eindigt met een sterk negatieve berichtgeving. In het onderzoek kwam het tot de conclusie dat het Nederlandse Koninklijk huis na de gebeurtenis van oktober 2009 weer een sterke positieve berichtgeving nodig heeft om de trend weer naar boven te krijgen.

- Alle drie thema's toonden de drie verschillende rollen van de monarchie.
Zo kwam met het thema Lech de privepersoon te voorschijn, bij het thema Apeldoorn meer de functie van de Koningin, en bij het thema Mozambique gaat het vooral om de rol als persoon onder ministeriele verantwoordelijkheid.
- In alle vier geanalyseerde Oostenrijkse dagbladen gaat men zeer voorzichtig om met het beoordelen van de Nederlandse monarchie en het Nederlandse staatshoofd.
- Uit de theorie, zoals weergegeven in hoofdstuk 3, blijkt dat kleding een grote rol speelt in de monarchie. In de teksten van de artikelen in de Oostenrijkse kranten is dit echter geen thema.
- Voor verder onderzoek is het interessant om, met een gelijke vraagstelling, ook de zogenaamde "roddelbladen" te onderzoeken. In deze bladen gaat het vooral om thema's zoals de monarchie en de showbusiness.

CURRICULUM VITAE

■ Persönliche Daten

Name: Elisabeth Forstreiter

Geburtsdaten: 10.08.1977

■ Schulbildung

1983 – 1987 Volksschule der Barmherzigen Schwestern, Wien XVIII

1987 – 1992 Bundesrealgymnasium, Wien XVIII

1992 – 1994 Deutsche Schule Den Haag, Niederlande

1994 – 1995 Bundesrealgymnasium Wien XVIII

Matura

1995 – 2011 Universität Wien, Niederlandistik

■ Berufliche Erfahrungen

- 1995-1997: Siemens AG Wien
- 1997-1998: Creditanstalt Wien
- 1998-2000: Wiener Städtische Versicherung

■ Praktische Erfahrungen

- 2000: Heirat mit Dipl.-Ing. Paul Forstreiter
- 2001: Geburt von Tochter Sophie Forstreiter
- 2003: Geburt von Tochter Barbara Forstreiter
- Seit 2004: Mitarbeit in der Pfarre St. Josef, Neu Guntramsdorf
Leiterin der Caritas, Pfarrgemeinderat, Organisationskomitee des Pfarrballes, Leiterin sämtlicher Gruppen

■ Sprachen

- Englisch
- Niederländisch
- Spanisch Grundkenntnisse